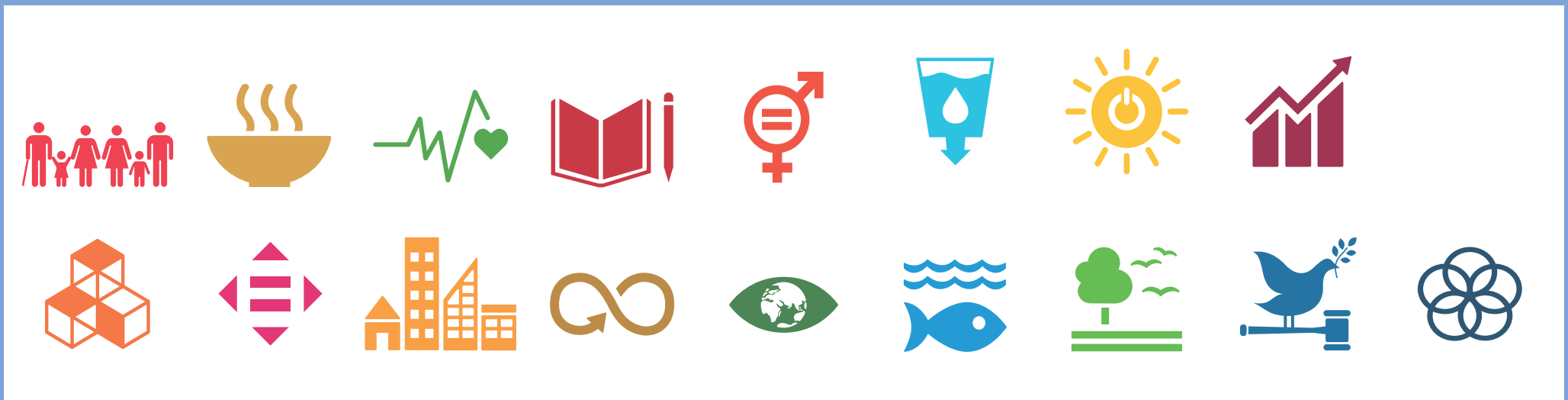


# NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

Daten zum Indikatorenbericht 2018



**Herausgeber**

Statistisches Bundesamt (Destatis)

**Informationsservice**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Schriftliche Anfragen: [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

**Gestaltung**

Statistisches Bundesamt (Destatis)

Erschienen im Dezember 2018

Redaktionsschluss: Oktober 2018

**Fotorechte**

Titel: © www.globalgoals.org / Symbole der Globalen Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) / eigene Bearbeitung

© Statistisches Bundesamt (Destatis) 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Vorbemerkungen

Mit dem Datenkompendium zum Indikatorenbericht zur nachhaltigen Entwicklung stellt das Statistische Bundesamt nicht nur die Jahresreihen zu den Nachhaltigkeitsindikatoren selbst, sondern auch Jahresreihen zu weiteren interessanten Aspekten der Nachhaltigkeitsindikatoren zur Verfügung. Damit werden einige der Hintergrundinformationen ergänzt, die im Text der Indikatorenblätter angesprochen werden. Dies erhöht den Aussagewert und die Transparenz für die Nachhaltigkeitsindikatoren.

Die Blätter nennen neben der Definition (1) des jeweiligen Indikators unter (2) die Datenreihe zum Indikator sowie die Datenreihen zu den in den Grafiken gezeigten weiteren Informationen. Unter Ergänzende Daten (3) finden sich wesentliche Zusatzinformationen, die für die Interpretation der Indikatorenwerte nützlich sind und meist im Text angesprochen werden. Neben den Datenquellen werden teilweise auch weiterführende Informationsquellen benannt.

## Abkürzungen

BMEL	= Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
EE	= Erneuerbare Energien
ESVG	= Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EU	= Europäische Union
Eurostat	= Statistical Office of the European Communities (Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften)
e.V.	= eingetragener Verein
GHD	= Gewerbe, Handel, Dienstleistungen
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ISCED	= International Standard Classification of Education (Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens)
ODA	= Official Development Assistance (Öffentliche Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit)
OECD	= Organization for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
UNFCCC	= United Nations Framework Convention on Climate Change (Rahmenkonvention der Vereinten Nationen zum Klimawandel)
WHO	= World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
CO <sub>2</sub>	= Kohlendioxid
N	= Stickstoff
P	= Phosphor

## Maßeinheiten

a	= Jahr
ha	= Hektar
kg	= Kilogramm
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer
l	= Liter
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
mg	= Milligramm
t	= Tonne
µg	= Mikrogramm
%	= Prozent

## Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
/	= keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

## Inhalt

	Seite
<b>1</b> <b>Keine Armut</b>	
Armut – <i>Armut begrenzen</i>	
1.1.a, b        Materielle Deprivation sowie erhebliche materielle Deprivation	9
<b>2</b> <b>Kein Hunger</b>	
Landbewirtschaftung – <i>In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren</i>	
2.1.a            Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	10
2.1.b            Ökologischer Landbau	12
Ernährungssicherung – <i>Das Recht auf Nahrung weltweit verwirklichen</i>	
2.2              Unterstützung guter Regierungsführung bei der Erreichung einer angemessenen Ernährung weltweit	14
<b>3</b> <b>Gesundheit und Wohlergehen</b>	
Gesundheit und Ernährung – <i>Länger gesund leben</i>	
3.1.a, b        Vorzeitige Sterblichkeit	15
3.1.c, d        Raucherquote von Jugendlichen und Erwachsenen	17
3.1.e            Adipositasquote von Jugendlichen	19
3.1.f            Adipositasquote von Erwachsenen	20
Luftbelastung – <i>Gesunde Umwelt erhalten</i>	
3.2.a            Emissionen von Luftschadstoffen	22
3.2.b            Anteil der Bevölkerung mit erhöhter PM <sub>10</sub> -Feinstaubexposition	24
<b>4</b> <b>Hochwertige Bildung</b>	
Bildung – <i>Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern</i>	
4.1.a            Frühe Schulabgängerinnen und Schulabgänger	25
4.1.b            30- bis 34-Jährige mit tertiärem oder postsekundärem nicht-tertiären Abschluss	27
Perspektiven für Familien – <i>Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern</i>	
4.2.a, b        Ganztagsbetreuung für Kinder	29
<b>5</b> <b>Geschlechtergleichheit</b>	
Gleichstellung – <i>Gleichstellung in der Gesellschaft fördern</i>	
5.1.a            Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	31
5.1.b            Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft	33
Gleichstellung – <i>Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken</i>	
5.1.c            Berufliche Qualifizierung von Mädchen und Frauen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit	35

<b>6</b>	<b>Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen</b>	
	Gewässerqualität – <i>Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern</i>	
6.1.a	Phosphor in Fließgewässern	36
6.1.b	Nitrat im Grundwasser	37
	Trinkwasser- und Sanitärversorgung – <i>Besserer Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität</i>	
6.2	Entwicklungszusammenarbeit für Trinkwasser und Sanitärversorgung	38
<b>7</b>	<b>Bezahlbare und saubere Energie</b>	
	Ressourcenschonung – <i>Ressourcen sparsam und effizient nutzen</i>	
7.1.a, b	Endenergieproduktivität und Primärenergieverbrauch	39
	Erneuerbare Energien – <i>Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen</i>	
7.2.a, b	Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch, Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch	41
<b>8</b>	<b>Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</b>	
	Ressourcenschonung – <i>Ressourcen sparsam und effizient nutzen</i>	
8.1	Gesamtrohstoffproduktivität	43
	Staatsverschuldung – <i>Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen</i>	
8.2.a, b	Staatsdefizit und strukturelles Defizit	45
8.2.c	Schuldenstand	47
	Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge – <i>Gute Investitionsbedingungen schaffen – Wohlstand dauerhaft erhalten</i>	
8.3	Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP	48
	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – <i>Wirtschaftsleistung umwelt- und sozialverträglich steigern</i>	
8.4	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	50
	Beschäftigung – <i>Beschäftigungsniveau steigern</i>	
8.5.a, b	Erwerbstätigenquote	52
	Globale Lieferketten – <i>Menschenwürdige Arbeit weltweit ermöglichen</i>	
8.6	Anzahl der Mitglieder des Textilbündnisses	54
<b>9</b>	<b>Industrie, Innovation und Infrastruktur</b>	
	Innovation – <i>Zukunft mit neuen Lösungen gestalten</i>	
9.1	Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung	55
<b>10</b>	<b>Weniger Ungleichheiten</b>	
	Gleiche Bildungschancen – <i>Schulische Bildungserfolge von Ausländern in Deutschland verbessern</i>	
10.1	Ausländische Schulabsolventinnen und -absolventen	57
	Verteilungsgerechtigkeit – <i>Zu große Ungleichheit innerhalb Deutschland verhindern</i>	
10.2	Gini-Koeffizient zur Einkommensverteilung	59

<b>11</b>	<b>Nachhaltige Städte und Gemeinden</b>	
	Flächeninanspruchnahme – <i>Flächen nachhaltig nutzen</i>	
11.1.a	Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche	60
11.1.b	Freiraumverlust	62
11.1.c	Siedlungsdichte	63
	Mobilität – <i>Mobilität sichern – Umwelt schonen</i>	
11.2.a	Endenergieverbrauch im Güterverkehr	65
11.2.b	Endenergieverbrauch im Personenverkehr	67
11.2.c	Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln	69
	Wohnen – <i>Bezahlbarer Wohnraum für alle</i>	
11.3	Überlastung durch Wohnkosten	70
<b>12</b>	<b>Nachhaltige/r Konsum und Produktion</b>	
	Nachhaltiger Konsum – <i>Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten</i>	
12.1.a	Marktanteil von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen	71
12.1.b	Energieverbrauch und CO <sub>2</sub> -Emissionen des Konsums	73
	Nachhaltige Produktion – <i>Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen</i>	
12.2	Umweltmanagement EMAS	75
	Nachhaltige Beschaffung – <i>Vorbildwirkung der öffentlichen Hand für nachhaltige öffentliche Beschaffung verwirklichen</i>	
12.3	Nachhaltige Beschaffung	77
<b>13</b>	<b>Maßnahmen zum Klimaschutz</b>	
	Klimaschutz – <i>Treibhausgase reduzieren</i>	
13.1.a	Treibhausgasemissionen	79
	Klimaschutz – <i>Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten</i>	
13.1.b	Internationale Klimafinanzierung zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel	81
<b>14</b>	<b>Leben unter Wasser</b>	
	Meere schützen – <i>Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen</i>	
14.1.a	Stickstoffeintrag über die Zuflüsse in Nord- und Ostsee	83
14.1.b	Anteil der nachhaltig befischten Fischbestände in Nord- und Ostsee	88

<b>15</b>	<b>Leben an Land</b>	
	Artenvielfalt – <i>Arten erhalten – Lebensräume schützen</i>	
15.1	Artenvielfalt und Landschaftsqualität	89
	Ökosysteme – <i>Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten und Lebensräume bewahren</i>	
15.2	Eutrophierung der Ökosysteme	90
	Wälder – <i>Entwaldungen vermeiden</i>	
15.3	Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern in Entwicklungsländern unter dem REDD+-Regelwerk	91
<b>16</b>	<b>Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen</b>	
	Kriminalität – <i>Persönliche Sicherheit weiter erhöhen</i>	
16.1	Straftaten	92
	Frieden und Sicherheit – <i>Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung der Proliferation, insbesondere von Kleinwaffen ergreifen</i>	
16.2	Anzahl der in betroffenen Weltregionen durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen durch Deutschland	94
	Gute Regierungsführung – <i>Korruption bekämpfen</i>	
16.3.a, b	Corruption Perception Index in Deutschland sowie in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit	95
<b>17</b>	<b>Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</b>	
	Entwicklungszusammenarbeit – <i>Nachhaltige Entwicklung unterstützen</i>	
17.1	Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen	97
	Wissenstransfer insbesondere im technischen Bereich – <i>Wissen international vermitteln</i>	
17.2	Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungsländern sowie LDCs pro Jahr	99
	Märkte öffnen – <i>Handelschancen der Entwicklungsländer verbessern</i>	
17.3	Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern	100



## 1 Keine Armut

Armut – Armut begrenzen

### 1.1.a Materielle Deprivation

### 1.1.b Erhebliche materielle Deprivation

#### 1. Definition

Materielle Deprivation beschreibt den Mangel an bestimmten Gebrauchsgütern und den unfreiwilligen Verzicht auf ausgewählten Konsum aus finanziellen Gründen.

Die beiden Indikatoren geben den Anteil der Personen an der Gesamtbevölkerung an, die als materiell depriviert (1.1.a) bzw. als erheblich materiell depriviert (1.1.b) gelten.

Die (erhebliche) materielle Entbehrung trifft für alle Menschen zu, deren Haushalt von neun vorgegebenen Kriterien, die die finanziellen Einschränkungen des Haushalts widerspiegeln, mindestens drei (erheblich materiell depriviert: mindestens vier) erfüllt.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Anteil in %							
Materiell deprivierte Personen in Deutschland.....	11,1	12,4	11,3	11,6	11,3	10,7	9,7	9,1
Materiell deprivierte Personen in der EU-28.....	17,8	18,5	19,8	19,5	18,5	17,0	15,7	14,7
Erheblich materiell deprivierte Personen in Deutschland.....	4,5	5,3	4,9	5,4	5,0	4,4	3,7	3,4
Erheblich materiell deprivierte Personen in der EU-28.....	8,4	8,8	9,9	9,6	8,9	8,1	7,5	6,7

<sup>1</sup> Werte für EU-28 geschätzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Anteile in %							
Rechtzeitiges Bezahlen der Miete oder der Rechnungen für Versorgungsleistungen.....	4,9	5,2	4,8	5,1	5,6	5,2	4,2	4,4
Angemessenes Heizen der Wohnung .....	5,0	5,2	4,7	5,3	4,9	4,1	3,7	3,3
Unerwartete Ausgaben in bestimmter Höhe aus eigenen Finanzmitteln bestreiten.....	33,7	34,5	33,4	32,9	32,6	30,4	30,0	29,3
Jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit einnehmen.....	8,6	8,8	8,2	8,4	7,5	7,1	6,5	7,0
Jährlich eine Woche Urlaub woanders als zu Hause verbringen.....	23,7	22,8	21,9	22,4	21,0	19,7	18,4	15,3
Kein Pkw vorhanden.....	5,0	7,7	7,8	7,4	6,8	7,0	6,8	6,3
Keine Waschmaschine vorhanden.....	0,6	0,5	0,6	0,5	0,5	0,4	.	0,5
Kein Farbfernsehgerät vorhanden.....	0,6	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2	.	0,2
Kein Telefon vorhanden.....	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,2	.	0,2

#### 4. Weiterführende Informationen

[www.destatis.de/Armutsgefaehrung](http://www.destatis.de/Armutsgefaehrung)

## 2 Kein Hunger

Landbewirtschaftung – *In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren*

### 2.1.a Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft

#### 1. Definition

Der Indikator stellt den jährlichen Stickstoffüberschuss für den Sektor Landwirtschaft, berechnet als Stickstoffzufuhr abzüglich Abfuhr von Stickstoff, in Kilogramm (kg) je Hektar (ha) landwirtschaftlich genutzter Fläche dar.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	1992	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	kg/ha landwirtschaftlich genutzter Fläche										
Stickstoffüberschüsse der Gesamtbilanz Deutschland gleitender Fünfjahresdurchschnitt 1.....	.	121	110	105	98	97	97	99	97	...	...
Einzeljahre .....	147	115	118	105	95	111	96	97	87	105	102

1 Gleitender Durchschnitt aus dem Gesamtsaldo von fünf Kalenderjahren, bezogen auf das mittlere Jahr.

#### 3. Ergänzende Daten <sup>2</sup>

Gegenstand der Nachweisung	1990	1992	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Gesamtbilanz für Stickstoffeintrag und -austrag auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche <sup>3</sup> in kg/ha										
N-Düngemittel.....	123,85	103,36	121,43	108,79	98,74	111,50	103,15	103,15	104,70	113,12	106,83
Mineraldünger.....	121,49	100,82	118,09	104,43	94,08	106,97	98,55	98,86	100,29	109,08	102,80
Wirtschaftsdünger aus Importen.....	0,14	0,27	0,44	0,62	0,84	0,82	0,89	0,87	0,87	0,92	0,90
Sonstige organische Düngestoffe.....	2,22	2,26	2,91	3,74	3,82	3,71	3,72	3,42	3,54	3,12	3,13
N-Deposition aus außerlandwirtschaftliche Emission (NOx).....	7,70	7,40	6,50	5,60	4,90	4,30	4,30	4,50	4,10	4,10	3,80
Biologische N-Fixierung außerlandwirtschaftliche Emissionen (NOx).....	15,20	13,08	12,80	12,54	11,62	11,73	11,67	11,56	11,75	12,35	12,70
Saat und Pflanzgut.....	1,68	1,49	1,53	1,47	1,34	1,30	1,44	1,25	1,33	1,37	1,36
Futtermittel aus Inland.....	36,22	32,36	36,68	41,81	41,80	36,65	41,38	44,66	44,64	44,13	43,48
Pflanzliche Futtermittel aus Verarbeitung.....	9,27	10,30	10,52	12,65	15,51	12,42	13,27	15,06	14,30	14,43	13,85
Tierische Futtermittel.....	3,95	3,90	2,07	0,81	0,85	0,88	0,89	0,89	0,83	1,00	1,01
Marktgängige Primärfutter.....	23,00	18,16	24,10	28,35	25,44	23,35	27,22	28,71	29,52	28,70	28,62
Futtermittel aus Import.....	27,63	27,60	23,04	22,73	24,75	28,99	22,53	24,22	20,72	23,81	23,35
Kofermente.....	0,01	0,02	0,24	0,80	1,75	1,82	1,84	1,97	2,01	2,15	2,20
Summe Stickstoffzufuhr.....	212,28	185,31	202,22	193,75	184,91	196,29	186,32	191,30	189,25	201,03	193,72

Gegenstand der Nachweisung	1990	1992	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Gesamtbilanz für Stickstoffeintrag und -austrag auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche <sup>3</sup> in kg/ha										
Pflanzliche Marktprodukte.....	49,24	49,90	63,95	67,34	66,46	61,01	65,50	69,83	77,09	70,32	66,25
Getreide 4.....	38,25	37,64	49,10	50,11	48,73	45,80	48,75	52,10	56,93	53,50	49,63
Leguminosen.....	0,47	0,29	1,01	0,99	0,58	0,56	0,54	0,51	0,66	1,03	1,14
Hackfrüchte abzgl. Futterkartoffeln, Kartoffelabfälle.....	5,06	4,98	5,26	4,89	4,43	5,53	5,16	4,42	5,64	4,49	4,94
Industriefrüchte (u.a. Ölfrüchte).....	3,98	5,25	7,22	10,13	11,60	7,94	9,88	11,75	12,68	10,17	9,36
Trockengrünfütter.....	0,94	1,09	0,60	0,46	0,42	0,43	0,39	0,34	0,40	0,40	0,40
Sonstige Feldfrüchte.....	0,54	0,65	0,76	0,76	0,71	0,75	0,78	0,71	0,79	0,73	0,77
Tierische Produkte.....	16,15	19,98	20,33	21,46	23,91	24,68	24,82	24,96	25,56	25,73	25,68
Fleisch.....	8,34	10,17	10,48	11,67	13,69	14,12	14,05	13,98	14,26	14,32	14,21
Sonstige Tierprodukte.....	7,82	9,81	9,86	9,79	10,22	10,56	10,77	10,98	11,31	11,41	11,47
Summe Stickstoffabfuhr.....	65,39	69,88	84,28	88,80	90,37	85,69	90,32	94,79	102,66	96,05	91,93
Saldo.....	146,89	115,43	117,93	104,94	94,54	110,60	96,00	96,51	86,59	104,98	101,80

2 Datenbasis für 1990 zum Teil unsicher, Daten für 2016 teilweise vorläufig.

3 Die Ergebnisse sind mit Angaben früherer Veröffentlichungen aufgrund methodischer Veränderungen nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund der in den Tabellen dargestellten Genauigkeit kann es teilweise zu Abweichungen bei den Zwischenergebnissen kommen.

4 Getreide abtgl. Getreidekörner und CCM (Corn-Cop-Mix) in Biogasanlagen, bis 2009 auch abzgl. GPS (Ganzpflanzensilage) in Biogasanlagen.

Quellen: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Statistischer Monatsbericht 06/2018, MBT-0111260-0000

[http://www.bmel-statistik.de/fileadmin/user\\_upload/monatsberichte/MBT-0060000-2017.pdf](http://www.bmel-statistik.de/fileadmin/user_upload/monatsberichte/MBT-0060000-2017.pdf)

Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde des Julius Kühn-Instituts, Braunschweig sowie Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement der Universität Gießen

#### 4. Weiterführende Informationen

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

[www.bmel.de](http://www.bmel.de)

## 2 Kein Hunger

Landbewirtschaftung – In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren

### 2.1.b Ökologischer Landbau

#### 1. Definition

Der Indikator stellt die ökologisch bewirtschaftete Fläche landwirtschaftlicher Betriebe, die dem Kontrollverfahren der EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau unterliegen (Verordnung [EG] Nr. 834/2007 und Durchführungsvorschriften), als Anteil an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Deutschland dar. Hierbei sind sowohl die voll auf ökologische Bewirtschaftung umgestellten als auch die noch in der Umstellung befindlichen Flächen einbezogen.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1999	2001 <sup>1</sup>	2003	2005 <sup>1</sup>	2007	2010 <sup>2,3</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013	2014	2015	2016	2017
	Anteil der Anbaufläche des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in %											
Daten des Statistischen Bundesamtes.....	2,9	3,6	4,3	4,6	5,1	5,6	5,8	6,0	6,2	6,3	6,8	6,8
Vergleichswerte BMEL.....	2,6	3,7	4,3	4,7	5,1	5,9	6,2	6,4	6,3	6,5	7,5	8,2

1 Für landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt und Unterpositionen: repräsentative Ergebnisse.

2 Bis 2007 Betriebe mit mindestens 2 ha, ab 2010 mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

3 Ertragsarmes Dauergrünland und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland bis 2007 in der Position Dauergrünland und ab 2010 in der Position Sonstige Flächen.

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1999	2001	2003	2005	2007	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in Hektar <sup>4,5</sup>											
Insgesamt.....	489 093	606 531	731 177	782 475	861 161	941 480	960 200	1 009 000	1 033 800	1 060 291	1 135 531	1 138 272
	Hauptnutzungsarten im ökologischen Landbau in Hektar											
Ackerland .....	252 834	293 466	348 795	377 596	411 551	427 600	412 800	419 600	447 700	445 244	478 487	483 928
Sonstige Flächen 6 .....	7 159	7 820	8 422	9 175	10 938	44 253	36 400	72 600	47 900	17 349	18 027	18 306
Dauergrünland 6 .....	229 100	305 245	373 960	395 704	438 672	469 627	511 000	516 800	538 200	597 698	639 017	636 038
	Hauptnutzungsarten im ökologischen Landbau in % der Anbaufläche des ökologischen Landbaus											
Ackerland .....	51,7	48,4	47,7	48,3	47,8	45,4	43,0	41,6	43,3	42,0	42,1	42,5
Sonstige Flächen 6 .....	1,5	1,3	1,2	1,2	1,3	4,7	3,8	7,2	4,6	1,6	1,6	1,6
Dauergrünland 6 .....	46,8	50,3	51,1	50,6	50,9	49,9	53,2	51,2	52,1	56,4	56,3	55,9

Gegenstand der Nachweisung	1999	2001	2003	2005	2007	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Tausend Hektar											
Insgesamt .....	17 151,6	16 977,6	17 008,0	17 035,2	16 954,3	16 704,0	16 667,3	16 699,6	16 724,8	16 730,7	16 658,9	16 687,3
	Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt in Tausend Hektar											
Ackerland .....	11 821,5	11 779,6	11 826,9	11 903,3	11 877,0	11 846,6	11 834,0	11 875,9	11 869,2	11 846,4	11 763,0	11 771,9
Sonstige Flächen 6 .....	216,3	214,3	212,8	202,9	202,5	413,4	401,3	412,3	388,2	207,2	201,5	200,4
Dauergrünland 6 .....	5 113,8	4 983,7	4 968,3	4 929,0	4 874,7	4 443,9	4 432,0	4 411,4	4 467,4	4 677,1	4 694,5	4 715,0
	Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt, in % der landwirtschaftlich genutzten Fläche											
Ackerland .....	68,9	69,4	69,5	69,9	70,1	70,9	71,0	71,1	71,0	70,8	70,6	70,5
Sonstige Flächen 6 .....	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	2,5	2,4	2,5	2,3	1,2	1,2	1,2
Dauergrünland 6 .....	29,8	29,4	29,2	28,9	28,8	26,6	26,6	26,4	26,7	28,0	28,2	28,3
	Durchschnittliche Betriebsgröße in Hektar pro landwirtschaftlichem Betrieb <sup>4</sup>											
In Betrieben des ökologischen Landbaus insgesamt .....	51,1	52,2	52,7	57,7	59,5	56,9	.	56,0	.	.	57,2	.
Früheres Bundesgebiet .....	31,9	33,5	34,1	37,4	39,5	41,9	.	40,4	.	.	42,8	.
Neue Bundesländer .....	190,9	185,9	185,8	182,3	179,2	166,8	.	158,9	.	.	152,6	.
In landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt .....	36,3	38,1	40,4	42,9	45,3	55,8	.	58,6	.	59,6	60,5	62,3
Früheres Bundesgebiet .....	26,1	27,1	29,3	31,2	33,1	40,7	.	42,9	.	43,7	44,5	45,6
Neue Länder 7 .....	184,4	182,4	184,6	188,2	185,0	226,4	.	229,8	.	228,3	224,4	225,4
	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in der EU 27 / EU 28 in Tausend Hektar											
Insgesamt (zertifiziert und in Umstellung befindlich) 8 .....	.	.	.	6 475,8	7 268,8	9 179,9	10 047,9	10 070,6	10 315,2	11 105,9	11 931,6	...
	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in der EU 27 / EU 28 in %											
Insgesamt (zertifiziert und in Umstellung befindlich) 8 .....	.	.	.	3,6	4,0	5,2	5,6	5,7	5,8	6,2	6,7	...

4 Bis 2007 Betriebe mit mindestens 2 ha, ab 2010 mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

5 Bis 2007 wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche der ökologisch wirtschaftenden Betriebe ausgewiesen, ab 2010 die ökologisch bewirtschaftete Fläche.

6 Ertragsarmes Dauergrünland und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland bis 2007 in der Position Dauergrünland und ab 2010 in der Position Sonstige Flächen.

7 Bis 1999 einschl. Berlin-Ost; ab 2001 ohne Berlin.

8 Angaben Eurostat (geschätzt). Quelle: Eurostat, Stand Februar 2018. - Ab 2012 EU 28.

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Agrarstatistik, Fachserie 3 Reihe 2.2.1

Eurostat

eurostat.ec.europa.eu

2 Kein Hunger

Ernährungssicherung – *Das Recht auf Nahrung weltweit verwirklichen*

2.2 Unterstützung gute Regierungsführung bei der Erreichung einer angemessenen Ernährung weltweit

1. Definition

Der Indikator misst in Prozent den Anteil der ausgezahlten Mittel an den Gesamtausgaben für Ernährungssicherung, mit dem die relevanten internationalen Normen und Empfehlungen zur Verwirklichung des Rechts auf Nahrung (definiert nach dem Global Strategic Framework des Ausschusses für die Welternährungssicherung der Vereinten Nationen) angewendet werden.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2016
	Anteil in %
Ausgezahlte Mittel an Gesamtausgaben für Ernährungssicherung .....	32,4

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2016
	Euro
Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) .....	22 368 222 543
Öffentliche Entwicklungsausgaben im Bereich Ernährungssicherung insgesamt .....	1 471 659 019
darunter:	
Öffentliche Entwicklungsausgaben zur Unterstützung guter Regierungsführung im Bereich Ernährungssicherung .....	476 087 470
	Anteil an ODA in %
Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) .....	100
Öffentliche Entwicklungsausgaben im Bereich Ernährungssicherung insgesamt .....	6,6
darunter:	
Öffentliche Entwicklungsausgaben zur Unterstützung guter Regierungsführung im Bereich Ernährungssicherung .....	2,1

Quellen: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

### 3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

#### 3.1.a, b Vorzeitige Sterblichkeit

##### 1. Definition

Der Indikator umfasst die Todesfälle der weiblichen (3.1.a) und männlichen (3.1.b) unter 70-jährigen Bevölkerung bezogen auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner der standardisierten alten europäischen Bevölkerung unter 70 Jahren (unter Ausschluss der unter 1-jährigen).

##### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Todesfälle pro 100 000 Einwohner unter 70 Jahren <sup>1</sup>									
Frauen.....	235	184	165	155	157	153	156	149	153	...
Männer.....	492	382	329	301	299	292	292	281	288	...

##### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Todesfälle pro 100 000 Einwohner unter 70 Jahren <sup>1</sup>									
Insgesamt .....	355	281	246	227	227	222	223	214	220	...
	Ausgewählte Todesursachen für vorzeitige Sterblichkeit, beide Geschlechter, in %									
Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems.....	31,1	27,1	25,0	22,4	21,5	21,7	21,4	21,2	21,4	...
Bösartige Neubildungen.....	33,2	36,7	38,1	39,0	39,6	39,5	38,9	38,9	37,8	...
Krankheiten des Atmungssystems.....	4,0	3,9	4,2	4,8	5,0	4,7	5,3	4,9	5,5	...
Krankheiten des Verdauungssystems.....	7,6	7,8	7,8	7,2	7,1	7,0	7,0	6,9	6,9	...
Todesfälle aufgrund äußerer Ursachen.....	11,0	10,2	9,7	9,3	9,2	9,0	8,8	9,0	8,8	...
	Gesundheitsausgaben in Millionen Euro									
Gesundheitsausgaben.....	–	214 098	241 326	290 424	295 857	303 309	314 639	327 577	343 513	356 537
Investitionen.....	–	6 101	6 056	6 515	6 215	6 319	6 152	6 255	6 305	6 316
laufende Gesundheitsausgaben.....	–	207 998	235 270	283 909	289 642	296 990	308 487	321 322	337 208	350 221
Prävention/Gesundheitsschutz.....	–	7 123	8 505	10 463	10 145	10 256	10 486	10 932	11 272	11 671
Ärztliche Leistungen.....	–	56 956	64 106	78 347	80 421	82 260	85 263	88 029	91 775	95 430
Pflegerische/therapeutische Leistungen.....	–	53 197	58 904	70 662	73 515	76 463	80 458	84 514	90 235	94 885
Unterkunft und Verpflegung.....	–	18 263	20 439	23 666	24 324	24 869	25 706	26 412	26 742	27 567
Waren.....	–	57 461	66 008	80 476	80 572	82 199	85 061	89 767	94 180	96 797
Transporte.....	–	3 461	4 006	5 041	5 345	5 599	6 005	6 238	6 784	7 101
Verwaltungsleistungen.....	–	11 535	13 303	15 255	15 320	15 344	15 507	15 430	16 218	16 771
	Gesundheitsausgaben in Euro									
Je Einwohner/-in .....	–	2 628	2 967	3 617	3 686	3 771	3 902	4 045	4 205	4 330

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anteil in %									
Gesundheitsausgaben am BIP .....	–	10,1	10,5	11,3	10,9	11,0	11,1	11,2	11,3	11,3

Gegenstand der Nachweisung	1990-1992	1999-2001	2004-2006	2009-2011	2010-2012	2011-2013	2012-2014	2013-2015	2014-2016	2015-2017
	Durchschnittliche Lebenserwartung für Neugeborene in Jahren <sup>2</sup>									
weiblich .....	79,3	81,1	82,1	82,7	82,8	82,9	83,1	83,1	83,2	83,2
männlich .....	72,9	75,1	76,6	77,7	77,7	77,9	78,1	78,2	78,3	78,4
	Durchschnittliche Lebenserwartung der heute 70-Jährigen in Jahren									
Frauen .....	–	15,4	16,0	16,5	16,6	16,7	16,8	16,8	16,9	16,9
Männer .....	–	12,5	13,3	13,9	13,9	14,0	14,1	14,1	14,2	14,2

1 Standardisiert nach der alten Europabevölkerung ; unter Ausschluss der unter 1-Jährigen.

2 Sterbetafel 1990-92 früheres Bundesgebiet; ab 1991-93 Sterbetafel Deutschland. Stand Oktober 2018

Quellen: Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik  
 Statistisches Bundesamt, Gesundheitsausgabenrechnung GBE  
 Statistisches Bundesamt, Natürliche Bevölkerungsbewegung  
 Statistisches Bundesamt, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Sterbetafel Deutschland

#### 4. Weiterführende Informationen

Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE)  
[www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de)



### 3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

#### 3.1.c, d Raucherquote von Jugendlichen und Erwachsenen

##### 1. Definition

3.1.c: Die Raucherquote von Jugendlichen gibt den Anteil der 12- bis 17-Jährigen wieder, die angeben, gelegentlich oder ständig zu rauchen.

3.1.d: Die Raucherquote von Erwachsenen gibt den Anteil der Befragten im Alter von 15 Jahren und mehr an, welche im Mikrozensus die Fragen zum Rauchverhalten beantwortet haben und gelegentlich oder regelmäßig rauchen.

##### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1995	1997	1999	2003	2004	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Raucherquote in %														
Jugendliche (12 bis 17 Jahre) 1.....	.	28	.	23	24	20	.	13	12	12	.	10	8	7	...
Erwachsene (ab 15 Jahre) 2.....	28	.	28	27	.	27	26	.	.	.	25	.	.	.	22

##### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1995	1997	1999	2003	2004	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Raucherquote in %														
Jugendliche (12 bis 17 Jahre) 1.....	.	28,1	.	22,5	23,5	20,0	.	12,9	11,7	12,0	.	9,7	7,8	7,4	...
davon: weiblich.....	.	28,9	.	23,2	22,7	19,3	.	11,5	12,4	12,6	.	8,9	7,8	...	...
männlich.....	.	27,4	.	21,9	24,2	20,7	.	14,2	11,1	11,5	.	10,5	7,7	...	...
Erwachsene (ab 15 Jahre) 2.....	28,3	.	28,3	27,4	.	27,2	25,7	.	.	.	24,5	.	.	.	22,4
davon: regelmäßig.....	24,3	.	24,7	24,3	.	23,2	21,9	.	.	.	20,9	.	.	.	18,8
gelegentlich.....	4,0	.	3,6	3,2	.	4,0	3,8	.	.	.	3,6	.	.	.	3,7
Frauen (ab 15 Jahre) 2.....	21,5	.	22,2	22,1	.	22,4	21,2	.	.	.	20,3	.	.	.	18,6
davon: regelmäßig.....	17,8	.	18,9	19,1	.	18,8	17,6	.	.	.	17,1	.	.	.	15,3
gelegentlich.....	3,7	.	3,3	3,0	.	3,7	3,5	.	.	.	3,2	.	.	.	3,3
Männer (ab 15 Jahre) 2.....	35,6	.	34,7	33,2	.	32,2	30,5	.	.	.	29,0	.	.	.	26,4
davon: regelmäßig.....	31,3	.	30,9	29,8	.	27,9	26,4	.	.	.	25,1	.	.	.	22,3
gelegentlich.....	4,3	.	3,8	3,4	.	4,3	4,1	.	.	.	3,9	.	.	.	4,0

Gegenstand der Nachweisung	1995	1997	1999	2003	2004	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Sterbefälle durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können <sup>3</sup>															
Insgesamt .....	38 935	38 908	39 177	40 865	41 342	42 217	43 638	44 457	45 489	45 908	46 332	46 609	46 755	...	...
Männer .....	30 454	29 930	29 552	30 032	30 147	30 347	30 373	30 642	30 986	30 978	30 962	30 861	30 669	...	...
Frauen.....	8 481	8 978	9 625	10 833	11 195	11 870	13 265	13 815	14 503	14 930	15 370	15 748	16 086	...	...
Sterbefälle durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können, in % aller Sterbefälle															
Insgesamt .....	4,4	4,5	4,6	4,8	5,1	5,1	5,1	5,2	5,3	5,3	5,2	5,4	5,1	...	...
Männer .....	7,4	7,5	7,6	7,6	7,9	7,8	7,5	7,5	7,6	7,4	7,2	7,3	6,8	...	...
Frauen.....	1,8	1,9	2,1	2,4	2,6	2,7	3,0	3,1	3,3	3,3	3,3	3,5	3,4	...	...
Durchschnittsalter der Verstorbenen, in Jahren															
Verstorbene insgesamt.....	74,6	74,9	75,3	76,1	76,1	76,4	77,2	77,4	77,5	77,9	78,1	78,1	78,4	...	...
Verstorbene durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können 3 .....	68,2	68,2	68,6	69,0	69,1	69,4	70,1	70,0	70,1	70,2	70,4	70,6	70,7	...	...

1 Befragungen aus den Jahren 1993, 1997, 2001, 2003 - 2005, 2007, 2008, 2010, 2011, 2012, 2014, 2015 und 2016 liegen vor. Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

2 Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über Rauchgewohnheiten. Befragungen aus den Jahren 1992, 1995, 1999, 2003, 2005, 2009, 2013 und 2017 liegen vor. Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Lungen-, Bronchial-, Kehlkopf- und Luftröhrenkrebs.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Fragen zur Gesundheit (Daten für insgesamt)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): "Rauchverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland", Köln - September 2017

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): "Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2015", Köln - April 2016

Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik

#### 4. Weiterführende Informationen

Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE)

[www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

[www.bzga.de](http://www.bzga.de)

### 3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

#### 3.1.e Adipositasquote von Jugendlichen

##### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der 11- bis 17-jährigen Jugendlichen mit Adipositas an.

##### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2003 bis 2006	2014 bis 2017
	Anteil der Befragten in %	
Jugendlichen mit Adipositas insgesamt .....	8,3	8,0
Mädchen.....	8,2	7,2
Jungen.....	8,4	8,7

##### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung <sup>1</sup>	2003 bis 2006			2014 bis 2017 <sup>1</sup>		
	Insgesamt	Mädchen	Jungen	Insgesamt	Mädchen	Jungen
	Anteil der Befragten in %					
Untergewicht (< P10) .....	7,4	7,1	7,7	8,4	7,5	9,2
Normalgewicht .....	74,5	75,0	74,0	72,9	74,8	71,2
Übergewicht und Adipositas (> P90) .....	18,1	17,8	18,3	18,7	17,8	19,6
Übergewicht (> P90 - 97) .....	9,8	9,7	10,0	10,7	10,6	10,9
Adipositas (> P97) .....	8,3	8,2	8,4	8,0	7,2	8,7

##### Hinweis:

Bei Kindern und Jugendlichen basiert die Definition für Unter-, Normal-, Übergewicht und Adipositas nicht auf festgelegten Grenzwerten, sondern auf Perzentilen.

1 Sonderauswertung. - Hinweis: Der Vergleich KiGGS Basiserhebung (2003 bis 2006) und KiGGS Welle 2 basiert ausschließlich auf Messdaten und ist auf die Bevölkerung 2015 altersstandardisiert.

Quellen: Schienkiewitz A, Brettschneider AK, Damerow S, Schaffrath Rosario A (2018): Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter - Querschnittsergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends. *Journal of Health Monitoring* 3(1): 16-23. DOI 10.17886/RKI-GBE-2018-005  
 Schienkiewitz A, Damerow S, Schaffrath Rosario A (2018): Prävalenz von Untergewicht, Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland - Einordnung der Ergebnisse aus KiGGS Welle 2 nach internationalen Referenzsystemen. *Journal of Health Monitoring* 3(3): 60-74. DOI 10.7886/RKI-GBE-2018-080

##### 4. Weiterführende Informationen

Robert Koch-Institut: Kinder- und Jugendgesundheitsurvey  
[www.rki.de/Kiggs](http://www.rki.de/Kiggs)

### 3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

#### 3.1.f Adipositasquote von Erwachsenen

##### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Erwachsenen (ab 18 Jahren) mit Adipositas an der erwachsenen Gesamtbevölkerung an.

##### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1999	2003	2005	2009	2013	2017
	in % der alterstandardisierten Europa-Bevölkerung von 1990					
Anteil der Menschen mit Adipositas insgesamt 1 .....	10,7	11,7	12,5	13,3	14,1	14,6
Frauen .....	10,2	11,2	11,8	12,4	12,8	12,9
Männer.....	11,1	12,3	13,0	14,2	15,4	16,3

1 Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht.

### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2017											
	Insgesamt				Frauen				Männer			
	Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...				Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...				Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...			
	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
Anteil der Menschen nach Body-Mass-Index <sup>2</sup> und Altersgruppen in % der altersstandardisierten Europa-Bevölkerung von 1990												
Insgesamt .....	2,5	49,0	33,9	14,6	4,0	57,3	25,8	12,9	1,0	41,3	41,5	16,3
im Alter von ... bis unter ... Jahren												
18 - 20 .....	8,6	72,3	14,8	4,2	12,1	73,2	11,3	3,4	5,7	71,6	17,8	5,0
20 - 25 .....	5,3	68,4	20,3	6,0	8,5	73,0	13,7	4,9	2,6	64,4	26,0	7,0
25 - 30 .....	3,3	59,9	27,3	9,4	6,0	67,7	18,3	8,0	1,0	53,5	34,9	10,6
30 - 35 .....	2,5	54,6	31,1	11,9	4,4	64,6	20,9	10,1	0,8	45,8	40,1	13,4
35 - 40 .....	2,0	50,9	33,8	13,3	3,6	62,8	22,8	10,8	0,5	40,4	43,6	15,5
40 - 45 .....	1,6	46,6	36,1	15,7	3,0	59,9	24,8	12,3	0,3	34,8	46,2	18,7
45 - 50 .....	1,4	44,5	37,8	16,2	2,7	57,8	26,8	12,7	0,3	32,7	47,6	19,4
50 - 55 .....	1,4	42,2	38,5	18,0	2,4	54,4	28,4	14,8	0,4	31,0	47,6	20,9
55 - 60 .....	1,2	39,3	39,8	19,7	2,2	50,5	30,8	16,6	0,4	28,8	48,2	22,6
60 - 65 .....	1,2	36,0	40,7	22,0	2,1	45,2	33,3	19,5	0,4	27,0	48,1	24,5
65 - 70 .....	1,0	33,3	42,2	23,5	1,5	40,9	35,9	21,7	0,4	25,6	48,7	25,3
70 - 75 .....	1,1	35,0	42,8	21,2	1,8	41,7	36,7	19,9	0,4	27,7	49,4	22,6
75 und mehr .....	2,1	41,8	40,5	15,6	2,9	44,6	36,2	16,2	0,8	37,6	46,9	14,7

<sup>2</sup> Die Einstufung ergibt sich aus dem Body-Mass-Index (BMI), das heißt dem Verhältnis von Körpergewicht in Kilogramm zum Quadrat der Körpergröße in Metern. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) gelten Menschen mit einem BMI ab 25 als übergewichtig und ab einem BMI von 30 als adipös.

Quellen: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus "Fragen zur Gesundheit"

### 4. Weiterführende Informationen

Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE)  
[www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de)

### 3.2.a Emissionen von Luftschadstoffen

#### 1. Definition

Der Indikator stellt den Mittelwert der Indizes der nationalen Emissionen der fünf Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), Stickstoffoxid (NO<sub>x</sub>), Ammoniak (NH<sub>3</sub>), flüchtige organische Verbindungen (NMVOC) und Feinstaub (PM<sub>2,5</sub>) dar.

#### 2. Daten zur Indikatorenreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	2005 = 100											
Emissionen von Luftschadstoffen insgesamt 1.....	100	99,6	96,3	93,6	88,0	91,1	89,4	86,4	86,3	83,3	83,5	82,5
Schwefeldioxid.....	100	100,3	96,8	96,1	84,1	86,8	84,7	80,8	79,1	75,9	77,0	75,2
Stickstoffoxide.....	100	99,4	95,0	90,5	84,3	86,0	85,0	82,6	82,5	80,1	78,6	77,1
Ammoniak.....	100	100,1	100,5	101,3	103,3	100,1	104,9	102,9	105,6	105,8	107,2	106,0
Flüchtige organische Verbindungen.....	100	100,9	96,0	91,6	84,3	93,0	86,6	84,6	83,5	77,8	78,5	79,5
Feinstaub 2,5 µg.....	100	97,2	93,3	88,6	84,1	89,7	85,9	81,2	80,9	77,0	76,4	74,7

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 Tonnen											
Emissionen von Luftschadstoffen insgesamt 1.....	826,7	826,9	796,1	769,5	720,6	748,9	731,8	711,6	710,1	683,2	683,1	677,5
Schwefeldioxid.....	473,0	474,2	457,7	454,5	397,8	410,7	400,6	382,3	374,1	358,8	364,1	355,7
Stickstoffoxide.....	1 577,6	1 568,3	1 499,1	1 427,7	1 330,5	1 357,3	1 341,5	1 303,7	1 302,3	1 263,3	1 239,4	1 216,9
Ammoniak.....	625,1	625,8	628,0	633,2	645,9	625,7	655,7	643,5	659,9	661,5	670,2	662,5
Flüchtige organische Verbindungen.....	1 323,0	1 335,2	1 269,8	1 212,3	1 115,3	1 229,9	1 145,0	1 119,1	1 104,7	1 028,6	1 038,8	1 051,7
Feinstaub 2,5 µg.....	135,0	131,2	125,9	119,7	113,6	121,1	116,0	109,6	109,3	103,9	103,2	100,8

1 Gemittelter Index der Messzahlen.

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in % des jeweiligen Luftschadstoffs											
Emissionen nach Emittenten												
SO <sub>2</sub>	Energiewirtschaft .....											
	53,0	53,2	55,7	52,2	57,4	56,4	58,2	61,0	62,0	61,6	59,7	59,5
	Verkehr .....											
	2,8	1,8	2,0	1,9	1,8	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3	0,5	0,5
NO <sub>x</sub>	Energiewirtschaft .....											
	18,3	19,0	20,9	21,4	22,3	23,1	23,6	23,6	23,9	23,7	23,8	24,2
	Verkehr .....											
	51,1	50,1	48,4	45,4	44,9	42,9	42,2	42,3	42,1	42,1	40,8	39,9
NH <sub>3</sub>	Landwirtschaft .....											
	92,9	92,8	93,4	93,6	94,0	94,1	94,4	94,4	94,7	94,8	95,0	95,0
NM VOC	Industrie .....											
	57,3	58,4	57,9	57,1	54,5	58,9	57,2	58,1	57,6	55,2	55,7	56,3
PM <sub>2,5</sub>	Verkehr .....											
	34,2	32,9	32,4	31,1	29,5	26,1	26,3	26,5	25,5	26,2	24,8	24,8
	Haushalte und Kleinverbraucher .....											
	22,4	23,3	22,7	25,1	26,9	30,9	27,8	26,3	26,9	23,9	25,2	26,4

Quelle: Umweltbundesamt

#### 4. Weiterführende Informationen

Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 3  
[www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen](http://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen)

### 3 Gesundheit und Wohlergehen

Luftbelastung – Gesunde Umwelt erhalten

#### 3.2.b Anteil der Bevölkerung mit erhöhter PM<sub>10</sub>-Feinstaubexposition

##### 1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl an Personen, die an ihrem Wohnort im Jahresmittel einer Exposition von mehr als 20 Mikrogramm (µg) Feinstaub PM<sub>10</sub> (Staubteilchen mit einem Durchmesser kleiner 10 Mikrometer) pro Kubikmeter (m<sup>3</sup>) Luft ausgesetzt waren (nur Hintergrundbelastungen, ohne lokale Quellen).

##### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>
	in Millionen								
Bevölkerung mit erhöhter Feinstaubexposition.....	50,1	25,1	28,5	28,9	36,6	12,2	14,3	12,4	4,3

<sup>1</sup> Die Daten basieren auf Luftqualitäts-Hintergrunddaten, welche verkehrsbezogene Messstellen ("hot spots") nicht mit einbeziehen. Sie sind daher als eine konservative Schätzung anzusehen.

Die starke Abnahme zwischen 2014 und 2015 ist damit zu erklären, dass 2015 – im Vergleich zum langjährigen Mittel – außergewöhnlich wenige austauscharme Wetterlagen auftraten.

##### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Auf Feinstaub-Belastungsklassen verteilte Anteile der Bevölkerung in Millionen <sup>1</sup>								
Belastungsklassen in µg/m <sup>3</sup>									
< 10 .....	.	0,0	.	.	0,1	0,1	0,2	0,5	0,3
≥ 10 - < 15.....	1,2	8,2	12,2	8,5	5,7	16,5	15,8	14,9	19,3
≥ 15 - < 20.....	30,7	48,7	41,2	44,6	39,5	53,1	51,5	54,1	57,9
≥ 20 - < 25.....	46,6	22,8	24,5	25,6	33,1	12,1	14,2	11,8	4,3
≥ 25 - < 30.....	3,4	2,1	3,9	3,1	3,3	0,1	0,1	0,6	0,0
≥ 30 - < 35.....	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	.	.	.	.
≥ 35 - < 40.....	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.
≥ 40.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Jahresmittelwert.....	Bevölkerungsgewichtete Feinstaubkonzentration in µg/m <sup>3</sup>								
	20,7	18,6	18,7	18,9	19,5	17,2	17,3	17,3	16,5

<sup>1</sup> Basis für die Berechnung bildet die jeweils aktuelle Bevölkerungsdichteverteilung. 2005 für die Jahre 2007 bis 2010 sowie 2011 für die Jahre 2011 bis 2015.

Quellen: Umweltbundesamt, Weltgesundheitsorganisation (WHO)

##### 4. Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt

[www.umweltbundesamt.de/gesundheitsrisiken-der-bevoelkerung-durch-feinstaub](http://www.umweltbundesamt.de/gesundheitsrisiken-der-bevoelkerung-durch-feinstaub)



#### 4 Hochwertige Bildung

Bildung – Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern

##### 4.1.a Frühe Schulabgängerinnen und Schulabgänger

###### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil derjenigen 18- bis 24-Jährigen an allen Personen derselben Altersgruppe an, die gegenwärtig keine Schule oder Hochschule besuchen, sich an keiner Weiterbildungsmaßnahme beteiligen und über keinen Abschluss des Sekundarbereichs II (Hochschulreife bzw. abgeschlossene Berufsausbildung) verfügen.

###### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2005	2006	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	18- bis 24-Jährige ohne Abschluss des Sekundarbereichs II und nicht in Bildung oder Ausbildung befindlich, in % aller 18-24-Jährigen											
Insgesamt .....	14,9	14,9	13,8	14,1	11,9	11,6	10,4	9,8	9,5	9,8	10,3	10,1
Weiblich.....	15,6	15,2	14,2	13,8	11,0	10,6	9,7	9,3	9,0	9,5	9,6	9,0
Männlich.....	14,2	14,6	13,5	14,4	12,7	12,5	11,0	10,3	10,0	10,1	11,0	11,1

###### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2005	2006	2010 <sup>1</sup>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Anzahl der 18- bis 24-Jährige ohne Abschluss des Sekundarbereichs II und nicht in Bildung oder Ausbildung befindlich in Tausend											
Insgesamt .....	749	756	930	944	784	765	668	625	574	581	623	614
Weiblich.....	394	385	474	456	361	345	305	286	263	272	276	260
Männlich.....	356	372	456	489	423	421	364	339	311	309	347	354
	Anzahl der Abgänger ohne Hauptschulabschluss und Schulabsolventen aus allgemeinbildenden Schulen											
Ohne Hauptschulabschluss, insgesamt .....	83 761	86 601	78 152	75 897	53 058	49 560	47 648	46 295	46 950	47 435	49 193	52 685
Weiblich.....	29 928	30 560	28 396	28 040	20 707	19 686	18 917	18 466	18 602	18 348	18 749	19 827
Männlich.....	53 833	56 041	49 756	47 857	32 351	29 874	28 731	27 829	28 348	29 087	30 444	32 858
Mit Hauptschulabschluss .....	239 401	234 340	237 712	237 247	179 753	168 660	157 498	151 314	146 649	139 948	139 243	134 389
Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss).....	374 295	372 810	398 749	398 176	350 856	339 758	344 527	377 364	375 791	370 094	369 230	356 812
Mit Fachhochschulreife .....	9 193	10 160	12 407	14 260	13 455	13 769	13 945	1 068	841	973	778	628
Mit allgemeiner Hochschulreife .....	225 845	229 705	231 465	244 018	268 194	311 166	305 172	319 293	280 490	287 862	297 167	287 298

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2005	2006	2010 <sup>1</sup>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Abgänger ohne Abschluss und Schulabsolventen in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung <sup>1,2</sup>											
Ohne Hauptschulabschluss, insgesamt .....	9,1	9,6	8,1	7,9	6,6	6,3	6,0	5,7	5,8	6,0	6,1	6,6
Weiblich.....	6,7	6,9	6,0	6,0	5,3	5,1	4,9	4,7	4,7	4,7	4,5	4,8
Männlich.....	11,4	12,1	10,0	9,7	7,8	7,4	7,0	6,7	6,8	7,1	7,8	8,6
Mit Hauptschulabschluss .....	26,1	25,9	24,5	24,7	22,3	21,4	19,8	18,6	18,0	17,6	17,3	16,9
Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss).....	40,8	41,2	41,1	41,4	43,5	43,2	43,3	46,4	46,2	46,5	45,8	44,8
Mit Fachhochschulreife .....	1,0	1,1	1,3	1,5	1,4	1,5	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Mit allgemeiner Hochschulreife .....	24,8	24,6	24,6	25,5	28,4	34,2	35,2	38,8	34,6	34,8	34,2	32,5
	Anzahl											
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2 .....	635 559	622 967	559 061	581 181	559 032	565 824	549 003	525 897	518 394	516 639	509 997	514 900

1 Zeilen 14 - 18: Durchschnitt der 15- bis unter 17-jährigen Wohnbevölkerung am 31.12. des jeweiligen Vorjahres, Zeilen 19 - 20: Durchschnitt der 18- bis unter 21-jährigen Wohnbevölkerung am 31.12. des jeweiligen Vorjahres. Quotensummenverfahren.  
Ab 2012 Zensus 2011 berücksichtigt.

2 Bis 2008 Datenstand 31.12.2008 (Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik). Durch die Neukonzeption der Statistik im Jahr 2007 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor und nach der Umstellung eingeschränkt. 2017 vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 1 "Allgemeinbildende Schulen"  
Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 3 "Berufsbildungsstatistik"  
Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

#### 4 Hochwertige Bildung

Bildung – Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern

##### 4.1.b 30- bis 34-Jährige mit tertiärem oder postsekundärem nicht-tertiären Abschluss

###### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der 30- bis 34-Jährigen an, die über einen Abschluss des Tertiärbereichs (Sufen 5 bis 8 der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens, ISCED, 2011) oder einen postsekundären nicht-tertiären Abschluss (Stufe 4 der ISCED) verfügen.

###### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	30- bis 34-Jährige mit abgeschlossener postsekundärer und tertiärer Ausbildung <sup>1,2</sup> in %										
Postsekundär oder tertiär insgesamt .....	33,4	33,0	36,0	41,3	42,2	43,4	44,5	45,7	46,8	47,9	48,8
Weiblich.....	31,4	30,9	35,0	42,7	44,4	46,0	46,8	48,4	50,5	51,3	52,6
Männlich.....	35,2	35,0	37,0	40,0	40,1	40,9	42,2	42,9	43,1	44,6	45,2
nachrichtlich:											
30- bis 34-Jährige mit abgeschlossener tertiärer Ausbildung <sup>3</sup> .....	24,8	25,3	26,1	29,8	30,7	31,9	33,1	31,4	32,3	33,1	34,0

###### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	30- bis 34-Jährige mit abgeschlossener tertiärer Ausbildung <sup>3</sup> in %										
Tertiär insgesamt (ISCED 5A, 5B, 6).....	24,8	25,3	26,1	29,8	30,7	31,9	33,1	31,4	32,3	33,1	34,0
Weiblich.....	21,4	21,8	24,1	29,7	31,5	32,9	34,0	30,8	32,3	32,9	34,2
Männlich.....	28,1	28,8	28,0	29,9	29,8	30,9	32,2	31,9	32,2	33,3	33,8
EU insgesamt, Tertiär insgesamt <sup>4</sup> .....	.	22,4	28,1	33,8	34,8	36,0	37,1	37,9	38,7	39,1	39,9
	25- bis 34-Jährige mit abgeschlossener tertiärer Ausbildung <sup>3</sup> in %										
Insgesamt .....	21,6	22,3	22,5	26,1	27,6	28,9	30,0	28,4	29,6	30,5	31,3
Weiblich.....	19,7	20,4	22,1	27,4	29,7	31,2	32,1	28,9	30,6	31,5	32,5
Männlich.....	23,3	24,0	22,9	24,8	25,7	26,7	27,9	27,9	28,6	29,6	30,2
	Anzahl der Hochschulabsolventen in Deutschland nach Fächern										
Insgesamt .....	221 696	214 473	252 482	361 697	392 171	413 338	436 420	460 503	481 588	491 678	501 734
darunter:											
Ingenieurwissenschaften.....	42 335	39 270	39 407	59 249	69 737	77 775	85 094	91 897	100 401	126 938	129 646
Mathematiker/Naturwissenschaften.....	32 537	30 379	39 693	63 497	67 656	70 343	74 258	78 179	80 473	55 160	55 133
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften.....	72 038	69 750	87 338	119 392	127 853	133 380	139 756	146 835	153 991	192 308	198 220
Geisteswissenschaften.....	36 752	36 770	42 738	66 071	70 092	73 570	78 717	83 044	84 071	53 417	52 741
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.....	18 830	19 104	20 440	23 752	24 829	24 982	25 657	27 041	28 133	30 068	30 640
Kunst, Kunstwissenschaften.....	9 218	9 462	11 724	14 805	16 030	16 945	17 107	17 131	17 182	17 124	17 343

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Hochschulabsolventen nach Fächern in %										
Ingenieurwissenschaften.....	19	18	16	16	18	19	19	20	21	26	26
Mathematiker/Naturwissenschaften.....	15	14	16	18	17	17	17	17	17	11	11
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften.....	32	33	35	33	33	32	32	32	32	39	40
Geisteswissenschaften.....	17	17	17	18	18	18	18	18	17	11	11
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.....	8	9	8	7	6	6	6	6	6	6	6
Kunst, Kunstwissenschaften.....	4	4	5	4	4	4	4	4	4	3	3
	Anteil der Bildungsausländer an den Hochschulabsolventen insgesamt in %										
Bildungsausländer/-innen.....	3,4	3,7	7,0	7,8	7,7	7,5	7,4	7,4	7,6	7,8	8,3
	Studienanfänger im 1. Hochschulse semester nach Studiengang in %										
Bachelorabschluss.....	0,7	1,8	24,0	70,7	72,8	72,8	72,7	72,4	71,7	71,4	70,4
Masterabschluss.....	0,3	0,7	1,9	3,6	3,7	4,6	5,0	5,4	6,0	6,2	6,5
Diplom- und Magisterabschluss 5.....	43,1	43,3	29,5	7,7	7,3	6,8	6,7	6,7	6,7	6,5	6,5
Staatsexamen und Sonstige 6.....	55,9	54,3	44,7	18,0	16,2	15,9	15,6	15,5	15,6	15,9	16,7
	Durchschnittsalter von Erstabsolventen <sup>7,8</sup> in Jahren										
Insgesamt .....	28,3	28,2	27,8	26,9	26,6	26,6	26,5	24,4	24,1	24,1	23,9
Bachelorabschluss.....	-	30,5	25,8	25,4	25,5	25,6	25,7	23,8	23,7	23,7	23,5
Masterabschluss.....	-	27,0	28,1	28,0	29,1	28,5	28,3	25,9	26,1	26,2	26,1
Diplom an Universitäten.....	28,3	28,3	28,1	27,8	27,9	28,0	28,3	26,6	26,4	26,0	25,8
Fachhochschulabschluss.....	28,6	28,4	27,8	28,1	28,4	29,0	29,0	26,2	25,7	25,3	25,3

ISCED = International Standard Classification of Education

1 Ergebnisse des Mikrozensus

2 Bis 2013 ISCED 97, der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 4, 5A, 5B und 6. Ab 2014 revidierte ISCED. Der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 4, 5, 6, 7 und 8.

3 Bis 2013 ISCED 97, der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 5A, 5B und 6. Ab 2014 revidierte ISCED. Ab 2014 revidierte ISCED. Der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 5, 6, 7 und 8.

4 Bis 2004 EU 27, ab 2005 EU 28.

5 Anteil der 25- bis 34-jährigen mit Hochschulabschluss (ISCED 5A/6); ohne Verwaltungsfachhochschulen.

6 Prüfungsgruppe Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen; ab Studienjahr 2007 Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfung), die enthaltenen Bachelor- und Masterabschlüsse wurden herausgerechnet.

7 Prüfungsgruppen Lehramtsprüfungen, Promotionen, Sonstiger Abschluss, Künstlerischer Abschluss, Fachhochschulabschluss; ab Studienjahr 2007 werden die in den Prüfungsgruppen Künstlerischer Abschluss und Fachhochschulabschluss enthaltenen Bachelor- und Masterabschlüsse herausgerechnet.

8 Ab 2011 werden Masterabsolventen nicht als Erstabsolventen nachgewiesen.

Hinweis zu den Fußnoten 6 und 7:

Zum Wintersemester 2007/2008 wurde die Prüfungssystematik der Hochschulstatistik komplett überarbeitet. Hierbei wurden die Prüfungsgruppen "Bachelorabschluss" und "Masterabschluss" gelöscht und die darin enthaltenen Abschlussprüfungen wurden entsprechend den anderen Prüfungsgruppen zugeordnet, z. B.: Bachelorabschluss (U) von Bachelorabschluss zu "Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfung)".

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus und Hochschulstatistik

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt: Hochschulen auf einen Blick

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

#### 4 Hochwertige Bildung

Perspektiven für Familien – Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern

##### 4.2.a, b Ganztagsbetreuung für Kinder

###### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Kinder in Ganztagsbetreuung am Stichtag 1. März an allen Kindern der gleichen Altersgruppe am 31. Dezember des Vorjahres an. Ganztagsbetreuung entspricht dabei einer durchgehend vertraglich vereinbarten Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden pro Betreuungstag; Tagespflege sowie die Betreuung von Schulkindern sind nicht berücksichtigt. Indikator 4.2.a bezieht sich auf die Gruppe der 0- bis 2-jährigen, Indikator 4.2.b auf die 3- bis 5-jährigen Kinder.

###### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anteil an allen Kindern der gleichen Altersgruppe in %												
Ganztagsquote für Kinder von 0 bis 2 Jahren.....	5,9	6,5	7,3	8,7	10,2	11,3	12,7	13,7	15,3	15,9	16,2	16,2	16,5
Ganztagsquote für Kinder von 3 bis 5 Jahren.....	22,0	24,2	26,9	29,7	32,1	34,7	36,9	39,1	41,4	43,7	44,5	45,3	45,9

###### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anzahl												
Kinder in Tageseinrichtungen insgesamt													
0 bis 2 Jahre.....	2 069 988	2 050 818	2 048 350	2 042 457	2 038 965	2 007 147	2 024 569	2 039 731	2 106 703	2 200 407	2 304 035	2 351 851	...
3 bis 5 Jahren.....	2 175 175	2 141 500	2 105 783	2 074 882	2 060 656	2 056 777	2 060 996	2 068 768	2 067 559	2 130 002	2 162 060	2 227 015	...
Ganztags Schülerinnen und -schüler <sup>1</sup>													
an allgemein bildenden Schulen.....	1 484 462	1 718 740	1 923 805	2 102 081	2 141 846	2 321 000	2 439 156	2 601 861	2 717 397	2 820 157	3 069 778	...	...
darunter an Grundschulen.....	399 666	499 591	566 103	620 783	645 816	732 427	784 932	846 450	891 663	933 283	1 106 432	...	...
Kinder in Tageseinrichtungen von 6 bis 13 Jahren.....	99 389	105 964	113 330	123 650	131 654	140 726	153 790	167 517	182 987	189 282	197 957	209 592	211 944
Kinder in Teilzeitbetreuung von 6 bis 13 Jahren 2 .....	660 466	668 111	656 821	650 952	643 993	640 535	618 331	613 261	606 454	610 649	621 810	639 896	645 749
Kinder in öffentlich geförderter Tagespflege.....	.	19 600	.	28 263	33 003	36 798	43 054	46 599	49 631	51 134	53 607	57 794	60 986
	Anteil an allen Schüler/-innen in %												
Ganztags Schülerinnen und -schüler <sup>1</sup>													
an allgemein bildenden Schulen.....	17,6	20,9	24,1	27,1	28,3	31,0	33,1	35,8	37,7	39,3	42,5	...	...
darunter an Grundschulen.....	12,7	16,2	18,9	21,4	22,8	26,4	28,7	31,4	33,1	34,5	40,1	...	...

<sup>1</sup> Angaben der Kultusministerkonferenz. - Gegenüber der letzten Ausgabe dieser Veröffentlichung wurden Korrekturen für 2009 bis 2011 durch das Bundesland Schleswig-Holstein durchgeführt.

<sup>2</sup> Wert für 2016 korrigiert.

Hinweis: Die Erhebung wurde bis zum Jahr 2008 zum Stichtag 15. März durchgeführt. Ab dem Jahr 2009 erfolgt die Erhebung zum Stichtag 1. März.

Gegenstand der Nachweisung	2006		2010		2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	Ganztags- quote	Anzahl	Ganztags- quote	Anzahl	Ganztags- quote	Anzahl	Ganztags- quote	Anzahl	Ganztags- quote	Anzahl	Ganztags- quote
<b>Ganztags betreute Kinder von 0 bis 2 Jahren in Tageseinrichtungen</b>												
Baden-Württemberg.....	4 968	1,7	12 373	4,5	26 472	9,3	28 653	9,6	29 981	9,6	31 280	9,7
Bayern.....	6 340	1,9	14 300	4,5	31 720	9,4	33 481	9,6	35 099	9,6	36 909	9,8
Berlin.....	16 611	19,4	22 767	24,0	29 269	27,5	30 618	27,8	31 992	27,5	33 594	28,5
Brandenburg.....	12 297	22,1	16 865	29,4	19 522	33,2	20 540	34,0	21 201	33,5	22 066	34,5
Bremen.....	436	2,7	1 020	6,2	2 491	14,3	2 677	14,4	2 795	14,0	2 894	14,2
Hamburg.....	4 129	8,9	7 194	14,6	11 415	21,5	12 158	21,7	14 261	24,0	14 276	23,4
Hessen.....	4 654	2,9	13 285	8,5	25 840	16,1	27 809	16,5	29 401	16,6	30 723	16,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	6 937	18,1	9 325	24,0	12 696	32,7	13 290	33,3	13 957	34,3	14 529	35,6
Niedersachsen.....	2 668	1,3	7 310	3,8	18 167	9,3	20 459	10,0	22 466	10,4	24 096	10,9
Nordrhein-Westfalen.....	11 171	2,4	24 659	5,5	44 269	9,7	46 961	9,8	48 967	9,7	51 034	9,9
Rheinland-Pfalz.....	2 664	2,6	6 614	6,9	14 729	14,9	16 011	15,3	17 210	15,7	17 866	15,8
Saarland.....	859	3,8	2 021	9,5	4 566	21,5	4 907	21,9	5 193	21,7	5 379	21,9
Sachsen.....	19 646	20,1	29 731	29,0	38 217	35,8	40 040	36,4	41 304	36,7	42 089	37,4
Sachsen-Anhalt.....	13 513	26,4	17 562	33,7	23 464	45,5	24 026	45,1	24 710	45,4	24 956	45,7
Schleswig-Holstein.....	1 207	1,7	2 898	4,2	7 979	11,6	8 477	12,0	9 020	12,0	9 802	12,9
Thüringen.....	15 436	30,4	19 738	38,4	24 525	45,9	25 440	46,3	26 421	47,7	27 213	49,2
<b>Deutschland.....</b>	<b>123 536</b>	<b>5,9</b>	<b>207 662</b>	<b>10,2</b>	<b>335 341</b>	<b>15,9</b>	<b>355 547</b>	<b>16,2</b>	<b>373 978</b>	<b>16,2</b>	<b>388 706</b>	<b>16,5</b>
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	39 096	2,3	91 674	5,6	187 648	11,1	201 593	11,4	214 393	11,5	224 259	11,8
Neue Länder ohne Berlin (ab 2015 mit Berlin).....	67 829	23,1	93 221	30,8	147 693	35,5	123 336	38,7	159 585	36,0	164 447	36,9
<b>Ganztags betreute Kinder von 3 bis 5 Jahren in Tageseinrichtungen</b>												
Baden-Württemberg.....	21 403	6,8	36 948	12,9	60 178	21,4	65 130	22,7	69 343	23,8	73 572	24,5
Bayern.....	59 873	16,8	74 820	22,8	109 915	33,9	115 505	34,6	119 618	35,1	125 254	35,5
Berlin.....	41 485	50,3	46 690	54,5	59 378	61,1	60 577	60,0	61 647	59,4	64 669	60,1
Brandenburg.....	25 151	43,8	31 019	54,3	38 577	63,0	39 242	62,2	39 489	62,1	40 959	62,5
Bremen.....	3 071	18,4	3 492	22,2	5 783	35,7	6 231	36,9	6 551	38,0	7 035	38,5
Hamburg.....	11 000	24,7	15 489	33,6	21 761	45,7	22 254	45,3	24 575	48,3	25 340	47,3
Hessen.....	37 765	22,1	57 546	36,3	76 475	48,0	81 024	49,6	83 695	50,5	87 050	51,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	17 640	46,1	20 983	55,9	26 607	66,5	27 066	66,6	27 201	67,2	28 254	68,7
Niedersachsen.....	18 555	7,9	29 332	14,3	52 008	26,6	57 936	28,8	61 325	30,1	66 596	31,6
Nordrhein-Westfalen.....	97 043	19,0	153 870	33,3	196 883	44,1	207 469	44,9	212 215	45,4	221 880	46,0
Rheinland-Pfalz.....	20 279	18,1	33 361	33,6	49 019	49,6	51 634	50,8	54 012	52,2	55 859	52,5
Saarland.....	3 701	14,8	5 746	25,7	9 930	46,2	10 798	48,6	11 143	49,3	12 019	52,1
Sachsen.....	57 131	59,5	73 115	74,8	85 109	81,0	87 637	80,9	89 096	81,8	91 250	82,1
Sachsen-Anhalt.....	26 921	50,6	29 274	58,0	42 817	82,9	43 246	81,4	43 396	80,7	44 097	80,4
Schleswig-Holstein.....	8 108	10,0	11 638	16,0	20 687	29,6	22 512	31,5	24 845	34,2	26 115	35,0
Thüringen.....	43 195	84,0	43 497	87,1	48 033	91,4	49 626	90,8	50 240	91,8	51 211	91,8
<b>Deutschland.....</b>	<b>492 321</b>	<b>22,0</b>	<b>666 820</b>	<b>32,1</b>	<b>903 160</b>	<b>43,7</b>	<b>947 887</b>	<b>44,5</b>	<b>978 391</b>	<b>45,3</b>	<b>1 021 160</b>	<b>45,9</b>
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	280 798	15,1	422 242	24,9	602 639	36,3	640 493	37,5	667 322	38,4	700 720	39,1
Neue Länder ohne Berlin (ab 2015 mit Berlin).....	170 038	57,4	197 888	67,6	300 521	73,7	246 817	77,2	311 069	73,1	320 440	73,5

Quellen: Statistisches Bundesamt: Statistik der Kindertagesbetreuung sowie Bevölkerungsstatistik; Sekretariat der Kultusministerkonferenz

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Demografischer Wandel; Heft 3: Auswirkungen auf Schülerzahlen und Kindertagesbetreuung im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2009

## 5 Geschlechtergleichheit

Gleichstellung – Gleichstellung in der Gesellschaft fördern

### 5.1.a Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt den Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten der Frauen und der Männer in Prozent der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	in % der Verdienste der Männer											
Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern 1.....	21	21	21	22	19	21	21	22	23	23	22	23

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011 <sup>2</sup>	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>3</sup>	2016 <sup>3</sup>	2017 <sup>3</sup>
	in % der Verdienste der Männer										
Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern 1.....	23	23	23	22	22	23	22	22	22	21	21

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011 <sup>2</sup>	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>3</sup>	2016 <sup>3</sup>	2017 <sup>3</sup>	2014
	Unbereinigter Gender Pay Gap <sup>4,5</sup> nach Bundesländern in %												Bereinigter Gender Pay Gap in %
Deutschland.....	23	23	23	23	22	22	23	22	22	22	21	21	6
Baden-Württemberg.....	28	28	28	27	27	27	27	27	27	27	27	27	7
Bayern.....	23	24	25	25	26	25	25	25	25	24	24	24	6
Berlin.....	14	14	16	15	14	15	15	14	14	15	14	13	7
Brandenburg.....	6	7	7	7	7	6	7	5	7	4	4	3	10
Bremen.....	25	27	27	24	24	24	27	25	25	24	23	23	8
Hamburg.....	20	22	22	23	23	22	24	23	22	21	20	20	6
Hessen.....	23	24	24	24	25	25	24	23	24	24	23	24	7
Mecklenburg-Vorpommern.....	2	2	3	3	4	6	7	6	8	7	6	5	8
Niedersachsen.....	25	24	23	22	22	22	21	20	22	21	20	20	5
Nordrhein-Westfalen.....	24	24	24	23	23	23	24	23	23	23	22	22	5
Rheinland-Pfalz.....	21	22	22	22	22	22	22	22	21	21	20	20	5
Saarland.....	24	26	26	25	25	25	25	24	23	24	24	23	5
Sachsen.....	9	9	9	9	9	10	11	11	11	11	11	11	6
Sachsen-Anhalt.....	3	3	3	3	4	5	5	4	5	2	2	2	6
Schleswig-Holstein.....	18	18	19	18	18	17	18	18	17	17	17	15	5
Thüringen.....	6	5	5	6	6	7	8	9	8	10	9	8	4

Gegenstand der Nachweisung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>5</sup>	2016 <sup>5</sup>
	Unbereinigter Gender Pay Gap <sup>6</sup> nach ausgewählten Ländern in %							
Europäische Union (28).....	.	16	17	17	17	17	16	16
Estland.....	27	28	27	30	30	28	27	25
Tschechische Republik.....	26	22	23	23	22	23	23	22
Österreich.....	24	24	24	23	22	22	22	20
Niederlande.....	19	18	19	18	17	16	16	16
Frankreich.....	15	16	16	16	16	16	15	15
Schweden.....	16	15	16	16	15	14	14	13
Italien.....	6	5	6	7	7	6	6	5
Luxemburg.....	9	9	8	7	6	5	6	6
Belgien.....	10	10	9	8	8	7	7	6
Rumänien.....	7	9	10	7	5	5	6	5
Vereinigtes Königreich.....	21	20	20	21	21	21	21	21
Schweiz.....	18	18	18	17	18	17	17	17
Norwegen.....	17	16	16	15	16	15	16	15

1 Seit dem Jahr 2006 wird der Gender Pay Gap nach EU-weit einheitlicher Methodik berechnet. Aufgrund dieser Umstellung dürfte sich der Wert um einen Prozentpunkt vergrößert haben.

2 Daten wurden revidiert.

3 Vorläufige Daten.

4 Verdienststrukturerhebungen fortgeschrieben mit Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung.

5 Ohne die Wirtschaftsabschnitte "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" sowie "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und ohne Kleinbetriebe.

6 Teilweise vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Verdiensterhebungen  
Eurostat (Abruf am 16.03.2018)

#### 4. Weiterführende Informationen

Walter Joachimiak: Frauenverdienste – Männerverdienste: Wie groß ist der Abstand wirklich?, in: STATmagazin vom 19.03.2013, erhältlich unter:

[www.destatis.de/VerdiensteArbeitskosten/Verdienste2013\\_03.html](http://www.destatis.de/VerdiensteArbeitskosten/Verdienste2013_03.html)

Claudia Finke, Florian Dumpert, Martin Beck: Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 2/2017, S. 43 ff.

[www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2017/02/Wista\\_2\\_2017.pdf](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2017/02/Wista_2_2017.pdf)

Martin Beck: Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen nach Bundesländern, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 4/2018, S. 26 ff.

[www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2018/04/VerdienstunterschiedeBundeslaender](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2018/04/VerdienstunterschiedeBundeslaender)



## 5 Geschlechtergleichheit

Gleichstellung – Gleichstellung in der Gesellschaft fördern

### 5.1.b Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt den Anteil von Frauen in Aufsichtsräten der börsennotierten und voll mitbestimmungspflichtigen Unternehmen.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	Januar 2015	Januar 2016	Januar 2017	Januar 2018
	Anteil der Frauen in %			
Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft				
Aufsichtsrat.....	21,3	23,8	28,1	30,9
Vorstand.....	4,9	5,9	7,1	8,2

Quelle: FidAR (Frauen in die Aufsichtsräte e.V.)

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Frauen	Männer
	Anzahl in 1 000		
Führungskräfte.....	816	170	646
Akademische Berufe.....	3 547	1 479	2 068
Techniker und Ähnliche.....	6 677	3 765	2 912
Bürokräfte und verwandte Berufe.....	5 268	3 287	1 981
Dienstleistungsberufe und Verkäufer.....	4 959	3 354	1 605
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	228	52	176
Handwerks- und verwandte Berufe.....	4 310	381	3 929
Bediener von Anlagen und Maschinen, Montage.....	2 597	433	2 164
Hilfsarbeitskräfte.....	4 578	2 815	1 763
Angehörige der regulären Streitkräfte.....	/	/	/
Insgesamt.....	32 981	15 736	17 245

Hinweis:

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung und Erziehung und Unterricht teilweise.

Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse, das heißt Jobs und einzelne Personen können bei verschiedenen Arbeitgebern zufällig auch mehrfach in der Erhebung enthalten sein.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Verdienststrukturerhebung 2014

Gegenstand der Nachweisung	2013	2017
Frauen in Parlamenten - hier: Deutscher Bundestag.....	36,3	30,7

Quelle: Der Bundeswahlleiter

Gegenstand der Nachweisung	2015	2016	2017
Oberste Bundesbehörden.....	32,6	34,0	35,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gleichstellungsindex

#### 4. Weiterführende Informationen

Frauen in die Aufsichtsräte e. V.  
[www.fidar.de](http://www.fidar.de)

## 5 Geschlechtergleichheit

Gleichstellung – *Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken*

### 5.1.c Berufliche Qualifizierung von Mädchen und Frauen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit

#### 1. Definition

Der Indikator gibt die Anzahl der Mädchen und Frauen in Entwicklungs- und Schwellenländern an, die durch berufliche Qualifizierungsmaßnahmen deutscher entwicklungspolitischer Zusammenarbeit erreicht wurden.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2015
Berufliche Qualifikation von Mädchen und Frauen.....	Anzahl 354 841
nachrichtlich: Qualifizierungsmaßnahmen.....	151

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2015	
	Anteil der erreichten Mädchen und Frauen nach Interventions-ebenen in %	Anteil der eingetragenen Maßnahmen in %
Finanzielle Zusammenarbeit.....	50,7	28,0
Politikfeldebene.....	29,9	8,7
Institutionsebene.....	14,1	12,0
Individualebene.....	3,6	44,6
Sonstige.....	1,7	6,7

Quellen: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
Centrum für Evaluation GmbH  
Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH

## 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Gewässerqualität – Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern

### 6.1.a Phosphor in Fließgewässern

#### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil derjenigen Messstellen an, an denen die gewässertypischen Orientierungswerte des guten ökologischen Zustands für Phosphor in Fließgewässern eingehalten werden.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anteil der Messstellen, an denen der Orientierungswert <sup>1</sup> des guten ökologischen Zustands eingehalten wird, in %													
Phosphor in Fließgewässern.....	18,0	28,5	30,5	34,0	31,2	32,9	33,3	31,9	37,9	35,4	35,9	35,1	30,2	36,9

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anteil der Messstellen in %													
Messstellen unter dem Orientierungswert.....	18,0	28,5	30,5	34,0	31,2	32,9	33,3	31,9	37,9	35,4	35,9	35,1	30,2	36,9
Messstellen mit mittlerer Konzentration 2.....	17,2	46,2	51,0	49,8	55,1	56,1	50,2	59,4	49,8	54,3	58,5	55,6	61,6	56,6
Messstellen im Bereich bis zum Vierfachen.....	35,9	24,0	16,5	13,7	11,3	9,3	14,1	6,8	9,9	8,2	3,6	6,9	6,1	4,0
Messstellen mit noch höheren Konzentrationen.....	28,9	1,4	2,0	2,5	2,4	1,7	2,4	2,0	2,4	2,1	2,0	2,4	2,0	2,4

Hinweis: Die Zeitreihe wurde gegenüber der letzten Veröffentlichung neu berechnet.

<sup>1</sup> Der Orientierungswert soll den guten ökologischen Zustand des Gewässertyps entsprechen, welcher in Anhang 7 der Novelle der Oberflächengewässerverordnung veröffentlicht ist. Der überwiegende Teil der Fließgewässer hat den Zielwert 0,1 mg/l P.

Bei organisch geprägten Flüssen ist der Zielwert 0,15 mg/l P, bei Marschgewässern 0,3 mg/l P und bei tidebeeinflussten Übergangsgewässern 0,045 mg/l P.

<sup>2</sup> Bis zum Doppelten des Orientierungswertes.

Quelle: Umweltbundesamt nach Angaben der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

#### 4. Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt

[www.umweltbundesamt.de/fluesse/nutzung-belastungen](http://www.umweltbundesamt.de/fluesse/nutzung-belastungen)

## 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Gewässerqualität – Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern

### 6.1.b Nitrat im Grundwasser

#### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Messstellen an, an denen der Schwellenwert von 50 Milligramm pro Liter Nitrat im Grundwasser im Jahresmittel eingehalten wird.

#### 2. Daten zur Indikatorenreihe

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil der Messstellen, an denen der Schwellenwert <sup>1</sup> eingehalten wird, in %							
Nitratklasse ≤ 50 mg/l .....	81,8	82,5	81,7	82,0	81,0	81,4	81,8	81,0

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil der Messstellen, nach Nitratklassen, in %							
Nitratklasse > 25 mg/l.....	36,7	36,2	36,1	35,5	35,3	35,9	36,1	38,0
Nitratklasse > 50 mg/l (Grenzwert).....	18,2	17,5	18,3	18,0	19,0	18,6	18,2	19,0

<sup>1</sup> Für Nitrat im Grundwasser gilt nach Grundwasserverordnung ein Schwellenwert von 50 mg/l. Dieser Wert gilt auch für das Trinkwasser.

Quelle: Umweltbundesamt und Länderinitiative Kernindikatoren auf Basis von Daten der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

#### 4. Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt

[www.umweltbundesamt.de/grundwasserbeschaffenheit](http://www.umweltbundesamt.de/grundwasserbeschaffenheit)

[www.umweltbundesamt.de/qualitaet-des-trinkwassers-aus-zentralen](http://www.umweltbundesamt.de/qualitaet-des-trinkwassers-aus-zentralen)

## 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Trinkwasser- und Sanitärversorgung – *Besserer Zugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität*

### 6.2 Entwicklungszusammenarbeit für Trinkwasser- und Sanitärversorgung

#### 1. Definition

Der Indikator stellt die Anzahl der Menschen dar, die im jeweiligen Berichtsjahr durch deutsche Unterstützung Neuzugang oder verbesserten Zugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung erhalten haben.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	erreichte Menschen in Millionen					
Von Deutschland geförderter Neuzugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung weltweit.....	10,6	11,6	31,0	10,8	14,3	28,6

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Millionen Euro					
Finanzvolumen.....	819,9	604,6	409,3	526,5	441,9	1 159,0
	Anteil in %					
KfW an gesamter Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor.....	96,0	94,5	87,0	82,5	78,0	...

Quelle: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

#### 4. Weiterführende Informationen

Kreditanstalt für Wiederaufbau  
www.kfw.de

7 **Bezahlbare und saubere Energie**

Ressourcenschonung – Ressourcen sparsam und effizient nutzen

**7.1.a Endenergieproduktivität**

**7.1.b Primärenergieverbrauch**

**1. Definition**

Der Indikator "Endenergieproduktivität" stellt die Entwicklung der Wertschöpfung je eingesetzter Einheit Endenergie dar. Der Begriff "Endenergie" bezieht sich dabei auf den Teil der Energie, der energetisch als thermische oder elektrische Energie den Produktionsbereichen zur Herstellung von Gütern oder den privaten Haushalten zur Verfügung steht.

Der Primärenergieverbrauch gibt an, wie viel Energie in einem Land einerseits in den Energiesektoren zur Umwandlung, andererseits in der Produktion, dem Verkehr und den privaten Haushalten verbraucht wurde.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	2008 = 100									
Endenergieproduktivität.....	100	99,8	96,6	105,0	105,1	102,6	110,6	110,0	110,5	109,6
Primärenergieverbrauch.....	100	94,1	98,9	94,6	93,5	96,1	91,7	92,2	93,8	94,5

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Petajoule									
Endenergieverbrauch 2.....	9 159	8 665	9 310	8 881	8 919	9 179	8 699	8 898	9 060	9 329
Haushalte.....	2 558	2 478	2 676	2 333	2 427	2 556	2 188	2 302	2 376	2 430
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen.....	1 443	1 355	1 483	1 346	1 345	1 460	1 350	1 428	1 396	1 443
Industrie.....	2 587	2 291	2 592	2 634	2 587	2 551	2 545	2 548	2 598	2 700
Verkehr.....	2 571	2 541	2 559	2 568	2 559	2 612	2 616	2 621	2 690	2 755
Primärenergieverbrauch im Inland .....	14 380	13 531	14 217	13 599	13 447	13 822	13 180	13 262	13 491	13 594
Primärenergieverbrauch (Inländerkonzept).....	14 772	13 872	14 732	14 052	13 861	14 134	13 562	13 707	13 814	...
Produktionsbereiche.....	10 912	10 056	10 716	10 352	10 085	10 219	10 027	10 064	10 077	...
Private Haushalte (Inländerverbrauch).....	3 860	3 816	4 016	3 700	3 775	3 915	3 535	3 643	3 737	...

<sup>1</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2</sup> Angaben der AG Energiebilanzen (AG EB), Auswertungstabellen, Stand August 2018.

Gegenstand der Nachweisung	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
nachrichtlich:	1990 = 100													
Primärenergieproduktivität.....	100	104,5	108,6	107,7	111,3	112,5	109,8	112,8	115,8	119,7	122,6	122,3	124,5	122,1

Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
nachrichtlich:	1990 = 100													
Primärenergieproduktivität.....	123,6	124,8	127,0	137,0	136,7	137,2	135,9	147,2	149,6	146,3	156,8	158,5	159,3	161,5

1 Vorläufiges Ergebnis

#### 4. Weiterführende Informationen

Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 2 "Energie"



## 7 Bezahlbare und saubere Energie

Erneuerbare Energien – Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen

### 7.2.a Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch

### 7.2.b Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch

#### 1. Definition

7.2.a Der Indikator setzt die Erzeugung erneuerbarer Energien in Relation zum Brutto-Endenergieverbrauch. Der Brutto-Endenergieverbrauch umfasst den Energieverbrauch beim Letztverbraucher und die Übertragungsverluste sowie den Eigenverbrauch der Erzeugungsbereiche.

7.2.b Der Indikator gibt den Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch wieder.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	%											
Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch .....	2,0	2,2	3,7	7,2	11,4	12,5	13,8	13,9	14,3	15,0	14,8	15,6
Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch .....	3,4	4,7	6,3	10,2	17,0	20,3	23,5	25,1	27,4	31,5	31,6	36,0

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Gigawattstunden											
Energieaufkommen aus erneuerbaren Energien.....	51 915	59 612	98 407	189 740	302 310	316 084	352 636	363 873	359 529	385 833	387 799	419 669
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.....	18 934	25 327	36 226	63 400	105 182	124 037	143 057	152 353	162 539	188 801	189 669	216 375
Wasserkraft 2.....	17 426	21 780	21 732	19 638	20 953	17 671	21 755	22 998	19 587	18 977	20 546	20 150
Windenergie an Land.....	72	1 530	9 703	27 774	38 371	49 280	50 948	51 819	57 026	72 340	67 650	88 018
Windenergie auf See.....	–	–	–	–	176	577	732	918	1 471	8 284	12 274	17 675
Biomasse 3.....	1 435	2 010	4 731	14 706	33 925	36 891	43 217	45 528	48 301	50 341	50 926	50 943
Photovoltaik.....	1	7	60	1 282	11 729	19 599	26 380	31 010	36 056	38 726	38 098	39 426
Geothermie.....	–	–	–	0	28	19	25	80	98	133	175	163
Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energien.....	32 516	33 110	58 429	103 124	161 171	156 583	172 407	177 130	161 482	163 625	164 471	168 803
Feste Biomasse 4.....	30 573	30 695	53 604	93 405	135 253	127 728	140 584	142 044	123 455	122 859	122 438	125 248
Flüssige Biomasse 5.....	–	–	8	713	3 178	2 437	2 019	2 081	2 217	2 111	2 106	2 140
Gasförmige Biomasse 6.....	–	–	1 355	3 163	10 521	12 489	14 594	16 708	17 909	19 470	19 669	19 949
Solarthermie.....	131	438	1 292	3 028	5 592	6 389	6 640	6 701	7 206	7 706	7 693	7 853
Geothermie, Umweltwärme 7.....	1 812	1 977	2 170	2 815	6 627	7 540	8 570	9 596	10 695	11 479	12 565	13 613
Verbrauch erneuerbarer Energien im Verkehrssektor.....	465	1 175	3 752	23 216	35 957	35 464	37 172	34 390	35 508	33 407	33 659	34 491
Biodiesel 8.....	–	362	2 583	18 046	24 474	23 606	24 530	21 998	22 760	20 840	20 866	21 258
Pflanzenöl.....	–	52	167	2 047	637	209	261	10	63	21	42	10
Bioethanol.....	–	–	–	1 780	8 711	9 090	9 208	8 891	9 061	8 648	8 663	8 530
Biomethan.....	–	–	–	–	75	92	333	483	449	345	379	445
EE-Stromverbrauch .....	465	761	1 002	1 343	2 060	2 467	2 840	3 008	3 175	3 553	3 709	4 248

Gegenstand der Nachweisung	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Anteil am Gesamtenergieaufkommen aus erneuerbaren Energien in %											
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.....	36,5	42,5	36,8	33,4	34,8	39,2	40,6	41,9	45,2	48,9	48,9	51,6
Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energien.....	62,6	55,5	59,4	54,4	53,3	49,5	48,9	48,7	44,9	42,4	42,4	40,2
Verbrauch erneuerbarer Energien im Verkehrssektor.....	0,9	2,0	3,8	12,2	11,9	11,2	10,5	9,5	9,9	8,7	8,7	8,2
	Anteil der einzelnen Energieträger am Gesamtenergieaufkommen aus erneuerbaren Energien in %											
Biomasse.....	61,7	55,6	63,5	70,5	71,7	67,2	66,6	65,3	62,4	58,2	58,0	54,5
Windkraft.....	0,1	2,6	9,9	14,6	12,8	15,8	14,7	14,5	16,3	20,9	20,6	25,2
Wasserkraft.....	33,6	36,5	22,1	10,3	6,9	5,6	6,2	6,3	5,4	4,9	5,3	4,8
Geothermie.....	3,5	3,3	2,2	1,5	2,2	2,4	2,4	2,7	3,0	3,0	3,3	3,3
Photovoltaik/Solarthermie.....	0,3	0,7	1,4	2,3	5,7	8,2	9,4	10,4	12,0	12,0	11,8	11,3
EE-Stromverbrauch.....	0,9	1,3	1,0	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0
	%											
nachrichtlich:												
Anteil am Primärenergieverbrauch 9.....	1,3	1,9	2,9	5,3	9,9	10,8	10,3	10,8	11,5	12,4	12,4	13,1

1 Stand: August 2018. Vorläufiges Ergebnis.

2 Bei Pumpspeicherkraftwerken nur Stromerzeugung aus natürlichem Zufluss.

3 Feste und flüssige Biomasse, Biogas, Deponie- und Klärgas, biogener Anteil des Abfalls (in Abfallverbrennungsanlagen zu 50% angesetzt).

4 Einschl. des biogenen Anteils des Abfalls; Rückgang 2008 gegenüber Vorjahr methodisch bedingt; ab 2010 einschl. Klärschlamm; GHD-Angaben erst ab 2003 verfügbar.

5 Einschl. Biodieselvebrauch in der Landwirtschaft.

6 Biogas einschl. Biomethan, Klär- und Deponiegas.

7 Einschl. Wärme aus Tiefengeothermie und durch Wärmepumpen nutzbar gemachte erneuerbare Wärme (Luft/Wasser-, Wasser/Wasser- und Sole/Wasser-Wärmepumpen sowie Brauchwasser und Gaswärmepumpen).

8 Verbrauch von Biodiesel im Verkehrssektor.

9 Primärenergieverbrauch berechnet nach Wirkungsgradmethode.

Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.): Erneuerbare Energien in Zahlen - Nationale und internationale Entwicklung im Jahr 2017, Stand: August 2018  
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)

#### 4. Weiterführende Informationen

Informationsseite des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über erneuerbare Energien  
[www.erneuerbare-energien.de](http://www.erneuerbare-energien.de)

Themenseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie  
[www.bmwi.de/DE/Themen/energie.html](http://www.bmwi.de/DE/Themen/energie.html)

**8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**  
 Ressourcenschonung – Ressourcen sparsam und effizient nutzen

**8.1 Gesamtrohstoffproduktivität**

**1. Definition**

Der Indikator Gesamtrohstoffproduktivität setzt den Wert aller an die letzte Verwendung abgegebenen Güter (in Euro, preisbereinigt) in Relation zur Masse der für ihre Produktion im In- und Ausland eingesetzten Rohstoffe (in Tonnen). Die letzte Verwendung umfasst dabei sowohl den inländischen Konsum und inländische Investitionen als auch den Export. Im Nenner des Indikators werden sowohl aus der Umwelt entnommene abiotische und biotische Rohstoffe berücksichtigt, als auch Pflanzenmaterial, das durch die Land- und Forstwirtschaft produziert wurde.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001 <sup>1</sup>	2002 <sup>1</sup>	2003 <sup>1</sup>	2004 <sup>1</sup>	2005 <sup>1</sup>	2006 <sup>1</sup>	2007 <sup>1</sup>	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>2</sup>
	2000 = 100														
Gesamtrohstoffproduktivität 3.....	100	104	110	108	108	109	108	111	115	122	117	115	121	122	126
Rohstoffeinsatz für Konsum, Investitionen und Exporte.....	100	97	92	95	97	99	105	106	104	93	103	109	104	104	104
Konsum, Investitionen und Exporte (preisbereinigt) .....	100	101	101	102	105	107	114	118	120	113	120	126	126	127	131

<sup>1</sup> Daten für Konsum, Investitionen und Exporte in Rohstoffäquivalenten wurden interpoliert.

<sup>2</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>3</sup> Die Gesamtrohstoffproduktivität ist definiert als der Wert von Konsum, Investitionen und Exporten (preisbereinigt) im Verhältnis zum Rohstoffeinsatz für Konsum, Investitionen und Exporte.

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	2000 = 100														
Konsum (preisbereinigt) .....	100	101	101	101	102	102	103	104	105	106	107	108	109	110	112
Investitionen (preisbereinigt) .....	100	97	88	89	86	85	93	99	100	83	93	102	94	95	97
Exporte (preisbereinigt) .....	100	106	110	112	125	133	150	164	167	143	164	178	183	186	194

Quelle: Fachserie 18, Reihe 1.4 Inlandsproduktberechnung - Detaillierte Jahresergebnisse, Tabelle 2.3.2, Rechenstand: August 2017

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>
	Millionen Tonnen				
Rohstoffeinsatz für Konsum, Investitionen und Exporte insgesamt ...	2 622	2 792	2 653	2 665	2 643
Insgesamt abiotisch .....	2 235	2 368	2 217	2 248	2 157
Erze zusammen 2 .....	804	846	764	792	723
davon:					
Eisen- und Manganerze .....	208	238	221	218	227
Nichteisenerze .....	596	608	542	574	496
darunter:					
Kupfererze .....	218	258	273	260	269
Aluminiumerze (Bauxit) .....	36	37	34	34	36
fossile Energieträger zusammen 3 .....	719	735	719	722	699
davon:					
Braunkohle 4 .....	193	206	210	205	198
Steinkohle .....	128	138	130	120	113
Erdöl, Erdgaskondensate, Flüssigerdgas .....	230	229	221	225	225
Erdgase .....	168	163	159	173	163
Sonstige mineralische Rohstoffe 5 .....	712	787	734	733	735
davon:					
Düngemittelmineralien 6 .....	17	18	18	18	19
Chemische Mineralien 7 .....	22	25	23	23	23
Natriumchlorid .....	42	42	36	41	28
Quarzsande 8 .....	21	23	22	21	23
Kalkstein 9, Gips 10 .....	116	126	120	119	121
Sand 11, Kies, gebrochene Natursteine .....	463	520	482	479	489
Naturwerksteine .....	1	1	2	2	2
Tone 12 .....	30	32	30	30	30
Biomasse zusammen .....	387	423	437	417	486
davon:					
aus Landwirtschaft .....	349	391	403	384	437
aus Forstwirtschaft .....	36	32	32	32	48
aus Fischerei 13 und Jagd .....	1	1	1	1	1

Fußnoten zur nebenstehenden Tabelle:

- 1 Vorläufiges Ergebnis.
- 2 Erze einschließlich Gangart, aber ohne Begleitsande.
- 3 Auch zur nichtenergetischen Verwendung.
- 4 Einschließlich Torf.
- 5 Ohne Bodenaushub.
- 6 Phosphate, Kalisalze und Kieserit.
- 7 Einschließlich Schwefel und sonstige mineralische Rohstoffe, anderweitig nicht genannt.
- 8 Ohne schwere Sande zur Metallerzeugung (siehe Erze).
- 9 Einschließlich Dolomit.
- 10 Einschließlich Anhydrit und Kreide.
- 11 Ohne Quarzsande und andere Spezialsande.
- 12 Einschließlich Bentonit und Kaolin.
- 13 Fische aus Wildfang und sonstige Meerestiere (einschließlich Muscheln aus Aquakultur).

4. Weiterführende Informationen

Maier, L.: Rohstoffe weltweit im Einsatz für Deutschland, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 2/2018, S. 23 ff.

[www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2018/02/Wista\\_2\\_2018.pdf](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2018/02/Wista_2_2018.pdf)

Daten zu Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten

[www.destatis.de/Rohstoffaequivalente.html](http://www.destatis.de/Rohstoffaequivalente.html)

Kaumanns, S. und Lauber, U.: Rohstoffe für Deutschland. Bedarfsanalyse für Konsum, Investitionen und Export auf Makro- und Mesoebene, Umweltbundesamt Texte 62/2016

[www.umweltbundesamt.de/rohstoffe\\_fur\\_deutschland.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/rohstoffe_fur_deutschland.pdf)

## 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Staatsverschuldung – Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen

### 8.2.a Staatsdefizit

### 8.2.b Strukturelles Defizit

#### 1. Definition

Die Indikatoren setzen den Finanzierungssaldo des Staates (Defizit beziehungsweise Überschuss) und den strukturellen Finanzierungssaldo in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen.

Der staatliche Finanzierungssaldo berechnet sich aus Staatseinnahmen abzüglich Staatsausgaben in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Beim jährlichen strukturellen Saldo handelt es sich um denjenigen Teil des Finanzierungssaldos, der nicht auf konjunkturelle Schwankungen und temporäre Effekte zurückzuführen ist.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) in %											
Staatsdefizit 2.....	3,2	2,9	-1,5	3,4	4,2	1,0	0,0	0,1	-0,6	-0,8	-0,9	-1,0
Strukturelles Defizit .....	.	.	.	2,0	1,9	1,1	-0,2	-0,6	-1,3	-1,2	-1,3	-1,5
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
Wirtschaftswachstum.....	.	1,7	3,0	0,7	4,1	3,7	0,5	0,5	2,2	1,7	2,2	2,2

#### 3. Ergänzende Daten<sup>3</sup>

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Milliarden Euro											
Finanzierungssaldo, bereinigt 4 .....	- 50,0	- 55,8	32,6	- 78,6	- 108,9	- 25,9	- 0,9	- 4,0	16,7	23,9	28,7	34,0
Bund.....	- 48,7	- 141,6	28,1	- 48,0	- 84,1	- 29,4	- 16,1	- 7,4	13,7	14,7	11,5	6,1
Länder.....	- 10,1	- 24,2	- 8,8	- 23,0	- 20,6	- 11,4	- 5,5	- 2,5	0,1	2,2	4,2	8,3
Gemeinden.....	- 2,1	- 5,4	0,2	- 2,5	- 8,1	- 0,3	2,2	0,5	- 0,2	4,3	4,8	9,5
Sozialversicherung.....	10,9	- 7,8	- 1,3	- 5,1	3,8	15,3	18,4	5,4	3,1	2,7	8,2	10,1
Bruttoinlandsprodukt 5.....	1 579,8	1 898,9	2 116,5	2 300,9	2 580,1	2 703,1	2 758,3	2 826,2	2 938,6	3 048,9	3 159,8	3 277,3
Einnahmen.....	682,3	858,9	965,3	984,4	1 110,3	1 182,7	1 220,9	1 259,0	1 308,5	1 356,5	1 415,5	1 473,8
darunter:												
Abgaben.....	605,6	761,8	872,4	878,7	978,0	1 036,8	1 074,9	1 111,4	1 150,1	1 198,7	1 255,6	1 315,0
Steuern.....	347,4	418,3	490,1	479,0	551,8	594,5	620,5	646,3	668,1	697,9	731,7	766,4
Sozialbeiträge.....	258,3	343,5	382,3	399,7	426,2	442,3	454,3	465,0	482,0	500,8	523,9	548,6

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Milliarden Euro											
Ausgaben	732,3	1 037,9	947,1	1 063,0	1 219,2	1 208,6	1 221,8	1 263,0	1 291,8	1 332,6	1 386,8	1 439,8
darunter:												
Vorleistungen.....	63,6	70,8	76,5	88,7	118,0	124,1	126,5	133,0	137,7	143,8	150,1	156,3
Arbeitnehmerentgelt.....	135,9	164,6	174,0	182,2	203,5	208,6	212,3	217,8	224,4	229,8	237,8	246,7
Monetäre Sozialleistungen.....	235,5	326,2	368,9	412,3	430,1	424,1	430,3	438,7	451,4	469,4	486,8	506,1
Soziale Sachleistungen.....	100,6	137,9	154,8	169,5	204,4	209,8	215,3	227,7	239,7	252,4	268,4	278,4
Bruttoinvestitionen.....	49,6	49,4	48,5	44,0	59,4	61,4	61,5	60,1	60,1	64,1	68,2	72,4
Finanzierungssaldo.....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungssaldo.....	- 50,0	- 179,0	18,2	- 78,6	- 108,9	- 25,9	- 0,9	- 4,0	16,7	23,9	28,7	34,0
	Veränderung gegenüber 1991 in %											
Bruttoinlandsprodukt.....	100	120,2	134,0	145,6	163,3	171,1	174,6	178,9	186,0	193,0	200,0	207,5
Soziale Sachleistungen.....	100	137,0	153,9	168,4	203,1	208,5	213,9	226,3	238,3	250,8	266,8	276,7
Monetäre Sozialleistungen.....	100	138,5	156,7	175,1	182,7	180,1	182,7	186,3	191,7	199,3	206,7	214,9
	in % des Bruttoinlandsprodukts											
Einnahmen.....	43,2	45,2	45,6	42,8	43,0	43,8	44,3	44,5	44,5	44,5	44,8	45,0
darunter:												
Abgaben.....	38,3	40,1	41,2	38,2	37,9	38,4	39,0	39,3	39,1	39,3	39,7	40,1
Steuern.....	22,0	22,0	23,2	20,8	21,4	22,0	22,5	22,9	22,7	22,9	23,2	23,4
Sozialbeiträge.....	16,3	18,1	18,1	17,4	16,5	16,4	16,5	16,5	16,4	16,4	16,6	16,7
Ausgaben.....	46,4	54,7	44,7	46,2	47,3	44,7	44,3	44,7	44,0	43,7	43,9	43,9
darunter:												
Vorleistungen.....	4,0	3,7	3,6	3,9	4,6	4,6	4,6	4,7	4,7	4,7	4,8	4,8
Arbeitnehmerentgelt.....	8,6	8,7	8,2	7,9	7,9	7,7	7,7	7,7	7,6	7,5	7,5	7,5
Monetäre Sozialleistungen.....	14,9	17,2	17,4	17,9	16,7	15,7	15,6	15,5	15,4	15,4	15,4	15,4
Soziale Sachleistungen.....	6,4	7,3	7,3	7,4	7,9	7,8	7,8	8,1	8,2	8,3	8,5	8,5
Bruttoinvestitionen.....	3,1	2,6	2,3	1,9	2,3	2,3	2,2	2,1	2,0	2,1	2,2	2,2

1 Vorläufiges Ergebnis.

2 Das Staatsdefizit wird mathematisch in Form eines positiven Wertes ausgedrückt, da es ein "negatives Defizit" nicht geben kann. Ein positiver Wert (mit "-" Vorzeichen) kennzeichnet demzufolge einen Überschuss.

3 In Bezug auf den unbereinigten Finanzierungssaldo. In der Abgrenzung des ESVG 1995.

4 1995: ohne Übernahme der Schulden der Treuhandanstalt u.ä., 2000: ohne UMTS-Erlöse; Defizit unbereinigt: 1995: -179,0 Mrd. EUR; 2000: 18,2 Mrd. EUR.

5 In jeweiligen Preisen.

Quellen: Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, August 2018  
Bundesministerium der Finanzen, Stand: Juli 2017

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4

## 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Staatsverschuldung – Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen

### 8.2.c Schuldenstand

#### 1. Definition

Der Indikator gibt den Schuldenstand des Staates in Abgrenzung des Maastricht-Vertrages in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen an. Damit dient der Indikator als Maßzahl der Staatsverschuldung.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Verhältnis in % zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen										
Schuldenstand.....	39,1	58,9	67,0	81,0	78,6	79,9	77,4	74,5	70,8	67,9	63,9
	Millionen Euro										
Schuldenstand des Staates nach Maastricht 1 .....	1 209 128	1 245 785	1 541 400	2 088 716	2 125 337	2 202 864	2 188 128	2 189 569	2 159 746	2 143 904	2 092 781
Bruttoinlandsprodukt (jeweilige Preise) 2 .....	1 579 800	2 116 480	2 300 860	2 580 060	2 703 120	2 758 260	2 826 240	2 938 590	3 048 860	3 159 750	3 277 340

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Millionen Euro										
Staat (konsolidiert).....	1 209 128	1 245 785	1 541 400	2 088 716	2 125 337	2 202 864	2 188 128	2 189 569	2 159 746	2 143 904	2 092 781
Summe (nicht konsolidiert).....	.	1 265 206	1 559 166	2 107 962	2 142 995	2 220 650	2 205 488	2 207 554	2 180 688	2 159 368	2 111 641
Bund.....	.	800 494	940 759	1 334 021	1 344 082	1 387 857	1 390 440	1 396 496	1 372 604	1 366 840	1 351 290
Länder.....	.	354 293	488 684	629 474	654 143	684 123	663 225	657 633	654 287	637 471	611 072
Gemeinden.....	.	108 543	127 032	143 121	143 439	147 499	150 536	151 995	152 386	153 914	148 487
Sozialversicherung.....	.	1 876	2 691	1 346	1 331	1 171	1 287	1 430	1 411	1 143	792
Nettoanlagevermögen.....	881 701	1 035 213	1 052 624	1 205 095	1 240 136	1 276 023	1 300 876	1 320 617	1 338 216	1 358 729	1 405 858
Bauten.....	767 946	926 791	940 632	1 070 021	1 097 200	1 124 042	1 142 352	1 157 494	1 167 739	1 180 649	1 217 808
Geldvermögen.....	.	604 500	548 500	951 400	954 800	1 067 700	1 069 000	1 119 400	1 127 700	1 148 600	...
Wertpapiere.....	.	201 200	213 800	484 500	465 700	505 100	523 800	542 000	563 300	575 900	...
Einwohner 3.....	79 973	81 457	81 337	80 284	80 275	80 426	80 646	80 983	81 687	82 349	82 659
	Tausend Euro										
Schulden je Einwohner.....	15 119	15 294	18 951	26 017	26 476	27 390	27 133	27 037	26 439	26 034	25 318

1 Deutsche Bundesbank (Öffentliche Finanzen; Schuldenstand (Maastricht-Abgrenzung), Stand 28.09.2018) - 2017 vorläufiges Ergebnis.

2 Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 Inlandsproduktsberechnung, Reihe 1.4, Detaillierte Jahresergebnisse, August 2018.

3 Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner).

#### 4. Weiterführende Informationen

[www.bundesbank.de/zeitreihen-datenbank](http://www.bundesbank.de/zeitreihen-datenbank)

## 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge – Gute Investitionsbedingungen schaffen – Wohlstand dauerhaft erhalten

### 8.3 Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt den Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am nominalen Bruttoinlandsprodukt (das heißt in jeweiligen Preisen). Dieser Anteil wird auch als Investitionsquote bezeichnet.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen in %										
Investitionsquote .....	24,9	23,0	19,1	19,4	20,3	20,1	19,7	20,0	19,9	20,1	20,3
	Milliarden Euro										
Bruttoanlageinvestitionen, nominal .....	392,7	486,5	438,8	501,4	547,8	554,7	556,8	587,5	605,5	634,0	665,7
Bruttoinlandsprodukt (BIP), nominal .....	1 579,8	2 116,5	2 300,9	2 580,1	2 703,1	2 758,3	2 826,2	2 938,6	3 048,9	3 159,8	3 277,3

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>
	Bruttoanlageinvestitionen nach Gütergruppen - in jeweiligen Preisen - in Milliarden Euro										
Bruttoanlageinvestitionen .....	392,7	486,5	438,8	501,4	547,8	554,7	556,8	587,5	605,5	634,0	665,7
Ausrüstungen .....	155,2	178,6	165,2	175,9	188,3	183,8	180,0	191,7	201,2	206,5	215,2
Maschinen und Geräte .....	119,4	135,1	116,4	119,0	131,7	132,5	129,3	135,8	144,6	149,4	152,1
Fahrzeuge .....	35,7	43,5	48,8	56,9	56,6	51,3	50,8	55,9	56,6	57,1	63,2
Bauten .....	192,1	240,9	199,7	237,1	264,2	273,0	277,2	289,7	290,7	307,1	326,6
Wohnbauten .....	95,7	140,5	114,7	133,3	150,7	160,2	163,6	172,4	174,2	186,9	198,3
Nichtwohnbauten .....	96,3	100,4	85,0	103,9	113,5	112,8	113,5	117,3	116,5	120,2	128,3
Hochbau .....	61,7	64,3	53,1	68,4	75,5	75,3	75,8	77,6	77,4	79,2	83,2
Tiefbau .....	34,6	36,1	32,0	35,4	38,0	37,5	37,7	39,7	39,1	41,0	45,1
Sonstige Anlagen 2 .....	45,5	67,1	73,9	88,4	95,3	97,9	99,5	106,2	113,6	120,4	123,9
Forschung und Entwicklung .....	33,2	45,0	50,4	61,9	65,7	70,3	69,9	75,2	80,0	86,5	89,1
Software und Datenbanken .....	9,7	17,2	18,6	21,2	24,4	22,3	24,0	24,8	27,5	27,7	28,3
	Bruttoanlageinvestitionen der Wirtschaftsbereiche - neue Anlagen in jeweiligen Preisen - Milliarden Euro										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	6,6	6,5	7,3	8,1	8,9	9,3	9,7	10,1	9,8	9,5	9,9
Produzierendes Gewerbe .....	123,4	120,0	109,2	121,5	133,4	138,9	136,7	145,4	150,3	157,5	162,6
Dienstleistungsbereiche .....	269,6	370,2	335,2	387,3	422,2	423,1	427,3	450,6	465,5	487,4	515,0
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	103,0	150,9	122,8	145,9	168,9	177,5	180,2	187,0	188,1	199,7	214,2
Unternehmensdienstleister .....	37,2	66,4	66,9	65,4	69,1	64,7	66,1	74,0	78,3	79,6	84,7
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	24,0	27,2	25,4	31,5	33,0	33,8	32,0	32,4	33,7	35,9	39,7
Insgesamt .....	399,6	496,7	451,7	516,9	564,5	571,3	573,7	606,1	625,6	654,4	687,5



Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>
	in % von insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	1,7	1,3	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,6	1,5	1,4
Produzierendes Gewerbe .....	30,9	24,2	24,2	23,5	23,6	24,3	23,8	24,0	24,0	24,1	23,7
Dienstleistungsbereiche .....	67,5	74,5	74,2	74,9	74,8	74,1	74,5	74,3	74,4	74,5	74,9
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	25,8	30,4	27,2	28,2	29,9	31,1	31,4	30,8	30,1	30,5	31,2
Unternehmensdienstleister .....	9,3	13,4	14,8	12,7	12,2	11,3	11,5	12,2	12,5	12,2	12,3
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	6,0	5,5	5,6	6,1	5,8	5,9	5,6	5,3	5,4	5,5	5,8
Insgesamt .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen in Milliarden Euro										
Anlagen insgesamt .....	4 957,5	6 782,9	7 219,8	8 429,2	8 724,8	9 010,6	9 267,7	9 524,5	9 756,8	9 998,1	10 374,7
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen in %										
Investitionsquote für den gesamten OECD-Raum.....	23,6	23,3	22,7	20,1	20,4	20,6	20,6	20,9	21,0	20,9	...

1 Vorläufige Daten, Stand: August 2018

2 Geistiges Eigentum sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, August 2018

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4

## 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – *Wirtschaftsleistung umwelt- und sozialverträglich steigern*

### 8.4 Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohnerin bzw. Einwohner in Deutschland auf Basis des Jahres 2010.

Das BIP misst den Wert der im Inland erwirtschafteten Leistung; als Einwohnerinnen und Einwohner gelten dabei alle Personen, die in Deutschland ihren ständigen Wohnsitz haben.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>
BIP (preisbereinigt) je Einwohner in Euro.....	25 489	26 381	28 956	29 833	32 136	33 316	33 417	33 489	34 076	34 370	34 858	35 477
BIP (preisbereinigt, mit Referenzjahr 2010) in Mrd. Euro.	2 039	2 145	2 359	2 427	2 580	2 674	2 688	2 701	2 760	2 808	2 871	2 932
Bevölkerung (in 1 000).....	79 973	81 308	81 457	81 337	80 284	80 275	80 426	80 646	80 983	81 687	82 349	82 659

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>
	1991 = 100											
BIP (preisbereinigt) .....	100	105,2	115,7	119,0	126,6	131,2	131,8	132,5	135,4	137,7	140,8	143,9
Bevölkerung .....	100	101,7	101,9	101,7	100,4	100,4	100,6	100,8	101,3	102,1	103,0	103,4
BIP (preisbereinigt) je Einwohner .....	100	103,5	113,6	117,0	126,1	130,7	131,1	131,4	133,7	134,8	136,8	139,2
	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (preisbereinigt, verkettet, 2010 = 100)											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	150,0	97,1	103,1	96,5	100,0	89,7	88,9	93,5	106,6	91,3	89,3	92,0
Produzierendes Gewerbe .....	92,5	88,5	92,7	93,6	100,0	105,2	104,8	104,1	108,9	111,2	116,1	118,9
Verarbeitendes Gewerbe .....	87,3	80,5	89,3	94,3	100,0	108,5	106,1	106,1	111,9	114,6	120,0	123,1
Dienstleistungsbereiche .....	70,1	78,2	89,1	93,9	100,0	103,0	104,1	105,1	106,2	107,7	109,1	111,4
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	75,2	82,9	90,0	92,6	100,0	101,6	102,3	102,3	103,1	105,5	108,2	109,7
	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (preisbereinigt mit Referenzjahr 2010) in Milliarden Euro											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	25,0	16,2	17,2	16,1	16,7	15,0	14,8	15,6	17,8	15,2	14,9	15,4
Produzierendes Gewerbe .....	648,0	619,7	648,8	655,4	700,3	736,6	733,8	728,6	762,5	778,9	812,8	832,4
Verarbeitendes Gewerbe .....	449,9	414,9	460,1	485,9	515,2	559,1	546,6	546,7	576,3	590,5	618,0	634,3
Dienstleistungsbereiche .....	1 125,4	1 254,9	1 429,0	1 506,5	1 604,7	1 652,9	1 669,9	1 686,9	1 703,4	1 728,1	1 751,1	1 787,7
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	311,6	343,6	372,9	383,8	414,4	421,0	423,9	423,8	427,1	437,0	448,3	454,7

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>
Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet, 2010 = 100) je Einwohner												
Alte Bundesländer einschließlich Berlin.....	84,5	83,8	91,4	93,3	100,0	103,8	103,9	104,1	105,5	106,3	107,4	...
Neue Bundesländer ohne Berlin.....	48,9	74,0	83,5	90,4	100,0	102,6	103,8	104,4	107,1	108,6	109,8	...
Deutschland.....	79,3	82,1	90,1	92,8	100,0	103,7	104,0	104,2	105,8	106,7	107,9	...
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner in Euro												
Alte Bundesländer einschließlich Berlin.....	22 532	25 194	27 857	30 061	33 938	35 563	36 173	36 903	38 084	39 175	40 123	...
Neue Bundesländer ohne Berlin.....	7 342	14 626	16 785	19 155	22 532	23 527	24 145	24 929	25 951	26 715	27 414	...
Deutschland.....	19 754	23 354	25 983	28 288	32 137	33 673	34 296	35 045	36 211	37 260	38 180	...

<sup>1</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, August 2018  
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Ergebnisse (R1B1) von August 2017/ Februar 2018

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4  
 Statistische Ämter der Länder, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL)  
[www.statistik-bw.de/VGRdL](http://www.statistik-bw.de/VGRdL)

## 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Beschäftigung – Beschäftigungsniveau steigern

### 8.5.a, b Erwerbstätigenquote

#### 1. Definition

Die Indikatoren geben die Anteile der Erwerbstätigen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren (8.5.a) und im Alter zwischen 60 und 64 Jahren (8.5.b) jeweils gemessen an der Gesamtbevölkerung derselben Altersklasse an.

#### 2. Daten zur Indikatorenreihe

Alter von ... bis ...	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Erwerbstätigenquote in %													
20 - 64 Jahre	Insgesamt.....	68,7	69,4	71,1	72,9	74,0	74,2	75,0	76,5	76,9	77,3	77,7	78,0	78,6	79,2
	davon: Frauen.....	60,7	63,1	65,0	66,7	67,8	68,7	69,7	71,3	71,6	72,5	73,1	73,6	74,5	75,2
	Männer.....	76,5	75,6	77,2	79,1	80,1	79,6	80,4	81,7	82,1	82,1	82,2	82,3	82,7	83,1
60 - 64 Jahre	Insgesamt.....	19,6	28,2	29,7	32,9	35,1	38,6	41,1	44,3	46,6	50,0	52,6	53,3	56,0	58,4
	davon: Frauen.....	12,1	20,7	21,9	24,9	27,2	30,4	33,1	36,5	38,8	42,8	46,2	47,9	50,8	53,3
	Männer.....	27,2	35,9	37,7	41,2	43,2	47,0	49,4	52,4	54,9	57,7	59,4	59,1	61,5	63,7

#### 3. Ergänzende Daten

Alter von ... bis ...	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2011	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Erwerbstätigenquote in %													
20 - 24 Jahre	Insgesamt.....	64,8	58,8	60,9	62,8	64,0	62,8	63,3	65,2	64,2	64,4	63,9	63,6	63,6	64,6
	davon: Frauen.....	63,0	57,5	59,2	60,8	62,1	61,8	61,8	63,4	62,3	62,9	62,7	62,5	62,9	64,4
	Männer.....	66,7	60,1	62,5	64,8	65,9	63,8	64,7	67,0	66,0	65,8	65,1	64,7	64,2	64,7
25 - 59 Jahre	Insgesamt.....	76,2	75,7	77,0	78,5	79,3	79,4	80,2	81,7	82,2	82,4	82,6	82,8	83,2	83,6
	davon: Frauen.....	67,7	69,1	70,6	72,0	72,9	73,7	74,8	76,5	77,0	77,6	77,9	78,3	78,9	79,3
	Männer.....	84,5	82,3	83,2	84,9	85,7	84,9	85,6	86,9	87,4	87,2	87,2	87,2	87,5	87,7
nachrichtlich:															
15 - 64 Jahre	Insgesamt.....	65,3	65,5	67,2	69,0	70,1	70,3	71,3	72,7	73,0	73,5	73,8	74,0	74,7	75,2
	davon: Frauen.....	57,8	59,6	61,5	63,2	64,3	65,2	66,2	67,8	68,1	69,0	69,5	69,9	70,8	71,5
	Männer.....	72,7	71,3	72,8	74,7	75,8	75,4	76,3	77,6	77,9	78,0	78,1	78,0	78,4	78,9
55 - 64 Jahre	Insgesamt.....	37,4	45,5	48,1	51,3	53,7	56,1	57,8	60,0	61,6	63,6	65,6	66,2	68,6	70,1
	davon: Frauen.....	28,7	37,6	40,3	43,4	46,0	48,6	50,7	53,2	54,9	57,6	60,0	61,2	63,5	65,4
	Männer.....	46,2	53,6	56,1	59,4	61,7	63,8	65,2	67,1	68,6	69,9	71,4	71,3	73,7	75,0

Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Erwerbstätige in 1 000													
Insgesamt.....	34 626	34 614	35 371	36 068	36 583	36 585	36 232	36 955	37 290	37 584	37 873	38 148	39 068	39 386
davon: Frauen.....	15 208	15 673	16 074	16 426	16 694	16 872	16 832	17 219	17 353	17 581	17 754	17 911	18 311	18 441
Männer.....	19 417	18 940	19 297	19 642	19 889	19 713	19 399	19 736	19 937	20 003	20 119	20 237	20 758	20 946
Vollzeittätigkeit insgesamt.....	27 934	26 407	26 364	26 850	27 362	27 270	26 908	27 368	27 647	27 555	27 798	27 907	28 615	28 796
davon: Frauen.....	9 351	8 742	8 656	8 815	9 049	9 191	9 110	9 317	9 424	9 306	9 460	9 488	9 732	9 803
Männer.....	18 583	17 665	17 708	18 035	18 313	18 079	17 798	18 050	18 222	18 249	18 338	18 419	18 884	18 993
Teilzeittätigkeit insgesamt.....	6 692	8 206	9 007	9 217	9 221	9 315	9 324	9 587	9 644	10 028	10 075	10 241	10 452	10 591
davon: Frauen.....	5 857	6 931	7 418	7 611	7 646	7 682	7 722	7 902	7 929	8 274	8 293	8 423	8 579	8 638
Männer.....	835	1 275	1 589	1 607	1 576	1 634	1 601	1 685	1 715	1 754	1 782	1 817	1 874	1 953

Hinweise:

Ab 2005: Jahresdurchschnittsergebnisse und geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.

Ab 2011: Geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Arbeitsmarkt  
 Statistisches Amt der Europäischen Union: Arbeitskräfteerhebung (Labour Force Survey)

**4. Weiterführende Informationen**

Eurostat  
[ec.europa.eu/eurostat/de/web/lfs/data/database](http://ec.europa.eu/eurostat/de/web/lfs/data/database)

**8.6 Anzahl der Mitglieder des Textilbündnisses**

**1. Definition**

Der Indikator zeigt die Anzahl der Mitglieder des Bündnisses für nachhaltige Textilien (Textilbündnis).

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	04/2014	04/2015	04/2016	04/2017	03/2018
	Anzahl				
Mitglieder im Bündnis für nachhaltige Textilien.....	59	172	188	147	130
Unternehmen (Anspruchsgruppe Wirtschaft).....	28	115	127	.	82

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	2016
	Milliarden Euro
Einzelhandsumsatz insgesamt.....	537,5
Umsatz von Einzelhandelsunternehmen im Textilbündnis (Stand 03/2018).....	31,5
Großhandsumsatz insgesamt.....	1 164,6
Umsatz von Großhandelsunternehmen im Textilbündnis (Stand 03/2018).....	7,4
	Anteil in %
Einzelhandelsumsatz insgesamt mit den Waren Bekleidung, Textilien (ohne Teppiche) sowie Vorhänge und Gardinen.....	10,7
Anteil des Großhandelsumsatzes insgesamt mit den Waren Bekleidung, Textilien (ohne Teppiche) sowie Vorhänge und Gardinen .....	2,7

Quellen: Bündnis für nachhaltige Textilien c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH;  
 Handelsstatistiken des Statistischen Bundesamtes sowie Sonderauswertung aus dem Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes

**4. Weiterführende Informationen**

Bündnis für nachhaltige Textilien  
[www.textilbuendnis](http://www.textilbuendnis)  
 Statistisches Bundesamt: Groß- und Einzelhandel

## 9.1 Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung

### 1. Definition

Der Indikator zeigt die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von Wirtschaft, Staat und Hochschulen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.

### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	Ausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts									
Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung.....	2,40	2,40	2,43	2,71	2,80	2,87	2,82	2,87	2,92	2,93

### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	Ausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts									
Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung.....										
Japan.....	2,68	2,91	3,18	3,14	3,24	3,21	3,31	3,40	3,28	3,14
USA 2.....	2,61	2,62	2,51	2,74	2,77	2,69	2,72	2,73	2,74	2,74
EU 28 3.....	.	1,67	1,74	1,93	1,97	2,01	2,02	2,03	2,04	2,03
Schweden.....			3,39	3,22	3,25	3,28	3,31	3,15	3,27	3,25
OECD.....	2,09	2,12	2,14	2,29	2,32	2,31	2,34	2,36	2,36	2,35
	Millionen Euro									
Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren.....	37 848	50 825	55 879	70 014	75 569	79 110	79 729	84 247	88 782	92 174
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck.....	5 457	6 873	7 867	10 354	10 974	11 341	11 862	12 320	12 486	12 721
Hochschulen.....	6 145	8 352	9 361	12 731	13 518	13 980	14 302	14 931	15 344	16 627
Wirtschaft.....	26 246	35 600	38 651	46 929	51 077	53 790	53 566	56 996	60 952	62 826
	%									
Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren.....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck.....	14,4	13,5	14,1	14,8	14,5	14,3	14,9	14,6	14,1	13,8
Hochschulen.....	16,2	16,4	16,8	18,2	17,9	17,7	17,9	17,7	17,3	18,0
Wirtschaft.....	69,3	70,0	69,2	67,0	67,6	68,0	67,2	67,7	68,7	68,2

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	Vollzeitaquivalent <sup>4</sup>									
Personal in Forschung und Entwicklung.....	.	484 734	475 279	548 723	575 099	591 261	588 615	605 252	640 516	657 894
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck.....	.	71 454	76 254	90 531	93 663	95 882	98 161	101 005	101 717	103 206
Hochschulen.....	.	100 790	94 522	120 981	124 308	127 900	130 079	132 542	134 032	141 661
Wirtschaft.....	.	312 490	304 503	337 211	357 129	367 478	360 375	371 706	404 767	413 027
	%									
Personal in Forschung und Entwicklung.....	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck.....	.	14,7	16,0	16,5	16,3	16,2	16,7	16,7	15,9	15,7
Hochschulen.....	.	20,8	19,9	22,0	21,6	21,6	22,1	21,9	20,9	21,5
Wirtschaft.....	.	64,5	64,1	61,5	62,1	62,2	61,2	61,4	63,2	62,8

1 Teilweise geschätzt.

2 Abweichende Definition.

3 Ergebnisse ab 2005 von Eurostat, 2016 vorläufig.

4 Berücksichtigung ausschließlich der Anteile der Arbeitszeit, die im Bereich Forschung und Entwicklung geleistet werden, umgerechnet in volle Stellen.

Quellen: OECD: Main Science and Technology Indicators (stats.oecd.org)

Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.6

Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: FuE- Facts 1/2014

#### 4. Weiterführende Informationen

Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Zahlenwerk 2015.

Bundesministerium für Bildung und Forschung: Bundesbericht Forschung und Innovation 2014



## 10 Weniger Ungleichheiten

Gleiche Bildungschancen – *Schulische Bildungserfolge von Ausländern in Deutschland verbessern*

### 10.1 Ausländische Schulabsolventinnen und -absolventen

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt den Anteil ausländischer Schulabsolventinnen und -absolventen in Prozent aller ausländischen Schulabgängerinnen und -abgänger eines Jahrgangs. Als Absolventinnen und Absolventen gelten hierbei Personen, die die allgemeinbildenden Schulen mit mindestens einem Hauptschulabschluss verlassen.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1996	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>	2016	2017
	%										
Anteil ausländischer Absolventinnen und -absolventen.....	80,3	80,1	82,6	87,2	88,2	88,6	89,3	88,1	88,2	85,8	81,9
ausländische Absolventinnen.....	.	.	86,4	89,5	90,3	90,6	91,1	89,4	90,3	89,1	86,4
ausländische Absolventen.....	.	.	79,1	85,0	86,2	86,7	87,6	86,8	86,2	82,9	78,1
Anteil deutscher Schulabsolventinnen und -absolventen.....	92,3	91,7	92,8	94,6	95,0	95,1	95,4	95,1	95,0	95,1	94,8

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1996	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>	2016	2017
	%										
Anteil ausländischer Schulabsolventinnen und -absolventen..	80,3	80,1	82,6	87,2	88,2	88,6	89,3	88,1	88,2	85,8	81,9
davon:											
Ausländer mit Hauptschulabschluss.....	43,6	40,2	41,4	37,6	35,6	33,1	31,0	30,3	28,8	28,5	28,4
Ausländer mit mittleren Abschluss 2.....	27,5	28,9	31,2	35,6	35,9	37,7	41,9	42,4	43,9	40,8	36,1
Ausländer mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife.....	9,2	11,0	10,1	14,0	16,7	17,8	16,4	15,4	15,4	16,5	17,4
Anteil deutscher Schulabsolventinnen und -absolventen.....	92,3	91,7	92,8	94,6	95,0	95,1	95,4	95,1	95,0	95,1	94,8
davon:											
Deutsche mit Hauptschulabschluss.....	24,9	23,7	23,2	19,0	17,4	16,6	15,5	15,9	15,3	15,1	15,0
Deutsche mit mittleren Abschluss 2.....	40,6	40,9	42,6	41,1	38,7	39,8	42,2	44,4	43,7	43,4	43,6
Deutsche mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife.....	26,7	27,0	27,0	34,5	38,8	38,6	37,7	34,9	36,0	36,6	36,3

1 Revidierte Ergebnisse.

2 Ehemaliger Realschulabschluss.

Gegenstand der Nachweisung	Absolventen / Abgänger			davon					
	insgesamt	weiblich	männlich	Deutsche			Ausländer		
				zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
	Anzahl <sup>3</sup>								
Schulabgänger/-absolventen .....	831 812	403 242	428 570	758 035	369 489	388 546	73 777	33 753	40 024
Ohne Hauptschulabschluss.....	52 685	19 827	32 858	39 347	15 247	24 100	13 338	4 580	8 758
Mit Hauptschulabschluss.....	134 389	54 191	80 198	113 442	45 400	68 042	20 947	8 791	12 156
Mit mittlerem Abschluss 4.....	356 812	172 772	184 040	330 174	159 633	170 541	26 638	13 139	13 499
Mit Fachhochschulreife 5.....	628	292	336	576	263	313	52	29	23
Mit allgemeiner Hochschulreife.....	287 298	156 160	131 138	274 496	148 946	125 550	12 802	7 214	5 588

<sup>3</sup> Ergebnisse für das Jahr 2017.

<sup>4</sup> Ehemaliger Realschulabschluss.

<sup>5</sup> Der schulische Teil der Fachhochschulreife wird beim mittleren Abschluss nachgewiesen.

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Bildung, Fachserie 11, Reihe 1: Allgemeinbildende Schulen

## 10 Weniger Ungleichheiten

Verteilungsgerechtigkeit – Zu große Ungleichheit innerhalb Deutschland verhindern

### 10.2 Gini-Koeffizient zur Einkommensverteilung

#### 1. Definition

Der Indikator stellt die Verteilung des verfügbaren Äquivalenzeinkommens pro Person mittels Gini-Koeffizienten dar.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	GINI-Koeffizient des verfügbaren Äquivalenzeinkommens									
Deutschland.....	0,304	0,302	0,291	0,293	0,290	0,283	0,297	0,307	0,301	0,295
Europäische Union 1.....	0,306	0,310	0,306	0,305	0,308	0,305	0,305	0,310	0,310	0,308

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	GINI-Koeffizient des Äquivalenzeinkommens vor Sozialleistungen <sup>2</sup>									
Deutschland.....	0,373	0,367	0,355	0,359	0,358	0,345	0,362	0,371	0,363	0,359
Europäische Union 1.....	0,361	0,361	0,360	0,363	0,367	0,361	0,363	0,366	0,365	0,362
	GINI-Koeffizient des Vermögens									
Deutschland.....	.	.	.	0,760	.	.	.	0,760	.	.
Eurozone.....	.	.	.	0,678	.	.	.	0,685	.	.
	GINI-Koeffizient des Markteinkommens									
Deutschland.....	.	0,494	0,493	0,492	0,505	0,501	0,508	0,500	0,504	...

1 Bis 2009 EU 27, ab 2010 EU 28.

2 In den Sozialleistungen sind Renten nicht eingeschlossen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat, Deutsche Bundesbank, Europäische Zentralbank, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, EU-SILC

[www.destatis.de/Einkommensverteilung\\_SILC](http://www.destatis.de/Einkommensverteilung_SILC)

## 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Flächen nachhaltig nutzen

### 11.1.a Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt den durchschnittlichen täglichen Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1992	1996 <sup>1</sup>	2000	2004	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Hektar pro Tag												
Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>2</sup> (gleitender Vierjahresdurchschnitt).....	.	120	129	115	104	94	87	81	74	73	69	66	62
Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche.....	.	120	131	131	95	78	77	74	69	71	63	61	/
Anstieg Verkehrsfläche.....	.	24	24	25	21	18	21	17	11	19	23	10	/
Anstieg Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche 2.....	.	87	87	60	35	28	33	30	40	29	22	40	/
Anstieg Erholungsfläche, Friedhof.....	.	9	21	46	39	32	23	27	18	23	18	12	/

1 Durchschnitt 1993 - 1996.

2 Ohne Abbauland.

Hinweis:

Mit der Umstellung der Datengrundlage zum Stichtag 31.12.2016 kam ein neuer Nutzungsartenkatalog zur Anwendung, so dass keine Veränderung von 2015 auf 2016 ermittelt werden kann. Zeitvergleiche sind damit nur sehr eingeschränkt möglich.

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1992	1996 <sup>1</sup>	2000	2004	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	km <sup>2</sup>											
Siedlungs- und Verkehrsfläche.....	40 305	42 052	43 939	45 621	47 137	47 422	47 702	48 133	48 368	48 597	48 910	49 066
Siedlungsfläche.....	23 865	25 266	26 822	28 175	29 347	29 566	29 772	30 249	30 444	30 612	30 837	30 959
Verkehrsfläche.....	16 441	16 786	17 118	17 446	17 790	17 856	17 931	17 884	17 923	17 985	18 072	18 108
darunter:												
Erholungsfläche, Friedhof.....	2 582	2 709	3 009	3 483	4 144	4 261	4 346	4 561	4 629	4 709	4 789	4 832
Landwirtschaftsfläche.....	195 112	193 075	191 028	189 324	187 646	187 291	186 934	185 253	184 982	184 779	184 596	184 332
Waldfläche.....	104 536	104 908	105 314	106 488	107 349	107 534	107 664	108 751	108 909	109 098	109 309	109 515
Gesamtfläche Deutschlands.....	356 970	357 030	357 031	357 050	357 111	357 125	357 127	357 138	357 169	357 341	357 376	357 409
	Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche in %											
Erholungsfläche, Friedhof.....	6,4	6,4	6,8	7,6	8,8	9,0	9,1	9,5	9,6	9,7	9,8	9,8

Gegenstand der Nachweisung	1992	1996 <sup>1</sup>	2000	2004	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil an der Gesamtfläche in %											
Siedlungs- und Verkehrsfläche.....	11,3	11,8	12,3	12,8	13,2	13,3	13,4	13,5	13,5	13,6	13,7	13,7
Landwirtschaftsfläche.....	54,7	54,1	53,5	53,0	52,5	52,4	52,3	51,9	51,8	51,7	51,7	51,6
Waldfläche.....	29,3	29,4	29,5	29,8	30,1	30,1	30,1	30,5	30,5	30,5	30,6	30,6

1 Durchschnitt 1993 - 1996.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Flächenerhebung

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Flächenerhebung, Fachserie 3, Reihe 5.1: Bodenfläche nach art der tatsächlichen Nutzung  
[www.destatis.de/Flaechennutzung](http://www.destatis.de/Flaechennutzung)

## 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Flächen nachhaltig nutzen

### 11.1.b Freiraumverlust

#### 1. Definition

Der Indikator stellt als gleitender Vierjahresdurchschnitt die jährliche Veränderung der Freiraumfläche in Quadratmetern je Einwohnerin und Einwohner dar.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Freiflächenverlust je Einwohner (gleitender Vierjahresdurchschnitt) in m <sup>2</sup> pro Jahr											
Deutschland insgesamt.....	-5,1	-5,0	-4,8	-4,7	-4,6	-4,3	-4,0	-4,2	-3,8	-3,6	-3,7	-2,9
nicht ländliche Räume.....	-1,8	-1,8	-1,7	-1,7	-1,7	-1,5	-1,5	-1,4	-1,2	-1,2	-1,1	-1,0
ländliche Räume.....	-7,4	-7,3	-7,1	-6,9	-6,7	-6,4	-5,9	-6,3	-5,7	-5,5	-5,7	-4,3

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Bevölkerung am 31.12. in Tausend											
Deutschland insgesamt.....	82 500,8	82 438,0	82 314,9	82 217,8	82 002,4	81 802,3	81 751,6	80 327,9	80 523,7	80 767,5	81 197,5	82 175,7
nicht ländliche Räume.....	34 419,2	34 478,9	34 545,2	34 616,6	34 637,0	34 649,0	34 758,1	34 105,6	34 346,4	34 579,2	34 865,7	35 374,2
ländliche Räume.....	48 081,7	47 959,1	47 769,7	47 601,2	47 365,4	47 153,3	46 993,5	46 222,3	46 177,4	46 188,3	46 331,8	46 801,5
	Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>1</sup> in km <sup>2</sup>											
Deutschland insgesamt.....	45 621	46 000	46 379	46 758	47 137	47 422	47 702	48 133	48 368	48 597	48 894	49 066
nicht ländliche Räume.....	10 207	10 264	10 322	10 380	10 437	10 478	10 526	10 572	10 607	10 641	10 671	10 704
ländliche Räume.....	35 414	35 736	36 057	36 378	36 700	36 943	37 176	37 561	37 761	37 956	38 223	38 361

<sup>1</sup> Die Daten zur Siedlungs- und Verkehrsfläche wurden für die Jahre zwischen 2004 und 2008 interpoliert.

#### Hinweis:

Mit der Umstellung der Datengrundlage zum Stichtag 31.12.2016 kam ein neuer Nutzungsartenkatalog zur Anwendung, so dass keine Veränderung von 2015 auf 2016 ermittelt werden kann. Zeitvergleiche sind damit nur sehr eingeschränkt möglich.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsstatistik, Flächenerhebung  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Flächenerhebung, Fachserie 3, Reihe 5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstatistik, Fachserie 1, Reihe 1.3: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

## 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Flächen nachhaltig nutzen

### 11.1.c Siedlungsdichte

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2000	2004	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	2000 = 100										
Siedlungsdichte <sup>1</sup>											
Deutschland insgesamt.....	100	97	93	92	92	91	91	90	90	91	91
nicht ländliche Räume.....	100	98	97	96	96	96	97	97	98	99	99
ländliche Räume.....	100	96	91	90	89	88	88	87	87	87	87

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2000	2004	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Bevölkerung am 31.12. <sup>2</sup> in Tausend										
Deutschland insgesamt.....	80 753,6	80 990,4	80 501,1	80 304,6	80 254,9	80 327,9	80 523,7	80 767,5	81 197,5	82 175,7	82 521,7
nicht ländliche Räume.....	33 362,8	33 601,4	33 814,1	33 825,8	33 932,4	34 105,6	34 346,4	34 579,2	34 865,7	35 374,2	35 620,1
ländliche Räume.....	47 399,1	47 396,0	46 689,9	46 480,9	46 323,3	46 222,3	46 177,4	46 188,3	46 331,8	46 801,5	46 901,6
	Bereinigte Siedlungs- und Verkehrsfläche in km <sup>2</sup>										
Deutschland insgesamt.....	43 953	45 636	47 152	47 437	47 717	48 148	48 384	48 613	48 909	49 081	49 254
nicht ländliche Räume.....	9 921	10 168	10 397	10 438	10 486	10 531	10 566	10 600	10 630	10 663	10 697
ländliche Räume.....	34 031	35 467	36 754	36 998	37 231	37 616	37 817	38 012	38 279	38 418	38 557
	Einwohner je km <sup>2</sup> Siedlungs- und Verkehrsfläche										
Deutschland insgesamt.....	1 837	1 775	1 707	1 693	1 682	1 668	1 664	1 661	1 660	1 674	1 675
nicht ländliche Räume.....	3 363	3 305	3 252	3 241	3 236	3 238	3 251	3 262	3 280	3 317	3 330
ländliche Räume.....	1 393	1 336	1 270	1 256	1 244	1 229	1 221	1 215	1 210	1 218	1 216

1 Zurückgerechnete, verkettete Zeitreihe aufgrund des Umstiegs vom Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) auf das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) ab 2016.

2 Rückgerechnete und fortgeschriebene Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsstatistik, Flächenerhebung  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Flächenerhebung, Fachserie 3, Reihe 5.1: Bodenfläche nach art der tatsächlichen Nutzung

Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstatistik, Fachserie 1, Reihe 1.3: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Rückgerechnete und fortgeschriebene Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

[www.destatis.de/Bevoelkerungsstand](http://www.destatis.de/Bevoelkerungsstand)



### 11.2.a Endenergieverbrauch im Güterverkehr

#### 1. Definition

Der Endenergieverbrauch im Gütertransport stellt den Energieverbrauch für den Transport von Gütern im Inland in der Binnenschifffahrt, im Eisenbahn- und im Straßengüterverkehr dar.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	2005 = 100											
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	100	105,0	108,2	106,9	97,8	103,3	105,5	102,8	103,9	106,2	108,1	110,0
Güterbeförderungsleistung 2.....	100	108,5	112,7	113,4	100,8	108,5	108,7	106,8	109,6	111,1	112,4	112,9
Energieverbrauch je Tonnenkilometer.....	100	96,7	96,0	94,3	97,0	95,2	97,1	96,2	94,8	95,6	96,1	97,5
nachrichtlich:												
Gütertransportintensität.....	100	104,1	105,2	104,7	98,7	102,1	98,6	96,4	98,5	98,3	97,8	96,3

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	Milliarden Megajoule (MJ)											
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	507,0	532,2	548,5	541,9	495,9	523,6	534,9	521,2	526,9	538,7	547,8	557,7
Straßenverkehr.....	463,3	488,2	504,4	498,6	459,3	482,7	494,5	482,0	486,9	499,6	508,6	520,0
Schienenverkehr.....	19,3	19,9	20,0	19,6	16,2	18,5	18,9	18,3	18,9	17,8	18,2	17,6
Binnenschifffahrt.....	24,4	24,1	24,2	23,7	20,3	22,3	21,4	20,8	21,2	21,3	21,1	20,1
	2005 = 100											
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	100	105,0	108,2	106,9	97,8	103,3	105,5	102,8	103,9	106,2	108,1	110,0
Straßenverkehr.....	100	105,4	108,9	107,6	99,1	104,2	106,7	104,0	105,1	107,8	109,8	112,2
Schienenverkehr.....	100	103,2	103,8	102,0	84,3	96,0	98,3	95,2	98,3	92,2	94,4	91,5
Binnenschifffahrt.....	100	98,8	98,8	96,8	82,9	91,4	87,7	85,2	86,6	87,3	86,3	82,2
	Milliarden Tonnenkilometer (tkm)											
Güterbeförderungsleistung 2.....	562,2	610,0	633,4	637,3	566,9	610,2	611,0	600,6	616,4	624,7	632,1	634,5
Straßenverkehr.....	402,7	439,1	454,1	457,6	415,6	440,6	442,6	432,0	443,7	452,9	460,2	464,0
Schienenverkehr.....	95,4	107,0	114,6	115,7	95,8	107,3	113,3	110,1	112,6	112,6	116,6	116,2
Binnenschifffahrt.....	64,1	64,0	64,7	64,1	55,5	62,3	55,0	58,5	60,1	59,1	55,3	54,3

<sup>1</sup> Teilweise vorläufige Daten.

<sup>2</sup> Güterbeförderungsleistung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (ohne Luftverkehr, Rohrfernleitungen und Lkw < 3,5 t Nutzlast).

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	MJ / tkm											
Energieverbrauch je Tonnenkilometer.....	0,90	0,87	0,87	0,85	0,87	0,86	0,88	0,87	0,85	0,86	0,87	0,88
Straßenverkehr.....	1,15	1,11	1,11	1,09	1,11	1,10	1,12	1,12	1,10	1,10	1,11	1,12
Schienenverkehr.....	0,20	0,19	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,16	0,16	0,15
Binnenschifffahrt.....	0,38	0,38	0,37	0,37	0,37	0,36	0,39	0,36	0,35	0,36	0,38	0,37

Quellen: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, Ausgabe 2017/2018  
Institut für Energie- und Umweltforschung  
Statistisches Bundesamt

#### 4. Weiterführende Informationen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, Ausgabe 2017/2018  
Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 5

## 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Mobilität – *Mobilität sichern – Umwelt schonen*

### 11.2.b Endenergieverbrauch im Personenverkehr

#### 1. Definition

Der Endenergieverbrauch im Personenverkehr stellt den Energieverbrauch durch die Beförderung von Personen mit der Bahn, im Luft- und im Straßenverkehr (öffentlicher und Individualverkehr) im Inland dar.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	2005 = 100											
Endenergieverbrauch durch Personenbeförderung.....	100	99,2	98,4	97,2	98,1	97,9	98,5	97,8	97,5	98,2	98,9	98,9
Personenbeförderungsleistung 2.....	100	100,8	100,9	101,6	102,5	102,9	104,0	104,3	105,1	106,7	108,1	110,5
Energieverbrauch je Personenkilometer.....	100	98,3	97,5	95,6	95,7	95,2	94,7	93,7	92,7	92,0	91,5	89,5
nachrichtlich:												
Personentransportintensität.....	100	97,2	94,3	93,9	100,3	96,8	94,4	94,2	94,4	94,1	93,7	93,9

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	Milliarden Megajoule (MJ)											
Endenergieverbrauch durch Personenbeförderung.....	1 672,8	1 658,8	1 646,4	1 625,6	1 640,8	1 638,4	1 648,4	1 635,5	1 631,0	1 642,7	1 654,7	1 653,7
Straßenverkehr.....	1 594,3	1 580,5	1 568,3	1 547,1	1 564,0	1 562,2	1 572,6	1 561,9	1 561,2	1 573,9	1 585,1	1 582,1
Eisenbahnen.....	45,5	44,3	43,2	43,4	43,0	42,4	41,7	41,7	40,9	39,5	39,0	40,4
Luftverkehr 3.....	33,0	34,1	34,9	35,2	33,8	33,7	34,0	31,9	28,9	29,3	30,6	31,3
	Milliarden Personenkilometer (Pkm)											
Personenbeförderungsleistung 2.....	1 044,5	1 053,3	1 054,4	1 061,6	1 070,1	1 075,1	1 086,4	1 089,7	1 098,1	1 114,7	1 129,3	1 154,3
Eisenbahnen.....	76,8	79,0	79,1	82,5	82,3	83,9	85,4	88,8	89,6	91,0	91,7	95,8
Luftverkehr 3.....	9,5	9,9	10,6	11,0	10,6	10,7	10,6	10,3	9,9	10,0	10,1	10,4
Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 4.....	82,5	81,8	81,3	79,6	78,6	78,1	78,0	76,0	77,1	78,8	81,8	82,5
Motorisierter Individualverkehr.....	875,7	882,6	883,4	888,5	898,7	902,4	912,4	914,6	921,4	935,0	945,7	965,5
nach Zwecken:												
Beruf.....	167,5	168,7	172,0	172,3	174,8	175,9	179,0	180,8	182,5	186,6	189,5	...
Ausbildung.....	17,5	17,4	17,2	17,0	17,5	17,5	18,0	18,0	18,4	18,9	19,0	...
Geschäft.....	114,8	116,8	119,8	123,5	125,2	127,3	129,4	130,4	131,0	133,7	136,8	...
Einkauf.....	164,2	163,7	160,6	159,6	161,2	160,8	161,9	161,4	162,6	164,3	165,3	...
Freizeit.....	311,3	314,7	311,0	313,6	317,6	319,2	323,8	323,7	327,6	332,0	334,5	...
Begleitung.....	54,7	54,8	53,3	55,7	56,0	55,4	55,3	54,8	55,0	55,4	55,7	...
Urlaub.....	45,6	46,6	49,6	46,8	46,4	46,3	45,0	45,6	44,3	44,1	44,8	...

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
	MJ / Pkm											
Energieverbrauch je Personenkilometer.....	1,60	1,57	1,56	1,53	1,53	1,52	1,52	1,50	1,49	1,47	1,47	1,43
Straßenverkehr.....	1,66	1,64	1,63	1,60	1,60	1,59	1,59	1,58	1,56	1,55	1,54	1,51
Eisenbahnen.....	0,59	0,56	0,55	0,53	0,52	0,50	0,49	0,47	0,46	0,43	0,43	0,42
Luftverkehr 3.....	3,48	3,45	3,29	3,21	3,20	3,16	3,20	3,10	2,92	2,94	3,02	3,00

1 Teilweise vorläufige Daten.

2 Personenbeförderungsleistung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Luftverkehr national).

3 Nationaler Luftverkehr (Inlandsflüge).

4 Bis 2003 nur Unternehmen mit mindestens sechs Kraftomnibussen.

Quellen: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, Ausgabe 2017/2018  
 Institut für Energie- und Umweltforschung  
 Statistisches Bundesamt

#### 4. Weiterführende Informationen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, Ausgabe 2017/2018  
 Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 5

**11 Nachhaltige Städte und Gemeinden**

Mobilität – *Mobilität sichern – Umwelt schonen*

**11.2.c Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

**1. Definition**

Der Indikator weist die bevölkerungsgewichtete durchschnittliche Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum nächsten Mittel- oder Oberzentrum aus.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	2012	2016
	Minuten	
Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln .....	23,5	22,4

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	2012	2016
	Anteil in %	
Haltestellen, von denen das nächste Mittel-/Oberzentrum innerhalb eines Normwertes erreicht werden kann		
Normwert: maximal 45 Minuten.....	84,0	92,0
Normwert: maximal 60 Minuten.....	83,5	92,7
	Anzahl	
Mittel-/Oberzentrum.....	1 010	1 069

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	%							
Bevölkerung mit Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln.....	94,3	94,0	94,4	92,8	94,3	93,6	93,6	94,2

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

**4. Weiterführende Informationen**

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

## 11.3 Überlastung durch Wohnkosten

## 1. Definition

Der Indikator zeigt den Anteil der Personen, die in Haushalten leben, die mehr als 40 % ihres verfügbaren Haushaltseinkommens für Wohnen ausgeben.

Ausgaben für Wohnen sind dabei Nettokaltmiete, Nebenkosten, Energiekosten und Ausgaben für Wasserversorgung sowie bei Wohneigentum

werterhaltende Investitionen und Zinszahlungen für Kredite.

## 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>	2016	2017 <sup>1</sup>
	%							
Quote der Überlastung durch Wohnkosten.....	14,5	16,1	16,6	16,4	15,9	15,6	15,8	14,5

## 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>	2016	2017 <sup>1</sup>
	%							
Anteil der durch Wohnkosten überlasteten Personen an der armutsgefährdeten Bevölkerung.....	42,2	46,3	51,7	49,2	54,4	51,9	50,3	48,5
Anteil der durch Wohnkosten überlasteten bei nicht armutsgefährdeten Personen.....	9,4	10,5	9,9	10,1	8,3	8,4	9,1	7,9
Quote der Überlastung durch Wohnkosten								
Deutschland.....	14,5	16,1	16,6	16,4	15,9	15,6	15,8	14,5
Europäische Union.....	10,8	11,4	11	11,1	11,6	11,4	11,1	...
darunter:								
Belgien.....	8,9	10,6	11	9,6	10,4	9,4	9,5	9,1
Frankreich.....	5,1	5,2	5,2	5,2	5,1	5,7	5,2	...
Italien.....	7,7	8,7	8,1	8,9	8,5	8,6	9,6	...
Niederlande.....	14	14,5	14,4	15,7	15,4	14,9	10,7	9,6
Österreich.....	7,5	7,8	7	7,2	6,6	6,4	7,2	7,1
Schweden.....	7,8	9,3	8,7	9	8,6	8,7	8,5	8,4
Eurozone.....	9,6	10,7	11,1	11,3	11,4	11,3	11	...

<sup>1</sup> Daten für 2015 teilweise revidiert, 2017 teilweise vorläufig.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

## 4. Weiterführende Informationen

[www.destatis.de/SozialesLebensbedingungen](http://www.destatis.de/SozialesLebensbedingungen)

**12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion**  
 Nachhaltiger Konsum – Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten

**12.1.a Marktanteil von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen**

**1. Definition**

Der Indikator misst den Marktanteil von Produkten mit freiwilligen oder verpflichtenden Umweltzeichen, deren Vergabegrundlagen von staatlichen Organen festgelegt werden.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>
	Marktanteil in %				
Produkte mit staatlichen Umweltzeichen .....	3,6	4,4	5,9	7,5	8,6

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>
	Umsatz in Millionen Euro				
Alle Produktkategorien .....	9 480	11 523	16 150	21 825	25 683
darunter:					
Kühlgeräte .....	175	287	335	362	392
Gefriergeräte .....	48	89	107	100	109
Waschmaschinen .....	663	846	1 079	1 199	1 280
Geschirrspüler .....	108	148	200	255	273
Wäschetrockner .....	0	10	32	84	160
Elektroherde/Backöfen .....	0	0	0	0	0
Fernsehgeräte .....	29	168	352	233	55
Leuchtmittel .....	10	33	86	135	169
Biobiolebensmittel .....	7 040	7 420	7 760	8 620	9 480
Autos .....	1 153	2 251	5 890	10 532	13 476
Wasch- und Reinigungsmittel .....	0	1	1	2	3
Hygienepapier .....	253	270	307	302	286

Gegenstand der Nachweisung	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>
	Anteil am Gesamtumsatz in %				
Kühlgeräte .....	12,0	19,2	21,6	22,7	24,2
Gefriergeräte .....	14,7	26,1	29,9	28,6	31,8
Waschmaschinen .....	48,6	61,8	75,6	80,9	85,2
Geschirrspüler .....	10,0	13,2	17,3	21,2	22,4
Wäschetrockner .....	0,0	2,0	5,7	13,7	25,4
Elektroherde/Backöfen .....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fernsehgeräte .....	0,5	3,8	8,1	6,4	1,5
Leuchtmittel .....	3,0	8,6	21,4	32,4	41,3
Biolebensmittel .....	4,2	4,3	4,4	4,6	5,0
Autos .....	1,4	2,9	7,1	11,8	14,4
Wasch- und Reinigungsmittel .....	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Hygienepapier .....	15,1	16,2	18,0	17,3	16,0

<sup>1</sup> Vorläufige Daten.

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Kraftfahrtbundesamt (KBA), Agrarmarkt-Informationsgesellschaft mbH (AMI), Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), Verkehrsclub Deutschland (VCD), Umweltbundesamt (UBA)

#### 4. Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt

[www.umweltbundesamt.de/indikator-umweltfreundlicher-konsum](http://www.umweltbundesamt.de/indikator-umweltfreundlicher-konsum)



### 12.1.b Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen des Konsums

#### 1. Definition

Der Indikator gibt die Entwicklung des direkten und indirekten Energieverbrauchs der privaten Haushalte an und stellt so die Beanspruchung von Energie durch Konsumaktivitäten der privaten Haushalte dar.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>
	2005 = 100										
Energieverbrauch .....	100	98,0	93,3	96,1	97,1	101,9	97,8	96,5	98,5	92,3	94,3
Direkter Energieverbrauch .....	40,0	38,8	37,4	38,4	38,6	41,1	37,4	37,7	39,7	35,4	37,0
Energiegehalt der Konsumgüter .....	60,0	59,2	55,9	57,7	58,5	60,7	60,4	58,9	58,7	56,9	57,4
CO <sub>2</sub> -Emissionen .....	100	98,5	96,2	99,3	100,2	105,1	102,9	102,3	103,6	97,4	99,0

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>
	Petajoule										
Energieverbrauch .....	9 904	9 707	9 235	9 520	9 615	10 088	9 682	9 560	9 750	9 138	9 340
Wohnen .....	3 797	3 728	3 536	3 615	3 599	3 920	3 473	3 453	3 657	3 176	3 324
Mobilität .....	2 410	2 376	2 298	2 294	2 382	2 328	2 353	2 309	2 323	2 312	2 328
Sonstige Produkte .....	1 351	1 299	1 242	1 308	1 223	1 420	1 468	1 449	1 449	1 361	1 371
Sonstige Dienstleistungen .....	1 205	1 222	1 150	1 264	1 300	1 297	1 228	1 178	1 188	1 147	1 156
Ernährung .....	1 140	1 082	1 010	1 039	1 111	1 122	1 160	1 171	1 134	1 142	1 160
Direkter Energieverbrauch .....	3 958	3 847	3 703	3 801	3 826	4 074	3 700	3 731	3 933	3 505	3 660
Brennstoffe 2 .....	2 544	2 471	2 331	2 454	2 448	2 694	2 303	2 354	2 546	2 130	2 290
Kraftstoffe .....	1 414	1 376	1 372	1 347	1 378	1 380	1 396	1 377	1 387	1 375	1 370
Indirekter Energieverbrauch .....	5 946	5 860	5 532	5 718	5 789	6 014	5 983	5 829	5 817	5 633	5 680
	Anteil in % von insgesamt										
Direkter Energieverbrauch .....	40,0	39,6	40,1	39,9	39,8	40,4	38,2	39,0	40,3	38,4	39,2
Brennstoffe 2 .....	64,3	64,2	62,9	64,6	64,0	66,1	62,3	63,1	64,7	60,8	62,6
Kraftstoffe .....	35,7	35,8	37,1	35,4	36,0	33,9	37,7	36,9	35,3	39,2	37,4
Indirekter Energieverbrauch .....	60,0	60,4	59,9	60,1	60,2	59,6	61,8	61,0	59,7	61,6	60,8

<sup>1</sup> Vorläufige Ergebnisse.

<sup>2</sup> Einschließlich Strom und Fernwärme.

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>
	Millionen Tonnen										
CO2-Emissionen .....	643,7	634,3	619,2	639,1	644,8	676,8	662,5	658,3	667,0	627,0	637,6
Direkte CO2-Emissionen 3 .....	230,7	223,4	213,5	224,7	221,4	235,0	216,5	218,2	227,2	204,9	212,6
CO2-Gehalt der Konsumgüter .....	413,0	410,9	405,7	414,3	423,4	441,8	446,0	440,1	439,9	422,1	425,0
	Anteil in % von insgesamt										
Direkte CO2-Emissionen 3 .....	35,8	35,2	34,5	35,2	34,3	34,7	32,7	33,2	34,1	32,7	33,3
CO2-Gehalt der Konsumgüter .....	64,2	64,8	65,5	64,8	65,7	65,3	67,3	66,8	65,9	67,3	66,7

3 Emissionen, die bei der Verbrennung von Brenn- und Kraftstoffen entstehen.

#### 4. Weiterführende Informationen

Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 1 und Teil 2  
[www.destatis.de/PrivateHaushalte](http://www.destatis.de/PrivateHaushalte)

## 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Produktion – Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen

### 12.2 Umweltmanagement EMAS

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der in Deutschland für das Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) registrierten Organisationsstandorte in Deutschland.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Anzahl												
EMAS-Organisationsstandorte 1 .....	1 958	1 985	1 956	1 917	1 906	1 913	1 903	1 822	1 856	1 900	1 998	2 067	2 176
Beschäftigte .....	961 255	926 296	860 491	840 006	802 825	780 757	764 736	772 774	772 883	785 432	800 635	842 301	985 195

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Anzahl der Organisationen												
Deutschland .....	1 491	1 490	1 466	1 408	1 354	1 332	1 269	1 212	1 228	1 223	1 216	1 225	1 240
Baden-Württemberg .....	313	358	353	363	366	403	408	410	420	415	422	408	396
Bayern .....	320	302	298	287	282	275	250	247	244	257	269	274	288
Berlin .....	56	55	57	51	43	39	39	34	41	35	26	30	32
Brandenburg .....	42	38	34	33	34	38	30	26	30	29	27	30	36
Bremen .....	20	20	19	24	24	21	20	17	16	14	12	11	12
Hamburg .....	20	20	21	14	13	12	12	10	9	11	11	10	12
Hessen .....	103	102	98	69	67	73	74	72	70	73	76	80	78
Mecklenburg-Vorpommern .....	24	25	24	23	16	8	8	6	6	6	5	6	5
Niedersachsen .....	56	58	61	61	67	72	76	62	64	60	56	55	59
Nordrhein-Westfalen .....	164	156	168	164	157	140	131	121	118	113	114	117	115
Rheinland-Pfalz .....	53	49	49	44	46	44	37	35	36	37	31	33	33
Saarland .....	49	47	50	52	51	49	44	43	44	51	50	51	53
Sachsen .....	53	47	46	42	40	36	35	35	33	33	32	32	33
Sachsen-Anhalt .....	34	34	37	38	35	35	28	28	28	24	21	21	22
Schleswig-Holstein .....	72	72	66	59	50	36	34	26	26	22	17	18	18
Thüringen .....	112	107	85	84	63	51	43	40	43	43	47	49	48

1 Daten ab 2012 durch DIHK revidiert. Dies gilt auch für die Anzahl der Beschäftigten in den Jahren 2013, 2016 und 2017.

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Organisationsstandorte								
Deutschland .....	1 913	1 903	1 822	1 856	1 900	1 998	2 067	2 176
Baden-Württemberg .....	493	498	508	522	538	578	582	574
Bayern .....	385	391	388	391	421	466	475	524
Berlin .....	53	53	48	56	50	52	57	61
Brandenburg .....	52	47	36	40	39	39	47	60
Bremen .....	26	26	28	29	28	30	29	30
Hamburg .....	37	36	33	34	38	37	37	51
Hessen .....	138	139	140	132	134	144	159	159
Mecklenburg-Vorpommern .....	10	10	10	10	10	7	8	8
Niedersachsen .....	91	95	82	82	84	85	80	93
Nordrhein-Westfalen .....	262	263	232	231	222	229	236	232
Rheinland-Pfalz .....	53	48	49	53	51	45	51	53
Saarland .....	60	55	55	57	63	61	62	64
Sachsen .....	63	62	66	63	65	64	74	89
Sachsen-Anhalt .....	53	50	40	41	39	39	44	44
Schleswig-Holstein .....	59	59	45	43	41	32	33	45
Thüringen .....	78	71	62	72	77	90	93	89

Wirtschaftsbereiche <sup>1</sup>	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anteil an den Organisationsstandorten in %								
Verarbeitendes Gewerbe (C) .....	39,5	39,4	39,4	.	38,8	38,0	37,7	37,6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S) .....	13,9	13,8	12,5	.	11,8	11,5	11,0	9,8
Gastgewerbe (I) .....	5,0	4,9	6,8	.	9,0	10,2	10,1	9,5
Erziehung und Unterricht (P) .....	9,6	9,6	8,9	.	8,9	8,7	8,1	7,6
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen (E) .....	6,3	6,2	6,4	.	6,3	6,4	6,4	6,4

<sup>1</sup> Das Kennzeichen in der Klammer entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Verbindung mit der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses (UGA)

#### 4. Weiterführende Informationen

Deutscher Industrie- und Handelskammertag  
www.emas.de

## 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Beschaffung – Vorbildwirkung der öffentlichen Hand für nachhaltige öffentliche Beschaffung verwirklichen

### 12.3 Nachhaltige Beschaffung

12.3.a: Anteil des Papiers mit Blauem Engel am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung

12.3.b: CO<sub>2</sub>-Emissionen von handelsüblichen Kraftfahrzeugen der öffentlichen Hand

#### 1. Definition

Der Indikator zeigt Nachhaltigkeit in der Beschaffung exemplarisch anhand der Teilbereiche CO<sub>2</sub>-Emissionen von Kraftfahrzeugen (Kfz) sowie Papier.

Der Indikator "CO<sub>2</sub>-Emissionen je Fahrleistungen der Kfz der öffentlichen Hand" setzt die CO<sub>2</sub>-Emissionen ins Verhältnis zu den entsprechenden Fahrleistungen.

Der Indikator "Anteil Papier mit Blauem Engel am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung" bildet den Anteil von Papier mit dem Umweltsiegel Blauer Engel am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung ab.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2015	2016	2017
	Index 2015 = 100		
Anteil Papier mit Blauem Engel am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung 1 ..	100	136,8	147,7
CO <sub>2</sub> -Emissionen je Fahrleistung der Kfz der öffentlichen Hand 2 .....	100	98,2	...

1 Die unmittelbare Bundesverwaltung umfasst die eigenen, aber rechtlich unselbstständigen zentralen oder nachgeordneten Behörden des Bundes.

Der Blaue Engel ist ein Umweltzeichen für umweltschonende Produkte und Dienstleistungen. Bezogen auf Papier bedeutet dieses Siegel, dass die Papierfasern zu 100% aus Altpapier sind, den Einsatz überwiegend unter Altpapiersorten sowie den Einsatz halogenfreier Bleichmittel, das Verbot gefährlicher Chemikalien, Gebrauchstauglichkeit und Grenzwerte für bestimmte Inhaltsstoffe.

2 Unter Kfz der öffentlichen Hand fallen alle Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht unter 3,5 Tonnen von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden, Polizeien, Bundesgrenzschutz, Feuerschutz/Feuerwehren.

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2015	2016	2017
	1 000 Blatt		
Menge Papierverbrauch .....	1 149 913	1 281 745	1 245 725
Menge Papier mit Blauem Engel .....	518 224	790 216	829 390
	Anteil in %		
Menge Papier mit Blauem Engel an Menge Papierverbrauch .....	45,1	61,7	66,6

Gegenstand der Nachweisung	2015	2016	2017
	Tonnen		
CO2-Emissionen .....	717 812	702 393	...
Personenkraftwagen .....	493 983	480 526	...
Leichte Nutzfahrzeuge .....	143 401	140 081	...
Krafträder .....	1 255	1 187	...
Übrige leichte Nutzfahrzeuge 3 .....	79 173	80 599	...
	1 000 km		
Fahrleistung .....	3 900 983	3 888 609	...
Personenkraftwagen .....	2 857 191	2 838 994	...
Leichte Nutzfahrzeuge .....	683 365	676 200	...
Krafträder .....	11 697	10 843	...
Übrige leichte Nutzfahrzeuge 3 .....	348 729	362 572	...
	kg / 1 000 km		
CO2-Emissionen je Fahrleistung .....	184,0	180,6	...

3 Zu den übrigen leichten Kraftfahrzeugen zählen: Feuerwehrkraftfahrzeuge und Kfz mit ähnlicher Zweckbestimmung, Krankenfahrstuhl (zulassungsfrei), Polizeikraftfahrzeug, Post-, Funk- und Fernmeldefahrzeug, Zivilschutzfahrzeug, Sonstiges Kfz, soweit nicht aufgeführt, Fahrzeugklasse bzw. Aufbauart unbekannt.

Quellen: Tremod-Datenbank  
Monitoring des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit durch die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB)

13 Maßnahmen zum Klimaschutz  
Klimaschutz – Treibhausgase reduzieren

13.1.a Treibhausgasemissionen

1. Definition

Der Indikator zeigt die Emissionen folgender Treibhausgase (Stoffe oder Stoffgruppen) in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Lachgas (N<sub>2</sub>O), Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC) sowie Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>).

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
Treibhausgasemissionen 2.....	1990 = 100 100	83,5	79,3	79,9	77,8	77,9	72,6	75,3	73,5	73,9	75,3	72,1	72,4	72,7	72,3

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
Treibhausgase 2.....	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente														
CO <sub>2</sub> .....	1 251,7	1 045,0	993,1	1 000,3	973,4	975,3	908,2	942,8	920,3	924,6	942,0	902,7	906,8	909,4	904,7
Andere (CH <sub>4</sub> ,N <sub>2</sub> O,H-FKW, SF <sub>6</sub> , NF <sub>3</sub> ) .....	1 053,0	901,0	867,2	878,7	852,1	854,4	790,0	833,7	810,8	815,2	832,6	793,6	797,1	801,8	797,3
darunter:	198,7	144,0	125,9	121,6	121,3	120,9	118,2	109,1	109,5	109,4	109,4	109,0	109,7	107,7	92,2
CH <sub>4</sub> .....	120,2	87,7	68,4	64,5	62,2	61,2	59,0	58,1	57,0	57,6	57,0	55,8	55,6	54,4	54,1
N <sub>2</sub> O .....	65,0	43,1	43,3	43,0	44,9	45,4	44,6	36,6	37,9	37,1	37,6	38,3	38,8	37,9	38,1
HFCs .....	5,9	8,2	10,0	10,2	10,4	10,6	11,2	10,8	11,0	11,2	11,1	11,2	11,4	11,1	...
PFCs .....	3,1	1,0	0,8	0,7	0,6	0,6	0,4	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	...
SF <sub>6</sub> .....	4,4	4,1	3,3	3,2	3,3	3,1	3,0	3,2	3,3	3,2	3,4	3,5	3,7	3,9	...
NF <sub>3</sub> .....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	...
	Anteil in %														
CO <sub>2</sub> .....	84,1	86,2	87,3	87,8	87,5	87,6	87,0	88,4	88,1	88,2	88,4	87,9	87,9	88,2	88,1
CH <sub>4</sub> .....	9,6	8,4	6,9	6,4	6,4	6,3	6,5	6,2	6,2	6,2	6,0	6,2	6,1	6,0	6,0
N <sub>2</sub> O .....	5,2	4,1	4,4	4,3	4,6	4,7	4,9	3,9	4,1	4,0	4,0	4,2	4,3	4,2	4,2
HFCs .....	0,5	0,8	1,0	1,0	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	...
SF <sub>6</sub> .....	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	...

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	1990 = 100														
Treibhausgase 2.....	100	83,5	79,3	79,9	77,8	77,9	72,6	75,3	73,5	73,9	75,3	72,1	72,4	72,7	72,3
CO2 .....	100	85,6	82,4	83,5	80,9	81,1	75,0	79,2	77,0	77,4	79,1	75,4	75,7	76,1	75,7
Andere (CH4,N2O,H-FKW, SF6) .....	100	72,5	63,4	61,2	61,1	60,8	59,5	54,9	55,1	55,1	55,0	54,9	55,2	54,2	46,4
darunter:															
CH4 .....	100	72,9	56,9	53,6	51,7	50,9	49,1	48,4	47,4	47,9	47,4	46,4	46,2	45,3	45,0
N2O .....	100	66,2	66,6	66,1	69,0	69,8	68,5	56,3	58,3	57,0	57,9	58,8	59,7	58,3	58,6
HFCs .....	100	139,2	169,8	172,6	176,4	179,2	190,2	182,6	186,0	189,6	189,0	190,4	192,7	189,2	...
PFCs .....	100	31,3	27,4	21,9	19,3	18,5	13,3	11,3	9,1	7,9	8,4	7,7	8,0	8,5	...
SF6 .....	100	92,0	75,0	73,2	73,8	69,1	68,1	72,1	73,5	73,3	75,7	78,7	82,5	87,6	...
NF3 .....	100	129,6	501,3	404,7	174,8	430,2	422,7	892,9	889,6	511,7	233,0	294,8	172,8	162,0	...

1 Zeitnahprognose Umweltbundesamt.

2 Ohne Emissionen aus Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF); ohne Emissionen aus der energetischen Nutzung von Biomasse.

Berechnung nach dem Territorialprinzip (Emissionen auf dem Gebiet Deutschlands, das heißt mit ausländischen Betrieben, die in Deutschland ansässig sind und ohne Emissionen deutscher Betriebe, die im Ausland ansässig sind).

Quelle: Umweltbundesamt 2018; Nationale Trendtabellen für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen, Stand: EU-Submission 15.01.2018

#### 4. Weiterführende Informationen

United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC)

European Environment Agency: Annual European Union Greenhouse Gas inventory 1990-2012 and inventory report 2014. Submission to the UNFCCC Secretariat, April 2014

Umweltbundesamt, Nationale Inventarberichte

Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 3



### 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Klimaschutz – Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten

#### 13.1.b Internationale Klimafinanzierung zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel

##### 1. Definition

Der Indikator umfasst die Finanzierung von Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen, zur Anpassung an den Klimawandel sowie klimarelevante Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität und zum Waldschutz/REDD+ (Projekte zum Schutz, nachhaltiger Nutzung und Wiederaufforstung von Wald). Die Finanzierung erfolgt vorrangig in Entwicklungs- und Schwellenländern und aus deutschen Haushaltsmitteln, einschließlich der Schenkungselemente von Entwicklungskrediten, die Haushaltsmittel enthalten.

##### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Milliarden Euro						
Deutsche Zahlungen vorrangig an Entwicklungs- und Schwellenländer zur Klimafinanzierung .....	1,56	1,66	1,95	2,34	2,68	3,36	3,65
Sollwert .....	-	-	-	2,00	2,10	2,40	3,10

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

##### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2015	2016	2017
	Milliarden Euro		
aus Haushaltsmitteln .....	2,68	3,36	3,65
Emissionsminderung .....	.	.	1,56
Anpassung an den Klimawandel .....	.	.	0,92
Bereichsübergreifende Projekte .....	.	.	1,17
Entwicklungsbanken auf dem Kapitalmarkt .....	4,72	5,20	3,08
private Klimafinanzierung .....	0,86	1,40	0,50
Insgesamt .....	8,26	9,96	7,23
	Millionen Euro		
Multilaterale Kanäle .....	.	.	481
Anteilig zurechenbare Klimafinanzierung			
aus Beiträgen .....	.	.	187
Bilaterale Klimafinanzierung nach Regionen			
Afrika .....	887	871	1 102
Asien, Nahost, Südosteuropa .....	626	827	1 002
Lateinamerika, Karibik .....	281	286	469
Globale überregionale Vorhaben .....	135	325	596

Gegenstand der Nachweisung	2015	2016	2017
	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente		
Direkte Einsparungen durch Finanzielle Zusammenarbeit .....	.	.	8,7

**4. Weiterführende Informationen**

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
[www.bmz.de/klimafinanzierung](http://www.bmz.de/klimafinanzierung)

## 14 Leben unter Wasser

Meere schützen - Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen

### 14.1.a Stickstoffeintrag über die Zuflüsse in Nord- und Ostsee

#### 1. Definition

Die Indikatoren zeigen den gleitenden, abflussgewichteten 5-Jahresdurchschnitt der Stickstoffkonzentrationen in Milligramm (mg) Stickstoff pro Liter (l) Wasserabfluss von Flüssen in die Nord- und Ostsee.<sup>1</sup>

#### 2. Daten zur Indikatorenreihe

Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Gleitender Fünfjahresdurchschnitt in mg/l												
Ostsee .....	3,8	3,6	3,5	3,5	3,7	3,6	3,8	3,8	3,4	3,4	3,4	3,1	3,0
Nordsee .....	4,0	3,6	3,6	3,5	3,5	3,4	3,4	3,3	3,2	3,2	3,1	3,0	2,9

<sup>1</sup> Für die Nordsee sind dies die Flüsse Eider, Elbe, Ems, Weser, Rhein, die Treene, Aarlau, Bongsieler Kanal und Miele. Für die Ostsee sind dies die Peene, Trave, Warnow, Langballigau, Füsinger Au, Koseler Au, Schwentine, Kossau, Goddesdorfer Au, Oldenburger Graben, Aalbeck, Schwartau, Lippingau, Hagener Au, Barthe, Duvenbaek, Hellbach, Maurine, Recknitz, Ryck, Stepenitz, Uecker, Wallensteingraben und Zarnow.

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	berechnete Konzentration in mg/l												
Ostsee .....	3,6	3,5	3,6	4,5	3,5	2,9	4,3	3,7	2,8	3,3	2,6	3,3	2,7
Nordsee .....	3,6	3,4	3,6	3,4	3,3	3,2	3,5	3,2	2,8	3,2	2,8	2,9	2,9
	Stickstofffrachten in t/a												
Ostsee .....	8 590	7 796	8 953	14 868	9 776	5 148	12 803	14 799	7 389	9 327	5 105	8 266	5 492
Nordsee .....	410 311	330 853	379 238	417 548	361 037	310 179	420 867	314 423	289 639	410 095	252 943	264 595	297 647
	Abfluss in Mill. m <sup>3</sup> /a												
Ostsee .....	2 404	2 197	2 519	3 306	2 792	1 769	2 973	3 991	2 627	2 814	1 950	2 524	1 998
Nordsee .....	114 352	96 373	104 449	122 527	109 168	97 517	121 664	98 590	105 090	126 348	89 271	90 613	102 542

Quelle: Umweltbundesamt nach Angaben der Länder bzw. Flussgemeinschaften

#### 4. Weiterführende Informationen

Gegenstand der Nachweisung <sup>2</sup>	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Gleitender Fünfjahresdurchschnitt in mg/l												
Nordsee .....	4,0	3,6	3,6	3,5	3,5	3,4	3,4	3,3	3,2	3,2	3,1	3,0	2,9
Elbe (Seemannshöf) .....	5,1	3,9	3,7	3,5	3,4	3,3	3,4	3,5	3,4	3,5	3,5	3,2	3,1
Ems (Herbrum) .....	5,9	5,8	5,1	5,2	5,3	4,9	5,0	4,9	4,6	4,5	4,8	4,7	4,7
Weser (Hemelingen) .....	4,5	4,5	4,5	4,4	4,4	4,3	4,4	4,2	3,9	3,9	3,9	3,8	3,8
Eider (Friedrichstadt + Nordfeld) .....	3,6	3,7	3,6	3,7	3,8	3,7	3,8	3,7	3,5	3,3	3,3	3,2	3,1
Treene (Friedrichstadt + Treia) .....	4,2	4,1	4,1	4,1	4,2	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	3,2	3,2	3,1
Arlau (Arlau BP) .....	4,5	4,6	4,4	4,5	4,6	4,4	4,5	4,5	4,3	4,0	3,9	3,7	3,6
Bongsieler Kanal (Schlüttsiel BP) .....	3,4	3,4	3,3	3,3	3,4	3,2	3,2	3,1	2,9	2,9	3,0	2,9	2,9
Miele (Meldorf) .....	4,0	4,3	4,3	4,2	4,2	4,2	4,3	4,2	4,0	3,9	3,9	3,7	3,6
Rhein (Bimmen) .....	3,6	3,2	3,3	3,3	3,2	3,2	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	2,7	2,7
	berechnete Konzentration in mg/l												
Nordsee .....	3,6	3,4	3,6	3,4	3,3	3,2	3,5	3,2	2,8	3,2	2,8	2,9	2,9
Elbe (Seemannshöf) .....	4,6	3,5	3,3	3,3	3,3	3,3	3,9	3,7	2,8	3,8	3,1	2,8	3,1
Ems (Herbrum) .....	5,1	5,1	4,9	6,1	5,1	3,1	5,6	4,6	4,4	4,7	4,8	5,0	4,5
Weser (Hemelingen) .....	3,8	4,1	4,3	4,9	4,4	4,0	4,3	3,6	3,5	4,3	3,7	3,9	3,7
Eider (Friedrichstadt + Nordfeld) .....	2,8	3,2	3,7	4,5	3,8	3,3	3,7	3,3	3,2	3,0	3,1	3,4	3,0
Treene (Friedrichstadt + Treia) .....	3,8	3,8	4,4	4,3	4,0	3,4	3,4	3,4	3,1	3,0	3,0	3,3	2,9
Arlau (Arlau BP) .....	4,2	4,0	4,0	5,2	4,8	4,2	4,5	4,1	3,9	3,5	3,6	3,4	3,5
Bongsieler Kanal (Schlüttsiel BP) .....	3,9	3,1	3,2	3,7	3,2	2,9	2,9	2,9	2,7	3,3	3,0	2,8	2,5
Miele (Meldorf) .....	4,2	4,1	4,2	4,5	4,0	4,2	4,4	3,7	3,6	3,8	3,8	3,5	3,4
Rhein (Bimmen) .....	3,2	3,3	3,6	3,0	3,1	3,0	3,1	2,8	2,6	2,9	2,6	2,7	2,7
	Stickstofffrachten in t/a												
Nordsee .....	410 311	330 853	379 238	417 548	361 037	310 179	420 867	314 423	289 639	410 095	252 943	264 595	297 647
Elbe (Seemannshöf) .....	94 432	73 925	73 570	72 578	67 079	66 223	121 244	97 235	56 381	117 820	46 442	42 631	47 853
Ems (Herbrum) .....	14 829	12 798	10 546	22 429	14 294	6 819	16 194	10 955	10 201	9 584	10 388	14 308	12 406
Weser (Hemelingen) .....	36 981	35 894	36 034	67 240	47 501	33 323	45 384	30 660	26 442	40 948	24 957	31 260	28 721
Eider (Friedrichstadt + Nordfeld) .....	1 865	2 297	2 898	4 629	3 214	3 606	3 233	4 290	3 207	2 648	2 690	3 949	2 703
Treene (Friedrichstadt + Treia) .....	1 005	1 017	1 095	1 484	1 423	932	1 197	1 414	870	922	999	1 463	1 013
Arlau (Arlau BP) .....	393	339	380	691	655	455	571	646	521	467	496	504	436
Bongsieler Kanal (Schlüttsiel BP) .....	840	800	764	1 486	849	843	956	931	772	1 012	1 041	955	645
Miele (Meldorf) .....	260	189	202	479	418	318	451	380	348	354	286	412	283
Rhein (Bimmen) .....	259 706	203 594	253 749	246 531	225 603	197 659	231 637	167 912	190 897	236 339	165 644	169 112	203 587
	Abfluss in Mill. m <sup>3</sup> /a												
Nordsee .....	114 352	96 373	104 449	122 527	109 168	97 517	121 664	98 590	105 090	126 348	89 271	90 613	102 542
Elbe (Seemannshöf) .....	20 529	21 122	22 294	21 993	20 327	20 068	31 088	26 280	20 136	31 005	14 981	15 225	15 437
Ems (Herbrum) .....	2 908	2 527	2 149	3 652	2 801	2 180	2 887	2 357	2 323	2 048	2 151	2 885	2 732
Weser (Hemelingen) .....	9 650	8 854	8 341	13 835	10 870	8 372	10 554	8 446	7 627	9 635	6 673	8 016	7 805
Eider (Friedrichstadt + Nordfeld) .....	671	729	779	1 040	852	1 099	874	1 304	996	888	865	1 151	907
Treene (Friedrichstadt + Treia) .....	263	268	247	343	353	272	348	418	281	304	334	445	350
Arlau (Arlau BP) .....	94	86	95	134	136	109	128	158	135	134	139	150	123
Bongsieler Kanal (Schlüttsiel BP) .....	216	258	240	404	267	288	326	323	290	309	344	344	257
Miele (Meldorf) .....	62	46	48	106	105	76	102	104	97	93	75	117	83
Rhein (Bimmen) .....	79 959	62 484	70 256	81 020	73 458	65 052	75 356	59 200	73 205	81 931	63 709	62 279	74 848

Gegenstand der Nachweisung <sup>2</sup>	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Gleitender Fünfjahresdurchschnitt in mg/l												
Ostsee .....	3,8	3,6	3,5	3,5	3,7	3,6	3,8	3,8	3,4	3,4	3,4	3,1	3,0
Zuflüsse in Schleswig-Holstein .....	4,7	4,2	4,2	4,2	4,3	4,3	4,4	4,2	3,9	3,9	3,8	3,5	3,4
Langballigau (Langballig) .....	5,5	6,3	6,1	6,1	6,3	5,9	5,9	5,9	5,6	5,6	5,5	5,2	4,9
Füsinger Au (Füsing) .....	6,0	6,0	6,1	6,1	6,3	6,2	6,2	5,8	5,4	5,2	4,9	4,6	4,4
Koseler Au (Kosel) .....	7,3	6,8	6,7	6,6	6,9	6,9	7,1	6,9	6,6	6,3	6,1	5,8	5,6
Schwentine (Kiel-Oppendorf) .....	2,0	2,1	2,2	2,2	2,1	2,0	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7
Kossau (Kiel-Oppendorf) .....	4,1	3,9	3,8	3,8	3,8	3,8	3,9	3,8	3,5	3,3	3,1	2,9	2,7
Goddendorfer Au (Löhrstorf + Stolpe) ...	5,5	5,5	5,6	5,5	5,5	5,0	5,5	5,4	4,7	5,0	5,1	5,0	4,8
Oldenburger Graben (Dahme) .....	6,2	6,9	7,0	7,4	7,4	6,9	7,5	6,9	5,6	6,0	5,9	5,6	5,4
Aalbeck (Lübeck-Moisling) .....	3,1	2,6	2,5	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4
Schwartau (Bad Schwartau) .....	5,6	5,7	5,6	5,4	5,6	5,3	5,7	5,5	5,2	5,1	5,0	4,6	4,5
Lippingau (Langballig) .....	6,7	7,3	7,2	7,2	7,4	7,0	7,1	7,0	7,0	7,1	6,9	6,5	6,0
Hagener Au (Kiel-Oppendorf) .....	2,8	3,3	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,2	3,1	2,8	2,6	2,6
Trave (Lübeck-Moisling) .....	5,6	4,2	4,2	4,2	4,5	4,5	4,7	4,6	4,3	4,3	4,3	3,9	3,7
Zuflüsse in Mecklenburg-Vorpommern .....	3,5	3,3	3,2	3,2	3,4	3,3	3,5	3,6	3,2	3,2	3,2	3,0	2,8
Peene (Anklam-Hafen) .....	3,1	3,4	3,3	3,2	3,5	3,4	3,4	3,5	3,2	3,2	3,1	3,1	2,9
Warnow (Rostock [Kessin]) .....	3,2	2,6	2,6	2,7	2,8	2,7	2,8	2,8	2,5	2,5	2,4	2,3	2,2
Barthe (Redebas) .....	4,4	5,0	5,0	5,3	5,5	5,2	5,3	5,1	4,4	4,5	4,4	4,0	3,9
Duvenbaek (Kluis) .....	5,8	5,7	6,1	6,3	6,3	5,8	5,8	5,5	4,7	4,6	4,6	4,4	4,2
Hellbach (Tessmannsdorf) .....	7,7	6,6	6,4	6,6	6,9	6,8	7,3	7,4	6,5	6,7	6,5	6,0	5,2
Maurine (Schönberg) .....	4,4	4,2	4,0	4,2	4,5	4,5	5,0	5,0	4,3	4,2	3,9	3,4	3,2
Recknitz (Ribnitz) .....	3,2	3,0	3,0	3,0	3,1	3,0	3,3	3,3	3,1	3,1	3,1	2,8	2,6
Ryck (Greifswald) .....	4,5	5,5	5,6	5,5	5,5	5,2	5,5	5,6	5,1	5,1	5,2	4,6	4,3
Stepnitz (Rodenberg) .....	4,8	4,4	4,3	4,4	4,7	4,8	5,3	5,5	5,0	5,0	4,9	4,5	4,3
Uecker (Ueckermünde-Hafen) .....	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7	2,9	3,1	3,0	2,9	2,9	2,6	2,3
Wallsteingraben (Wismar) .....	4,4	3,5	3,4	3,3	3,5	3,6	4,1	4,0	3,6	3,6	3,5	3,2	3,3
Zarnow (Grambin) .....	3,2	3,3	3,3	3,3	3,6	3,6	3,7	4,0	3,6	3,4	3,3	3,2	2,9
	berechnete Konzentration in mg/l												
Ostsee .....	3,6	3,5	3,6	4,5	3,5	2,9	4,3	3,7	2,8	3,3	2,6	3,3	2,7
Zuflüsse in Schleswig-Holstein .....	4,1	4,1	4,6	4,9	3,9	3,8	4,9	3,7	3,3	3,7	3,4	3,4	3,0
Langballigau (Langballig) .....	5,1	6,3	5,3	6,5	5,8	5,6	6,3	5,4	4,8	5,9	5,0	4,7	4,1
Füsinger Au (Füsing) .....	5,4	5,6	7,2	6,4	5,7	6,0	5,9	5,0	4,3	4,7	4,6	4,7	3,7
Koseler Au (Kosel) .....	6,9	6,4	7,1	7,3	7,1	6,6	7,4	6,1	5,8	5,5	5,9	5,8	5,0
Schwentine (Kiel-Oppendorf) .....	1,7	1,9	2,3	2,3	1,8	1,8	2,4	1,9	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7
Kossau (Kiel-Oppendorf) .....	3,8	3,6	3,8	4,3	3,7	3,7	4,1	3,4	2,5	3,0	2,6	2,8	2,4
Goddendorfer Au (Löhrstorf + Stolpe) ...	5,2	4,5	6,0	7,1	4,0	3,7	6,7	5,4	3,9	5,5	4,1	6,1	4,5
Oldenburger Graben (Dahme) .....	6,0	6,6	7,6	10,7	4,8	4,9	9,4	4,8	4,2	6,8	4,5	7,6	4,0
Aalbeck (Lübeck-Moisling) .....	2,9	2,2	2,8	3,4	2,5	2,0	2,8	2,6	2,0	2,3	2,5	2,8	2,3
Schwartau (Bad Schwartau) .....	5,3	4,8	5,7	5,8	5,4	4,8	6,7	4,9	4,3	4,9	4,3	4,8	4,2
Lippingau (Langballig) .....	5,4	7,1	7,5	7,2	6,6	6,7	7,7	7,0	7,0	7,0	5,6	5,8	4,6
Hagener Au (Kiel-Oppendorf) .....	2,4	3,8	3,5	3,0	3,0	4,0	3,5	2,4	3,1	2,4	2,9	2,5	2,3
Trave (Lübeck-Moisling) .....	4,9	4,3	4,9	5,2	4,5	3,7	5,3	4,3	3,8	4,3	3,6	3,6	3,4

Gegenstand der Nachweisung <sup>2</sup>	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	berechnete Konzentration in mg/l												
Zuflüsse in Mecklenburg-Vorpommern .....	3,3	3,3	3,2	4,3	3,3	2,5	4,0	3,7	2,6	3,2	2,3	3,2	2,6
Peene (Anklam-Hafen) .....	2,9	3,6	3,1	4,1	3,6	2,6	3,8	3,7	2,6	3,3	2,4	3,5	2,8
Warnow (Rostock [Kessin]) .....	3,5	2,6	2,8	3,6	2,5	1,9	2,9	2,9	2,0	2,6	1,7	2,4	2,1
Barthe (Redebas) .....	3,8	5,9	5,5	6,9	4,0	3,9	6,1	4,7	3,1	4,6	3,4	4,3	3,9
Duvenbaek (Kluis) .....	4,1	6,7	7,0	7,8	4,2	3,5	6,6	5,5	3,6	4,0	3,3	5,6	4,6
Hellbach (Tessmannsdorf) .....	8,7	5,2	7,5	9,4	6,1	5,6	8,1	7,9	4,9	6,9	4,6	5,5	3,9
Maurine (Schönberg) .....	4,5	3,8	4,1	6,3	3,9	4,2	6,5	4,3	2,7	3,3	2,8	3,8	3,1
Recknitz (Ribnitz) .....	3,3	3,1	3,2	3,8	2,9	2,2	4,4	3,3	2,5	3,1	2,1	3,0	2,2
Ryck (Greifswald) .....	3,9	6,0	5,0	6,0	5,4	3,6	7,3	5,5	3,7	5,4	3,9	4,7	3,8
Stepnitz (Rodenberg) .....	4,7	4,1	4,5	6,4	4,5	4,4	6,8	5,2	4,2	4,6	3,5	4,9	4,3
Uecker (Ueckermünde-Hafen) .....	2,3	2,6	2,5	3,4	3,1	2,0	3,5	3,6	2,7	2,6	1,9	2,3	1,8
Wallsteingraben (Wismar) .....	4,1	2,8	3,9	4,6	3,5	3,2	5,4	3,5	2,4	3,4	2,8	3,9	3,8
Zarnow (Grambin) .....	2,9	3,4	3,2	4,6	4,1	2,8	4,1	4,3	2,7	2,9	2,4	3,6	2,7
	Stickstofffrachten in t/a												
Ostsee .....	8 590	7 796	8 953	14 868	9 776	5 148	12 803	14 799	7 389	9 327	5 105	8 266	5 492
Zuflüsse in Schleswig-Holstein .....	2 945	2 494	2 982	5 391	3 554	2 036	4 553	3 341	2 674	2 976	2 077	2 900	2 036
Langballigau (Langballig) .....	68	99	67	167	113	88	114	107	95	119	115	113	69
Füsinger Au (Füsing) .....	356	423	498	789	586	491	562	490	333	373	374	489	282
Koseler Au (Kosel) .....	103	107	112	147	130	78	102	103	80	75	82	104	67
Schwentine (Kiel-Oppendorf) .....	310	270	381	590	554	253	553	518	385	384	256	386	318
Kossau (Kiel-Oppendorf) .....	103	75	93	171	111	76	171	138	81	112	63	106	72
Goddendorfer Au (Löhrstorf + Stolpe) ...	27	24	70	140	50	31	144	67	34	60	20	61	34
Oldenburger Graben (Dahme) .....	60	66	150	459	112	77	391	97	67	139	41	143	60
Aalbeck (Lübeck-Moisling) .....	26	25	32	69	34	16	43	36	22	31	24	37	24
Schwartau (Bad Schwartau) .....	247	183	228	486	369	102	503	338	251	319	206	305	222
Lippingau (Langballig) .....	62	106	83	152	112	88	115	125	129	123	112	129	68
Hagener Au (Kiel-Oppendorf) .....	51	70	71	98	73	68	102	80	90	71	57	77	56
Trave (Lübeck-Moisling) .....	1 531	1 046	1 197	2 122	1 309	668	1 753	1 243	1 107	1 170	728	950	763
Zuflüsse in Mecklenburg-Vorpommern .....	5 645	5 302	5 971	9 478	6 221	3 112	8 250	11 457	4 715	6 350	3 028	5 366	3 455
Peene (Anklam-Hafen) .....	1 847	1 914	2 131	2 999	2 456	1 026	2 493	4 099	1 554	2 067	1 113	2 241	1 197
Warnow (Rostock [Kessin]) .....	1 428	1 184	1 471	2 422	1 347	678	1 518	2 135	949	1 433	584	1 053	776
Barthe (Redebas) .....	185	275	211	466	155	115	421	440	97	190	94	202	107
Duvenbaek (Kluis) .....	36	60	52	122	31	10	83	98	29	38	16	52	25
Hellbach (Tessmannsdorf) .....	295	139	195	505	161	108	366	499	166	294	95	143	89
Maurine (Schönberg) .....	111	81	99	206	94	69	219	157	67	88	50	95	65
Recknitz (Ribnitz) .....	292	276	374	388	332	137	388	636	324	623	263	475	264
Ryck (Greifswald) .....	82	323	151	196	163	100	260	190	78	169	89	123	94
Stepnitz (Rodenberg) .....	452	321	398	727	392	260	753	608	375	377	202	371	316
Uecker (Ueckermünde-Hafen) .....	432	434	592	920	748	379	1 171	1 849	754	744	318	389	195
Wallsteingraben (Wismar) .....	318	129	104	214	93	92	220	179	81	111	63	68	115
Zarnow (Grambin) .....	165	166	192	312	251	138	358	568	239	216	142	153	213

Gegenstand der Nachweisung <sup>2</sup>	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Abfluss in Mill. m <sup>3</sup> /a												
Ostsee .....	2 404	2 197	2 519	3 306	2 792	1 769	2 973	3 991	2 627	2 814	1 950	2 524	1 998
Zuflüsse in Schleswig-Holstein .....	714	612	648	1 096	921	531	934	905	810	805	609	846	679
Langballigau (Langballig) .....	13	16	13	26	19	16	18	20	20	20	23	24	17
Füsinger Au (Füsing) .....	66	75	69	124	102	82	95	99	77	79	82	105	77
Koseler Au (Kosel) .....	15	17	16	20	18	12	14	17	14	14	14	18	13
Schwentine (Kiel-Oppendorf) .....	179	140	169	260	301	138	233	271	236	226	154	234	192
Kossau (Kiel-Oppendorf) .....	28	21	25	40	30	21	42	41	32	37	25	38	29
Goddendorfer Au (Löhrstorf + Stolpe) ...	5	5	12	20	13	8	22	12	9	11	5	10	8
Oldenburger Graben (Dahme) .....	10	10	20	43	24	16	42	20	16	21	9	19	15
Aalbeck (Lübeck-Moisling) .....	9	11	11	20	14	8	15	14	11	14	9	14	11
Schwartau (Bad Schwartau) .....	47	38	40	84	69	21	76	69	59	65	48	64	54
Lippingau (Langballig) .....	11	15	11	21	17	13	15	18	18	17	20	22	15
Hagener Au (Kiel-Oppendorf) .....	21	18	20	32	24	17	29	34	30	30	20	31	24
Trave (Lübeck-Moisling) .....	310	245	242	406	290	179	334	290	290	272	201	268	225
Zuflüsse in Mecklenburg-Vorpommern .....	1 689	1 586	1 871	2 210	1 871	1 238	2 039	3 085	1 817	2 009	1 341	1 679	1 318
Peene (Anklam-Hafen) .....	637	536	684	736	684	398	664	1 103	603	636	465	639	430
Warnow (Rostock [Kessin]) .....	407	460	530	668	530	359	517	731	478	552	347	437	372
Barthe (Redebas) .....	48	47	39	67	39	29	69	94	31	42	27	47	28
Duvenbaek (Kluis) .....	9	9	7	16	7	3	13	18	8	10	5	9	5
Hellbach (Tessmannsdorf) .....	34	27	26	53	26	19	45	63	34	42	21	26	23
Maurine (Schönberg) .....	25	21	24	32	24	17	34	36	25	26	18	25	21
Recknitz (Ribnitz) .....	88	90	115	103	115	61	88	194	130	199	128	161	121
Ryck (Greifswald) .....	21	54	30	33	30	27	36	35	21	31	23	26	24
Stepnitz (Rodenberg) .....	96	78	88	113	88	59	110	118	88	83	58	76	74
Uecker (Ueckerermünde-Hafen) .....	190	168	241	274	241	186	336	510	277	282	168	172	111
Wallsteingraben (Wismar) .....	79	46	27	47	27	29	41	50	34	32	23	17	30
Zarnow (Grambin) .....	56	49	61	67	61	49	88	132	87	74	59	42	78

<sup>2</sup> Kennzeichnung in der Klammer entspricht der Messstelle des jeweiligen Zuflusses.

Quelle: Umweltbundesamt nach Angaben der Länder bzw. Flussgemeinschaften

## 14 Leben unter Wasser

Meere schützen - Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen

### 14.1.b Anteil der nachhaltig befischten Fischbestände in Nord- und Ostsee

#### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der nachhaltig bewirtschafteten Fischbestände an der Zahl der gesamten bewirtschafteten Fischbestände in Nord- und Ostsee an. Dies erfolgt nach dem Maximum Sustainable Yield - Ansatz (MSY-Ansatz), dem Ansatz des höchstmöglichen Dauerertrags.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anteil in %													
MSY-untersuchte an allen bewirtschafteten Beständen .....	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	38,5	38,5	38,5	38,5	37,2	38,5
darunter:														
Nachhaltig bewirtschaftete Bestände														
insgesamt .....	31,0	24,1	17,2	17,2	20,7	24,1	37,9	37,9	53,3	40,0	60,0	50,0	55,2	56,7
Nordsee .....	38,1	23,8	14,3	14,3	19,0	23,8	42,9	42,9	54,5	40,9	59,1	40,9	57,1	59,1
Ostsee .....	12,5	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	50,0	37,5	62,5	75,0	50,0	50,0

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Nachhaltig befischte Fischbestände														
insgesamt .....	9	7	5	5	6	7	11	11	16	12	18	15	16	17
Nordsee .....	8	5	3	3	4	5	9	9	12	9	13	9	12	13
Ostsee .....	1	2	2	2	2	2	2	2	4	3	5	6	4	4
Untersuchte Bestände nach MSY-Ansatz														
insgesamt .....	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	29	30
Nordsee .....	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	21	22
Ostsee .....	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Gesamtbewirtschaftlich genutzte Bestände														
insgesamt .....	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78
Nordsee .....	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58
Ostsee .....	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Quelle: European Commission; STECF - Monitoring the performance of the Common Fisheries Policy (STECF-14-04); Table 3.1 and 3.4

#### 4. Weiterführende Informationen

European Commission; Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF) - Monitoring the performance of the Common Fisheries Policy (STECF-14-04)



15 **Leben an Land**

Artenvielfalt – Arten erhalten – Lebensräume schützen

15.1 **Artenvielfalt und Landschaftsqualität**

1. **Definition**

Der Indikator zeigt die Bestandsentwicklung für 51 ausgewählte Vogelarten in Form eines Index.

2. **Daten zur Indikatorreihe<sup>1</sup>**

Gegenstand der Nachweisung	1970 <sup>2</sup>	1975 <sup>2</sup>	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Zieljahr 2030 = 100																			
Index der Artenvielfalt .....	106,9	101,4	76,6	73,1	71,9	71,1	69,7	69,8	72,4	71,1	70,2	70,2	70,4	67,4	68,0	66,6	70,8	68,0	67,2	70,3
Teilindex Wälder.....	77,5	78,5	81,6	70,7	73,4	74,8	74,3	78,5	79,1	79,6	78,5	75,4	81,6	73,2	79,2	79,8	87,0	86,4	84,0	90,1
Teilindex Siedlungen.....	99,7	101,6	80,8	75,2	69,8	69,6	63,4	59,2	66,5	66,3	65,1	66,3	63,3	63,8	66,5	71,4	71,4	68,6	70,4	73,2
Teilindex Agrarland.....	128,8	117,2	74,2	73,8	71,7	68,6	68,8	67,8	70,7	68,3	68,0	68,3	66,1	65,2	62,7	58,4	62,6	58,1	57,4	59,2
Teilindex Binnengewässer 3.....	82,7	80,3	64,1	67,5	67,4	73,7	67,0	66,7	72,0	69,0	63,1	72,5	76,8	70,6	68,2	69,5	72,6	73,4	73,6	74,6
Teilindex Küsten/Meere 3.....	77,3	81,1	79,7	85,4	76,8	80,9	71,8	68,1	63,5	63,6	63,2	65,6	55,1	59,4	62,2	62,4	56,1	56,6	56,2	58,5
Teilindex Alpen.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

1 Die Zeitreihen wurden nach einer methodischen Umstellung der Basisdaten mit einem modifizierten Verfahren neu berechnet. Der Teilindikator zu den Alpen ist derzeit über die gesamte Datenreihe ausgesetzt.

2 Die historischen Werte für 1970 und 1975 sind rekonstruiert.

3 Die Werte einiger Vogelarten in den Lebensräumen der Binnengewässer sowie Küsten und Meere wurden in einzelnen Jahren extrapoliert.

Quelle: Bundesamt für Naturschutz, August 2018

4. **Weiterführende Informationen**

Bundesamt für Naturschutz, [www.bfn.de](http://www.bfn.de)

Dachverband Deutscher Avifaunisten, [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de) (Monitoring der häufigen Brutvögel)

BMUB: Indikatorenbericht zur nationalen Biodiversitätsstrategie

**15.2 Eutrophierung der Ökosysteme****1. Definition**

Der Indikator stellt den Anteil der Fläche empfindlicher Ökosysteme dar, bei der die ökologischen Belastungsgrenzen (Critical Loads) durch atmosphärische Stickstoffeinträge überschritten wurden, gemessen an der gesamten bewerteten Fläche empfindlicher Ökosysteme.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil der bewerteten Fläche empfindlicher Ökosysteme in %															
Ökosysteme mit Überschreitung der Belastungsgrenzen für Eutrophierung durch Stickstoffeinträge .....	79	77	76	72	75	77	75	75	72	72	73	68	69	70	69	68

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil an der gesamten Fläche aller Ökosysteme in %															
Ökosysteme ohne schädlichem Stickstoffeintrag .....	20,97	22,92	23,60	27,67	25,30	23,11	24,56	25,33	28,25	27,58	26,84	31,65	30,57	29,71	31,02	32,03
Stickstoffeintrag > 0 - 7,5 .....	16,16	17,04	17,97	22,48	19,80	19,74	18,40	18,19	22,32	22,84	21,35	24,63	26,20	25,07	25,72	25,64
Stickstoffeintrag > 7,5 - 10 .....	8,76	9,46	10,69	13,61	12,04	10,39	11,65	11,30	13,41	13,31	13,85	12,71	14,91	14,54	12,64	14,56
Stickstoffeintrag > 10 - 15 .....	27,38	27,01	27,96	28,14	30,87	31,86	31,35	29,41	27,46	29,63	30,91	23,19	22,51	25,44	24,49	20,46
Stickstoffeintrag > 15 - 20 .....	20,51	18,60	13,75	5,08	8,00	11,17	10,64	12,08	5,97	4,61	4,91	5,52	4,01	3,55	3,94	4,17
Stickstoffeintrag > 20 - 30 .....	4,97	3,99	5,38	2,68	3,60	3,44	3,18	3,30	2,49	1,97	2,08	2,26	1,80	1,67	2,12	2,64
Stickstoffeintrag > 30 .....	1,25	0,98	0,65	0,34	0,40	0,29	0,22	0,40	0,09	0,06	0,06	0,03	0,02	0,01	0,08	0,50
Ökosysteme mit schädlichem Stickstoffeintrag .....	79,03	77,08	76,40	72,33	74,71	76,89	75,44	74,68	71,74	72,42	73,16	68,34	69,45	70,28	68,99	67,97

Quelle: Schaap, M., Banzhaf, S., Hendriks, C., Kranenburg, R., Kuenen, J., Nagel, H.-D., Schlutow, A., and Segers, A. (2018). PINETI (Pollutant INput and EcosysTem Impact) III: Modellierung und Kartierung atmosphärischer Stoffeinträge von 2000 bis 2015 zur Bewertung der ökosystem-spezifischen Gefährdung von Biodiversität in Deutschland. UBA-Texte xx/2018 (noch nicht veröffentlicht). Abschlussbericht zum BMUB/UBA UFOPLAN-Projekt 3714 60 2010. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

**4. Weiterführende Informationen**

Umweltbundesamt

[www.umweltbundesamt.de/indikator-eutrophierung-durch-stickstoff](http://www.umweltbundesamt.de/indikator-eutrophierung-durch-stickstoff)

15 **Leben an Land**

Wälder – Entwaldungen vermeiden

**15.3 Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern in Entwicklungsländern unter dem REDD+-Regelwerk**

**1. Definition**

Der Indikator zeigt die Auszahlungen Deutschlands an Entwicklungs- und Schwellenländer für den nachgewiesenen Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern unter dem REDD+-Regelwerk<sup>1</sup>.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Millionen Euro								
Zahlungen an Entwicklungs- und Schwellenländer zum nachgewiesenen Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern unter dem REDD+-Regelwerk .....	3,0	20,0	12,0	24,9	36,3	31,0	15,7	59,8	68,0

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Millionen Euro								
Zahlungen an Entwicklungs- und Schwellenländer zum nachgewiesenen Erhalt von Wäldern .....	3,0	20,0	12,0	24,9	36,3	31,0	15,7	59,8	68,0
Multilaterale Programme .....	3,0	20,0	12,0	23,0	18,0	31,0	12,4	51,8	58,9
Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) .....	3,0	17,0	12,0	17,0	10,0	27,0	12,4	51,8	25,0
Amazon Fund .....	.	3,0	.	6,0	8,0	4,0	0,0	0,0	33,9
Bilaterale Programme .....	.	.	.	1,9	18,3	.	3,3	8,0	9,1
REDD Early Mover (REM) 2 .....	.	.	.	1,9	18,3	.	3,3	8,0	9,1

<sup>1</sup> REDD+ = Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (Verringerung von Emissionen aus Entwaldung und Degradierung von Wäldern).

Das "Plus" steht dabei für Wiederaufforstung und nachhaltige Waldbewirtschaftung.

<sup>2</sup> REM ist ein innovatives Programm der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, das Pioniere des Wald- und Klimaschutzes belohnt.

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**4. Weiterführende Informationen**

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

[www.bmz.de/de/themen/klimaschutz/Wald-und-Klima/index](http://www.bmz.de/de/themen/klimaschutz/Wald-und-Klima/index)

[www.bmz.de/de/themen/wald/index](http://www.bmz.de/de/themen/wald/index)

**16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

Kriminalität – *Persönliche Sicherheit weiter erhöhen*

**16.1 Straftaten**

**1. Definition**

Der Indikator zeigt die Anzahl der Straftaten, die der Polizei angezeigt werden, je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	1993	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Erfasste Fälle je 100 000 Einwohner <sup>1</sup>															
Häufigkeitszahl (Neuberechnung nach Zensus).....	8 354	8 212	7 692	7 852	7 757	7 752	7 557	7 510	7 385	7 468	7 466	7 404	7 530	7 797	7 755	6 982
darunter:																
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 2.....	281	260	172	135	131	135	134	141	151	165	179	186	188	206	184	141
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 2.....	109	118	144	181	186	191	187	185	178	173	169	159	156	157	170	166
Betrug (5100) 2.....	654	771	955	1 176	1 181	1 130	1 099	1 183	1 198	1 157	1 186	1 165	1 200	1 190	1 094	1 103

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	1993	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Erfasste Fälle in 1 000															
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt).....	6 751	6 669	6 265	6 392	6 304	6 285	6 114	6 054	5 933	5 991	5 997	5 962	6 082	6 331	6 373	5 762
darunter:																
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 2.....	227	211	140	110	106	109	108	114	121	133	144	150	152	167	151	117
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 2.....	88	96	117	147	151	155	151	149	143	139	136	128	126	127	140	137
Betrug (5100) 2.....	528	623	771	950	954	913	888	956	968	935	959	938	969	966	899	910
Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (7250).....	240	214	193	104	101	89	77	74	74	78	89	111	156	403	488	180
	Anteil in %															
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 2.....	3,4	3,2	2,2	1,7	1,7	1,7	1,8	1,9	2,0	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,4	2,0
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 2.....	1,3	1,4	1,9	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	2,4	2,3	2,3	2,1	2,1	2,0	2,2	2,4
Betrug (5100) 2.....	7,8	9,3	12,3	14,9	15,1	14,5	14,5	15,8	16,3	15,6	16,0	15,7	15,9	15,3	14,1	15,8
Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (7250).....	3,6	3,2	3,1	1,6	1,6	1,4	1,3	1,2	1,2	1,3	1,5	1,9	2,6	6,4	7,7	3,1
	1993 = 100															
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 2.....	100	93,0	61,7	48,3	46,7	48,1	47,7	50,1	53,4	58,4	63,5	65,8	67,0	73,6	66,6	51,3
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 2.....	100	109,1	133,2	167,6	171,9	176,4	172,3	170,1	162,8	158,4	155,0	145,7	143,3	145,1	159,5	156,1
Betrug (5100) 2.....	100	117,9	146,0	179,8	180,6	172,8	168,0	180,9	183,2	176,9	181,4	177,5	183,4	182,9	170,1	172,3
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt).....	100	98,8	92,8	94,7	93,4	93,1	90,6	89,7	87,9	88,7	88,8	88,3	90,1	93,8	94,4	85,4

Gegenstand der Nachweisung	1993	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Aufklärungsquote in %															
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt).....	43,8	46,0	53,2	55,0	55,4	55,0	54,8	55,6	56,0	54,7	54,4	54,5	54,9	56,3	56,2	57,1
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 2.....	13,8	15,1	17,7	19,6	19,3	20,0	18,1	16,9	15,9	16,2	15,7	15,5	15,9	15,2	16,9	17,8
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 2.....	80,1	81,7	83,9	83,5	83,2	82,5	82,3	82,2	82,3	82,3	81,4	82,1	82,4	82,3	82,6	82,8
Betrug (5100) 2.....	81,2	78,6	79,9	83,1	83,8	83,3	81,7	81,3	79,9	78,3	77,4	76,2	76,8	76,4	75,0	73,7
Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (7250).....	99,9	99,6	99,2	97,6	98,7	97,7	97,4	98,0	98,4	98,4	98,5	98,8	99,2	99,7	83,8	99,5

1 Die Einwohnerzahlen beziehen sich laut Bundeskriminalamt auf den 31.12. des Vorjahres. Zur Vergleichbarkeit der Daten werden für die gesamte Zeitreihe die (zurückgerechneten) Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 verwendet.

2 Straftaten-Schlüssel der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Quellen: Bundeskriminalamt, 2018; Polizeiliche Kriminalstatistik 2017  
Statistisches Bundesamt, Zensus 2011

#### 4. Weiterführende Informationen

Bundeskriminalamt  
[www.bka.de/PolizeilicheKriminalstatistik](http://www.bka.de/PolizeilicheKriminalstatistik)

**16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

Frieden und Sicherheit – *Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung der Proliferation, insbesondere von Kleinwaffen ergreifen*

**16.2 Anzahl der in betroffenen Weltregionen durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen durch Deutschland**

**1. Definition**

Der Indikator zeigt die Anzahl der in Afrika, Osteuropa, Lateinamerika und Asien mit deutscher finanzieller Unterstützung durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl der Projekte										
Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Waffen .....	8	6	8	2	3	11	15	14	15	26	26

Quelle: Auswärtiges Amt

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl der Projekte										
Wiedereingliederung, Bekämpfung von Handfeuerwaffen und leichten Waffen (Förderschlüssel 15240) .....	15	6	6	9	11	6	6	5	14	13	15

Quelle: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

**4. Weiterführende Informationen**

[www.auswaertiges-amt.de/abruestung-ruestungskontrolle](http://www.auswaertiges-amt.de/abruestung-ruestungskontrolle)

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Gute Regierungsführung – Korruption bekämpfen

16.3.a Corruption Perception Index in Deutschland

16.3.b Corruption Perception Index in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

1. Definition

Die Indikatoren geben den Corruption Perception Index (CPI) von Transparency International für Deutschland (16.3.a) sowie die Anzahl der Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, deren CPI sich im Vergleich zum Jahr 2012 verbessert hat (16.3.b), wieder. Der CPI misst, wie stark Korruption im öffentlichen Sektor in einem Land wahrgenommen wird.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
CPI in Deutschland .....	79	78	79	81	81	81
Anzahl der Partnerländer, deren CPI sich gegenüber 2012 verbessert hat .....	x	18	39	43	43	42

Quellen: Transparency International  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ranking zum Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) - nach Auswertung der Daten für 2017						
Neuseeland .....	90	91	91	88	90	89
Dänemark .....	90	91	92	91	90	88
Finnland .....	90	89	89	90	89	85
Norwegen .....	85	86	86	87	85	85
Schweiz .....	86	85	86	86	86	85
Singapur .....	87	86	84	85	84	84
Schweden .....	88	89	87	89	88	84
Kanada .....	84	81	81	83	82	82
Luxemburg .....	80	80	82	81	81	82
Niederlande .....	84	83	83	87	83	82
Großbritannien .....	74	76	78	81	81	82
Deutschland .....	79	78	79	81	81	81

Quelle: Transparency International

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Erfasste Fälle					
Straftaten insgesamt .....	5 997 040	5 961 662	6 082 064	6 330 649	6 372 526	5 761 984
Öffentlicher Dienst .....	1 268	1 128	2 124	1 076	1 126	961
Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332, 335 StGB (651000) 1 .....	655	461	1 206	452	488	396
Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334, 335 StGB (652000) 1 .....	613	667	918	624	638	565
Unternehmen .....	635	714	499	507	242	238
Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB (656000) 1 .....	115	77	75	94	77	25
Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr §§ 299, 300 StGB (657000)1 .....	519	637	423	404	165	213
Straftaten gemäß §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (IntBestG)(720013) 1 .....	1	0	1	9	0	0
Zuordnung unklar .....						
Straftaten gemäß § 1 EU-Bestechungsgesetz (EUBestG) (720012) 1 .....	0	0	0	0	212	0

1 Straftaten-Schlüssel der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Quelle: Bundeskriminalamt, 2018; Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

Gegenstand der Nachweisung	2015	2017
	Angaben in %	
Anteil der Bevölkerung, der den Eindruck hatte, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst bestechlich sind .....	4,7	3,7
weiblich .....	4,9	3,8
männlich .....	4,4	3,6
Anteil der Unternehmen, die den Eindruck hatten, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst bestechlich sind .....	3,6	2,4

Quelle: Statistisches Bundesamt, Zufriedenheitsbefragung

#### 4. Weiterführende Informationen

Transparency International

[www.transparency.org](http://www.transparency.org)

Bundeskriminalamt

[www.bka.de/PolizeilicheKriminalstatistik](http://www.bka.de/PolizeilicheKriminalstatistik)

Statistisches Bundesamt

[www.amtlich-einfach.de](http://www.amtlich-einfach.de)



**17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**  
 Entwicklungszusammenarbeit – Nachhaltige Entwicklung unterstützen

**17.1 Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen**

**1. Definition**

Der Indikator erfasst die öffentlichen Nettoausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) im Verhältnis zum Bruttonationaleinkommen.

**2. Daten zur Indikatorreihe**

Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>2</sup>	2017 <sup>1</sup>
	Anteil in %										
Netto-ODA-Ausgaben am Bruttonationaleinkommen .....	0,31	0,27	0,36	0,39	0,39	0,37	0,38	0,42	0,52	0,70	0,66

**3. Ergänzende Daten**

Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Milliarden Euro										
Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit ODA 3.....	5,5	5,5	8,1	9,8	10,1	10,1	10,7	12,5	16,2	22,4	21,9
Private Entwicklungszusammenarbeit, nicht ODA-anrechenbar.....	0,8	0,9	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3	1,3
Private Direktinvestitionen.....	3,4	4,9	11,3	16,6	21,5	12,3	15,8	11,1	17,5	10,2	10,9
Bruttonationaleinkommen (BNE) 4.....	1 791,8	2 020,3	2 251,2	2 535,3	2 620,4	2 707,9	2 813,8	2 981,8	3 091,3	3 198,7	3 323,6
	%										
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit nach Bereichen.....	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	...
Bilateral.....	.	.	73,9	62,0	61,7	66,3	66,4	70,0	78,7	79,4	...
Zuschüsse.....	.	.	81,8	53,3	53,2	64,1	59,5	56,8	58,4	67,6	...
Technische Zusammenarbeit.....	.	.	28,4	34,5	33,3	38,6	35,8	31,5	22,1	17,5	...
Zuschüsse der Finanziellen Zusammenarbeit.....	.	.	8,1	10,5	9,0	9,9	8,1	7,5	5,8	5,8	...
Entwicklungsorientierte Nahrungsmittelhilfe.....	.	.	0,2	0,4	0,5	0,9	0,4	0,6	0,7	1,5	...
Not- und Flüchtlingshilfe.....	.	.	3,3	2,6	3,0	3,0	4,0	5,3	4,5	8,2	...
Schuldenerlasse.....	.	.	38,7	1,3	3,2	6,6	4,2	5,0	0,2	0,2	...
Verwaltungskosten.....	.	.	2,0	3,0	3,1	3,8	3,9	3,6	2,9	2,0	...
Sonstige.....	.	.	0,9	1,1	1,1	1,2	3,0	3,3	22,1	32,5	...
Darlehen/Beteiligungen.....	.	.	-7,9	8,8	8,6	2,3	6,9	13,2	20,3	11,8	...
Multilateral.....	.	.	26,1	38,0	38,3	33,7	33,6	30,0	21,3	20,6	...
Zuschüsse sowie Einzahlungen auf Kapital- und Fondsanteile.....	.	.	26,1	38,0	38,3	33,7	33,6	30,0	21,3	20,6	...
Vereinte Nationen.....	.	.	2,0	2,7	2,6	2,6	2,9	2,3	1,8	1,9	...
Europäische Union.....	.	.	21,9	22,5	19,2	18,8	18,4	17,4	13,7	11,1	...
Weltbankgruppe.....	.	.	0,0	5,9	10,1	6,1	6,2	4,5	0,2	2,4	...
Regionale Entwicklungsbanken.....	.	.	0,5	2,3	2,2	2,4	2,3	2,0	1,6	2,3	...
Sonstige.....	.	.	1,8	4,5	4,1	3,7	3,8	3,9	4,0	3,0	...

Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Milliarden US-Dollar										
Geberländer mit den 10 höchsten Netto-ODA-Leistungen (Ranking nach Leistungen 2016)											
USA.....	7,37	9,95	27,93	29,66	30,97	30,65	31,27	33,10	30,99	34,42	35,26
Deutschland.....	7,52	5,03	10,08	12,99	14,09	12,94	14,23	16,57	17,94	24,74	24,68
Großbritannien.....	3,20	4,50	10,77	13,05	13,83	13,89	17,87	19,26	18,55	18,05	17,94
Japan.....	14,49	13,51	13,13	11,06	11,09	10,60	11,47	9,48	9,20	10,42	11,48
Frankreich.....	8,44	4,10	10,03	12,92	13,00	12,03	11,34	10,62	9,04	9,62	11,36
Italien.....	1,62	1,38	5,09	3,00	4,33	2,74	3,43	4,01	4,00	5,09	5,73
Niederlande.....	3,23	3,13	5,11	6,36	6,34	5,52	5,44	5,57	5,73	4,97	4,95
Schweden.....	1,70	1,80	3,36	4,53	5,60	5,24	5,83	6,23	7,09	4,89	5,51
Norwegen.....	1,24	1,26	2,79	4,37	4,76	4,75	5,58	5,09	4,28	4,38	4,12
Spanien.....	1,35	1,19	3,02	5,95	4,17	2,04	2,35	1,88	1,40	4,22	2,41
	%										
Geberländer mit den 10 höchsten ODA-Anteilen am BNE (Ranking nach Anteilen in 2016)											
Norwegen.....	0,86	0,76	0,94	1,05	0,96	0,93	1,07	1,00	1,05	1,12	0,99
Luxemburg.....	0,36	0,70	0,79	1,05	0,97	1,00	1,00	1,06	0,95	1,00	1,00
Schweden.....	0,77	0,80	0,94	0,97	1,02	0,97	1,01	1,09	1,40	0,94	1,01
Dänemark.....	0,96	1,06	0,81	0,91	0,85	0,83	0,85	0,86	0,85	0,75	0,72
Großbritannien.....	0,29	0,32	0,47	0,57	0,56	0,56	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
Deutschland.....	0,31	0,27	0,36	0,39	0,39	0,37	0,38	0,42	0,52	0,70	0,66
Niederlande.....	0,81	0,84	0,82	0,81	0,75	0,71	0,67	0,64	0,75	0,65	0,60
Schweiz.....	0,33	0,32	0,42	0,39	0,46	0,47	0,46	0,50	0,51	0,53	0,46
Belgien.....	0,38	0,36	0,53	0,64	0,54	0,47	0,45	0,46	0,42	0,50	0,45
Finnland.....	0,31	0,31	0,46	0,55	0,53	0,53	0,54	0,59	0,55	0,44	0,41

1 Vorläufiges Ergebnis.

2 Der Zielwert von 0,7 % des Bruttonationaleinkommens wurde nicht ganz erreicht. Der Anteil belief sich auf 0,699.

3 Bis zum Jahr 2013 fand das ESVG 95 Anwendung, ab 2014 das ESVG 2010.

4 Abweichungen von den VGR-Ergebnissen zum BNE, da aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit keine rückwirkenden Revisionen durchgeführt wurden. Berechnungsstand jeweils Mai des Folgejahres.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik der Entwicklungszusammenarbeit  
 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
 Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

#### 4. Weiterführende Informationen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungspolitik als Zukunfts- und Friedenspolitik, 15. Entwicklungspolitische Bericht der Bundesregierung, März 2017  
 OECD: Development Aid at a Glance, jährlich abrufbar über [www.oecd.org](http://www.oecd.org)

## 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Wissenstransfer insbesondere im technischen Bereich – *Wissen international vermitteln*

### 17.2 Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungsländern sowie aus LDCs pro Jahr

#### 1. Definition

Der Indikator erfasst die Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungs- und Schwellenländern pro Jahr beziehungsweise Semester. Hierbei wird die Anzahl der Studierenden und Forschenden aus den am wenigsten entwickelten Ländern (Least Developed Countries, LDCs) gesondert ausgewiesen.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Anzahl in Tausend								
Studierende und Forschende aus Entwicklungs- und Schwellenländern .....	132,636	149,354	158,651	170,706	185,888	200,349	215,258	230,687	247,433
Studierende aus LDCs .....	4,953	6,295	6,924	7,576	8,348	9,244	9,746	10,118	10,574
Studierende aus übrigen Entwicklungs- und Schwellenländern .....	121,719	132,283	140,305	150,881	164,098	176,768	190,403	204,694	219,307
Forschende aus LDCs .....	0,288	0,428	0,475	0,507	0,577	0,5	0,517	0,558	0,649
Forschende aus übrigen Entwicklungs- und Schwellenländern .....	5,676	10,348	10,947	11,742	12,865	13,837	14,592	15,317	16,903

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Anzahl								
Studierende insgesamt .....	1 986 106	2 217 604	2 380 974	2 499 409	2 616 881	2 698 910	2 757 799	2 807 010	2 844 978
Studierende aus Entwicklungsländern insgesamt .....	126 672	138 578	147 229	158 457	172 446	186 012	200 149	214 812	229 881
darunter:									
China .....	27 390	24 443	25 521	27 364	30 511	32 460	34 643	37 603	39 541
Indien .....	3 988	5 038	5 998	7 532	9 619	11 860	13 740	15 529	17 570
Türkei .....	22 419	26 089	28 501	30 645	33 004	34 736	36 530	38 309	39 338
LDCs .....	4 953	6 295	6 924	7 576	8 348	9 244	9 746	10 118	10 574
Forschende insgesamt .....	240 186	324 367	337 102	353 690	369 847	381 269	387 410	386 752	394 878
Forschende aus Entwicklungsländern insgesamt .....	5 964	10 776	11 422	12 249	13 442	14 337	15 109	15 875	17 552

<sup>1</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hochschulstatistik

#### 4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Studierende an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.1

Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Personal an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.4

### 17.3 Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern

#### 1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern (Least Developed Countries, LDCs) an den gesamten Einfuhren nach Deutschland (in Euro gemessen) an.

#### 2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2002	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Anteile an den gesamten Einfuhren in %									
Einfuhren aus LDCs .....	0,44	0,44	0,53	0,67	0,62	0,71	0,71	0,81	0,88	0,93
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus LDCs .....	0,36	0,40	0,47	0,54	0,54	0,62	0,66	0,76	0,82	0,88

#### 3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2002	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 <sup>1</sup>
	Millionen Euro									
Gesamteinfuhren nach Deutschland .....	518 532	628 087	797 096	902 522	899 404	890 391	910 145	949 245	954 917	1 034 323
Einfuhren aus LDCs .....	2 257	2 759	4 253	6 073	5 562	6 305	6 500	7 697	8 364	9 611
Bangladesch .....	.	.	.	.	.	.	3 810	4 612	4 924	5 335
Kambodscha .....	.	.	.	.	.	.	958	1 234	1 359	1 541
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus LDCs .....	1 847	2 502	3 763	4 905	4 894	5 555	5 985	7 193	7 829	9 074
Einfuhren aus Entwicklungsländern .....	70 899	104 178	167 832	187 126	185 309	179 468	185 601	201 648	205 336	226 065
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus Entwicklungsländern .....	63 081	88 359	146 361	159 273	156 243	151 569	161 288	183 813	190 529	207 819
	Anteile an den gesamten Einfuhren in %									
Einfuhren aus Entwicklungsländern .....	13,67	16,59	21,06	20,73	20,60	20,16	20,39	21,24	21,50	21,86
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus Entwicklungsländern .....	12,17	14,07	18,36	17,65	17,37	17,02	17,72	19,36	19,95	20,09

<sup>1</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenhandelsstatistik